DIE GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
AUFLAGE: 100 500
ERSCHEINT JEDEN MITTWOCH/DONNERSTAG IN ALLEN HAUSHALTEN BIELS UND DES SEELANDES UND DES BERNER JURAS.
HERAUSGEBER: CORTEPRESS BIEL
032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
INSERATE: BURGGASSE 14
032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
INTERNET: http://www.bielbienne.com

BIEL BIENNE

13./14. NOVEMBER 2019 WOCHE 46 42. JAHRGANG / NUMMER 46 13/14 NOVEMBRE 2019 SEMAINE 46 42E ANNÉE / NUMÉRO 46
KIOSKPREIS FR. 2.–

LE PLUS GRAND JOURNAL DE LA RÉGION
TIRAGE: 100 500
PARAÎT CHAQUE MERCREDI/JEUDI DANS TOUS LES MÉNAGES DE LA RÉGION BIENNE-JURA BERNOIS-SEELAND.
ÉDITEUR: CORTEPRESS BIENNE
032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
ANNONCES: RUE DU BOURG 14
032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
INTERNET: http://www.bielbienne.com

Die andere Zeitung
L'autre journal

Gérard Zürcher ist der höchste Fischereiaufseher des Kantons Bern. Er befürchtet: «Es könnte bald kaum mehr Fische geben in unseren Gewässern.» Seite 3.

Gérard Zürcher, garde-pêche cantonal craint qu'à long terme la pêche connaisse une fin brutale: «Parce qu'il n'y aura plus de poissons!» Page 3.

Rallyepilot Olivier Burri aus Belprahon ist ein schneller Mann. Kürzlich hat der 56-Jährige Garagist zum 9. Mal die «Rallye du Valais» gewonnen. Seite 9.

Olivier Burri, pilote de rallye et garagiste de Belprahon, était en état de grâce quand il a remporté son 9e Rallye du Valais à 56 ans: «J'ai dégoupillé et personne n'a réussi à me suivre.» Page 9.

DIESE WOCHE: CETTE SEMAINE:

Andrea Zryd arbeitet für Swiss Ice Hockey in Magglingen. Mit dem Philosophen **Markus Waldvogel** stellt sie bei den Bieler Philosophietagen ethische Fragen rund um den (Spitzen-)Sport. **Seite 21.**

Andrea Zryd, qui travaille pour Swiss Ice Hockey à Macolin, et le philosophe **Markus Waldvogel** posent des question éthiques et morales dans le sport lors des Journées philosophiques de Bienne. **Page 21.**

Alain Pichard fragt sich: Was bringt Frühförderung für spätere schulische Leistungen? **Seite 6.**

Alain Pichard se demande si l'encouragement précoce prôné par les responsables de la formation est vraiment la panacée. **Page 6.**

PRODUKTION / PRODUCTION: RJ / HUA / SF / JST

DAS KONZERT DER WOCHE / LE CONCERT DE LA SEMAINE

Chico Freeman ist wohl der Bieler, der Chicago am besten kennt: Der Ausnahme-Saxophonist ist vor 70 Jahren in der grössten Stadt von Illinois geboren worden, dem Schauplatz von Al Capones Missetaten und Barack Obamas erstem Wahlerfolg. In erster Linie aber ist Chicago die Stadt, die grosse Namen hervorbrachte wie etwa Muddy Waters, Benny Goodman und jenen des Saxophonisten Von Freeman, dem Vater von Chico Freeman! Dessen neuestes Projekt «Chico Freeman & The Voices of Chicago», das ein bisschen überall spielt, ist in erster Linie Von und der Grossmutter Chicos gewidmet, die in Gospel-Chören sang. Chico Freemans Band besteht aus vier Sängern, einem Pianisten, einem Bassisten und einem Schlagzeuger. Sie begeistern Musikliebhaber in der Bieler Altstadtkirche im Rahmen von «Jazz in Church» (am 17. November um 17 Uhr).

Chico Freeman est à coup sûr le Biennois qui connaît le mieux Chicago. Et pour cause: ce saxophoniste d'exception est né il y a 70 ans dans la plus grande ville de l'Illinois, célèbre pour avoir été le lieu des méfaits d'Al Capone et le premier terrain d'élection de Barack Obama. Mais musicalement, Chicago est surtout la ville qui a vu naître des géants comme Muddy Waters, Benny Goodman et le saxophoniste Von Freeman, le père… de Chico Freeman! C'est d'ailleurs à lui et à sa grand-mère qui chantait dans des groupes de gospel que Chico Freeman dédie son nouveau projet musical qui tourne un peu partout et est baptisé «Chico Freeman & The Voices of Chicago». Sa formation composée de quatre choristes, d'un pianiste, d'un bassiste et d'un batteur promet d'enflammer le Temple allemand de Bienne (le 17 novembre, 17 heures à Bienne) dans le cadre du festival «Jazz In Church».

EIDGENÖSSISCHE WAHLEN

Aspirin gefällig?

Der zweite Wahlgang für die beiden Berner Ständeratssitze bereitet dem einen oder der anderen Kopfschmerzen.

Biel verfügt seit acht Jahren über keinen Nationalrat mehr, dafür hat die Stadt einen Vertreter im Ständerat: Hans Stöckli. Sofern er die Wiederwahl am kommenden Sonntag schafft, wird er 2020 die kleine Kammer präsidieren und seiner Politkarriere die Krone aufsetzen. Doch der Thron wackelt: Im ersten Umgang setzte er sich zwar mit 122 263 Stimmen an die Spitze, im Nacken sitzen ihm aber die grüne Überfliegerin Regula Rytz (119 960) und SVP-Kantonalpräsident Werner Salzmann (119 630).

Nur Vierte wurde die Seedorferin Beatrice Simon, die das Handtuch wirft und sich auf ihr Amt als Berner Finanzdirektorin zurückbesinnt. Ganz anders FDP-Nationalrätin Christa Markwalder. Auch sie geht nochmal ran, obwohl sie nur halb so viele Stimmen erhielt, wie ihre drei Mitkonkurrenten (61 904).

Quartett. Legen Sie Ihr Aspirin bereit: Denn dieses Quartett kann einem Kopfschmerzen bereiten. Die Präsidentin der Schweizer Grünen Regula Rytz kann nicht nur mit der grünen und feministischen Welle reiten, sondern wird auch von den Gewerkschaften portiert. Rytz würde im Nationalrat von Natalie Imboden ersetzt, einer langjährigen Führungskraft bei der UNIA und aktuell Generalsekretärin des nationalen Mieterverbandes. Imbodens Nachrutschen wäre enorm wichtig für die Gewerkschaften, sie wurden durch die Abwahl von Corrado Pardini und Adrian Wüthrich geschwächt.

Mitte-Rechts. Benötigen Sie eine zweite Tablette? Angesichts des grossen Rückstandes scheint Christa Markwalder im Abseits zu stehen. Aber Vorsicht: Die Mitte ist im zweiten Urnengang nicht vertreten, allen voran die aufstrebenden Grünliberalen dürften die Burgdorferin unterstützen. Ihre EU-affine Haltung dürfte ihr von Links Stimmen bringen. Auch das Geschlecht ist bestimmt kein Nachteil. Freude würde in der Region herrschen. Nachrutschen würde die Nidauer Stadtpräsidentin Sandra Hess, wodurch das urbane Seeland wieder in der grossen Kammer vertreten wäre.

Herausforderung für die SVP. Noch ein Aspirin? Salzmann gilt als strammer Parteisoldat, für viele liberale Bürgerliche ist er unwählbar. Die SVP hat es im Stöckli schwer, sie stellt aktuell nur sechs von 46 Sitzen. Für die Sünneli-Partei wäre Salzmanns Wahl wichtig. Nachrutschen würde Grossrat Lars Guggisberg, der Geschäftsführer des HIV Biel-Seeland. Freuen dürfte sich auch der abgewählte Manfred Bühler aus dem Berner Jura, der auf den ersten Ersatzplatz vorrücken würde.

Politisches Überleben. Eine letzte Pille? Mit 67 Jahren schlägt Hans Stöckli seine letzte Wahlschlacht. Er kämpft ums politische Überleben. Der einstige Promotor des umstrittenen Westastes hat bei den Grünen nicht nur Freunde. Die feministische Welle dürfte manche(n) dazu ermuntern, ein 100-prozentiges Frauenticket in die Urne zu legen. Im Berner Jura sind dem probernischen Stöckli die Autonomisten alles andere als wohlgesinnt. In Stöcklis «Stammlanden» war zudem die Stimmbeteiligung am 20. Oktober schwach. Und es gibt am 17. November keine zusätzliche Vorlage, welche die hiesige Wählerschaft mobilisieren könnte.

Unterstützung für Stöckli. Die Angst geht um, dass die Agglomeration von Biel aus dem Bundeshaus verbannt werden könnte. Exponenten unterschiedlicher Couleur haben daher ein parteiübergreifendes Unterstützungskomitee gegründet, das den «Soldaten Stöckli» retten soll. Dabei sind der Nidauer Alt-Grossrat Willy Pauli (FDP), die Grüne-Grossrätin Moussia Watteville und deren SP-Kollege Hervé Gullotti (beide aus dem Berner Jura) sowie Biels ehemaliger Regierungsstatthalter Philippe Garbani (SP). «Hans Stöckli wird in Bern der Fürsprecher für unsere Industrie und Kultur, unseren Sport und Tourismus, unsere Landschaften und Gemeinden. Wir brauchen ihn!», betont Garbani. Spätestens kommenden Sonntag um 15 wird sich weisen, wer Aspirin braucht. Und vor allem auch, warum. ■

Hans Stöckli: Wird er gewählt, präsidiert er nächstes Jahr den Ständerat.

PHOTOS: JOEL SCHWEIZER

S'il sauve son siège, Hans Stöckli présidera le Conseil national l'an prochain.

Sandra Hess (Bild) würde bei einer Wahl von Christa Markwalder in den Nationalrat nachrutschen.

Sandra Hess pourrait profiter de l'élection de Christa Markwalder pour accéder au National.

ÉLECTIONS FÉDÉRALES

Besoin d'une aspirine?

Le second tour des élections au Conseil des États dimanche sera un casse-tête pour beaucoup de raisons.

Bienne ne compte plus de conseiller national depuis 8 ans, mais a tout de même un représentant à la Chambre des Cantons: Hans Stöckli. En cas de réélection, il accédera à la présidence du Sénat. Mais son fauteuil vacille. Au premier tour, il est arrivé en tête avec 122 263 voix, talonné par la Verte Regula Rytz (119 960) et l'UDC Werner Salzmann (119 630).

Arrivée quatrième, la PBD de Seedorf Beatrice Simon a jeté l'éponge pour se concentrer sur sa mission de cheffe des Finances bernoises. En revanche, la conseillère nationale PLR Christa Markwalder a maintenu sa candidature (61 904 voix).

Quadrangulaire. Préparez vos aspirines: cette quadrangulaire a de quoi matraquer les neurones! La présidente des Verts suisses Regula Rytz pourrait non seulement surfer sur la vague verte et féministe, mais aussi bénéficier du soutien des syndicats. En cas d'élection, elle serait en effet remplacée au Conseil national par Natalie Imboden, longtemps cadre chez UNIA et désormais secrétaire générale de l'ASLOCA (Association suisse des locataires). L'enjeu est d'autant plus important pour les syndicats qu'ils sont sortis affaiblis des élections fédérales (notamment avec la non réélection du Lyssois Corrado Pardini).

Centre-droit. Besoin d'un deuxième comprimé? Avec un tel retard, Christa Markwalder semble lâchée. Mais attention: pas représenté au second tour, le centre pourrait la soutenir, notamment les Verts'libéraux qui ont progressé. Ses engagements pro-européens (elle a présidé le Nomes) devraient aussi lui attirer des suffrages à gauche. Autre enjeu pour la région: en cas d'élection au Conseil des États, c'est la mairesse de Nidau Sandra Hess qui lui succéderait au National et représenterait la partie urbaine du Seeland!

Enjeu pour l'UDC. Encore une aspirine? Car la candidature de l'UDC Werner Salzmann comporte aussi de nombreux enjeux. Le premier parti du pays ne compte que 6 élus à la Chambre des cantons (sur 46). Et depuis 2011, cette formation née dans le canton de Berne n'a plus de sénateur. Pour ce parti, l'élection de Werner Salzmann serait donc bienvenue. Trois semaines après sa non-réélection, le Jurassien bernois Manfred Bühler retrouverait du coup un peu le sourire: il serait alors le premier des viennent-ensuite et pourrait espérer retrouver le Conseil national en cours de législature.

Survie politique. Une dernière pilule? Car le sort d'Hans Stöckli dépendra aussi de nombreux facteurs. À 67 ans, il joue sa survie politique. Mais l'artisan de l'Axe Ouest ne fait pas l'unanimité chez les écologistes. La vague féministe pourrait aussi inciter une partie de la population à glisser dans l'urne un bulletin 100% femmes. Dans le Jura bernois, les autonomistes ne lui pardonnent pas ses positions antiséparatistes. Et à Bienne et dans le Jura bernois, les taux de participation au premier tour avaient été très faibles. Or aucun autre sujet ne sera soumis au vote dimanche pour mobiliser cet électorat.

Soutiens pour Stöckli. La crainte de voir l'agglomération biennoise éjectée du Palais fédéral est telle qu'in extremis, pour tenter de «sauver le soldat Stöckli», un comité de soutien interpartis, comportant notamment l'ancien député de Nidau Willy Pauli (PLR), la députée Verte Moussia de Watteville, celui de Tramelan (PSJB) Hervé Gullotti et l'ex-préfet de Bienne Philippe Garbani (PSR), vient de se créer: «Hans Stöckli sera à Berne le porte-parole de notre industrie, de notre culture, de notre sport, de nos tourisme, de nos paysages et de nos communes. Nous en avons besoin!», s'enthousiasme ce dernier. On saura dimanche vers 15 heures qui aura le plus besoin d'une aspirine. Et surtout pourquoi! ■

MOBBING

«Böse» Nachbarn

Eine Bieler Rentnerin glaubt, dass eine kosovarische Familie es auf ihre Wohnung abgesehen hat. Es steht Aussage gegen Aussage.

VON MICHÈLE MUTTI

Sie ist 94 Jahre alt, körperlich wie geistig fit und verkörpert das, was man eine rüstige Rentnerin nennt. Sie lebt seit 60 Jahren in demselben Haus im Zentrum von Biel. Nicht selbstverständlich, in diesem Alter noch selbstständig wohnen zu können. Bis vor sechs Jahren ging auch alles gut, dann stellten sich Probleme ein, die Frau S.* das Leben schwer machen. Die Probleme waren nicht, wie vielleicht zu erwarten, gesundheitlicher Natur, sondern nachbarschaftlicher.

Waschmaschine. Im Erdgeschoss des Wohnhauses von Frau S. wohnt ein kosovarisches Ehepaar mit seinem Sohn, dessen Frau und ihrem gemeinsamen Kind. Der ältere Sohn bewohnt eine kleine Wohnung im ersten Stock, gegenüber von Frau S. Eine weitere Tochter der Familie Z. wohnt in einem Nachbarhaus. Frau S. geht davon aus, dass dieser diese Familie daran interessiert sei, ihre Wohnung zu mieten: «Alles begann damit, dass die Männer der Familie mich mehrfach in ihrer Sprache beschimpft haben. Es ging damit weiter, dass ich nicht mehr waschen konnte an meinem Waschtag, weil die Maschine besetzt war oder meine Wäsche aus der Maschine entnommen wurde. Seit sechs Jahren kann ich kaum mehr gemäss Plan waschen», so Frau S.. Manchmal werde sie auch nachts von Radau aus der Nachbarswohnung geweckt.

Glassplitter. «Alles gipfelte in einem ominösen Vorfall in einer Samstagnacht Ende September», sagt Frau S. und zieht einen zerbrochenen Deo-Roller aus ihrer Tasche. «Der flog mitten in der Nacht auf meinen Balkon, das war schon etwas unheimlich.» Frau S. rief die Polizei, räumte aber die Glassplitter weg, womit Beweise fehlten. Frau S. Leidensdruck wurde so gross, dass sie an die reformierte Pfarrerin Agnes Leu wendete und ihr von den Zuständen in ihrem Wohnhaus erzählte. Die beiden Frauen wandten sich an Biel Bienne. «Dass Frau S. Hilfe geholt hat, ist bewundernswert. Ältere Menschen haben das Recht, sich in ihrer Umgebung, beziehungsweise in ihrer Wohnung, sicher zu fühlen. Frau S. ist schon innerhalb des Wohnhauses in eine kleinere Wohnung umgezogen und sie bewältigt ihren Alltag selbstständig», so Agnes Leu.

200 Wohnungen. Frau S. hat ihren Vermieter, die Genossenschaft Bienna, über die Umstände in ihrem Wohnhaus in Kenntnis gesetzt. Bienna-Präsident Antoine Petermann habe darauf der kosovarischen Familie eine Kündigung nahegelegt und wolle ihr auch keine weitere Wohnung vermieten. Bei Bienna will diese Aussage niemand bestätigen. «Wir setzen uns für beide Parteien ein. Wir haben 200 Wohnungen, im Übrigen sehr günstige, zu verwalten und sind nicht die Polizei.» Familie Z.* amte seit zwanzig Jahren als Hauswart. «Wir sehen im Moment keinen Anlass, Massnahmen zu ergreifen», erklärt der Präsident Petermann.

Mietzinsreduktion. «Grundsätzlich liegt es in der Pflicht des Vermieters, dass die Hausordnung sowie der ‚Mieterfrieden' eingehalten wird. Ist dies nicht der Fall, bedeutet das einen Mangel in der Nutzung des Mietobjekts und es besteht Anspruch auf Mietzinsreduktion», so Sabina Meier, Geschäftsleiterin des Mieterinnen- und Mieterverbands Bern. Die kritisierte Familie Z.*, ist sich keiner Schuld bewusst: «Wir brauchen nur das Treppenhaus gemeinsam, sonst haben wir nichts mit Frau S. zu tun.» Gemäss dieser sei es in den vergangenen Wochen ruhiger geworden im Haus. Rechtliche Schritte zieht sie nicht in Erwägung – sie wünsche sich aber «ein bisschen Respekt». Oder, um es mit Schiller zu sagen: «Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.» ■

*Namen der Redaktion bekannt.

MOBBING

Qui a bon voisin a bon matin

Une retraitée biennoise craint qu'une famille kosovare ait des vues sur son logement. Pour l'heure, chacun campe sur ses positions.

PAR MICHÈLE MUTTI

Elle a 94 ans, est encore en forme physiquement et mentalement, on peut donc la qualifier de solide retraitée. Elle est locataire depuis 60 ans dans le même immeuble au centre de Bienne. À cet âge, rester autonome dans un appartement ne va pas de soi. Jusqu'il y a six ans, tout allait bien, puis les problèmes ont commencé et la vie de Madame S.* est devenue difficile. Les problèmes ne concernaient pas sa santé, comme on aurait pu s'y attendre, mais le voisinage.

Machine à laver. Un couple de Kosovars et un de leurs fils logent au rez-de-chaussée de l'immeuble où vit Madame S. Leur fils plus âgé habite dans un petit appartement au premier étage, en face de celui de Madame S. Une autre fille de la famille vit dans un immeuble voisin. Madame S. suppose que la famille est donc intéressée par son propre appartement: «Cela a commencé, quand les hommes de la famille m'ont insultée plusieurs fois en langue croate. C'est arrivé au point où je n'ai plus pu faire la lessive quand c'était mon jour, parce que la machine était occupée ou qu'on en avait sorti mon linge. Cela fait six ans que je ne peux plus laver», déclare Madame S. Par ailleurs, elle est aussi parfois réveillée par des bruits forts émanant de l'appartement voisin.

Éclats de verre. «Tout ça s'est vu couronné par un mystérieux fait survenu un samedi de septembre en fin de soirée», raconte Madame S en sortant de sa poche un déodorant à bille cassé. «Il a volé sur mon balcon au milieu de la nuit, c'était vraiment un fait étrange.» Madame S. a appelé la police, non sans avoir préalablement fait l'«erreur» d'évacuer les éclats de verre; ce faisant les preuves ont manqué.

Madame S. souffrait d'un tel stress psychologique que début octobre, elle s'est adressée à la pasteure protestante Agnes Leu pour lui raconter ce qui se passait dans son immeuble. Les deux femmes ont décidé d'adresser une lettre de lecteur à Biel Bienne. «Le fait que Madame S. ait demandé de l'aide est admirable. Les aînés ont le droit de se sentir en sécurité dans leur environnement, respectivement dans leur appartement. Madame S. a déjà changé d'appartement pour un autre plus petit dans le même immeuble et elle gère elle-même sa vie quotidienne», indique Agnes Leu.

200 appartements. Madame S. a par ailleurs informé son bailleur, la coopérative d'habitation Bienna au sujet de ce qui se passait dans son immeuble. Le président de Bienna aurait laissé entendre à la locataire qu'il pourrait résilier le bail de la famille kosovar et n'aurait pas l'intention de leur louer un autre appartement. Chez Bienna, on ne confirme pas ces propos. «Nous nous engageons pour les deux parties. Nous nous occupons de 200 appartements, très bon marché du reste, et nous ne sommes pas la police. Nous collaborons depuis vingt ans avec la famille Z.* qui s'occupe de la conciergerie. Pour l'instant, nous ne voyons pas de raison, de prendre des mesures», déclare le président de Bienna Antoine Petermann.

Réduction de loyer. «Fondamentalement, il est du ressort du bailleur, de faire appliquer le règlement de maison et de faire régner la 'paix entre locataires'. Lorsque ce n'est pas le cas, cela démontre un manquement dans l'usage du bien à louer, ce qui justifie une demande de baisse de loyer», déclare Sabina Meier, directrice de l'Association des locataires de Berne. La famille Z. en question, pour sa part, affirme ne pas se sentir en faute: «Nous ne nous croisons que dans la cage d'escaliers, sinon nous n'avons rien à faire avec Madame S.» Selon cette dernière, la situation se serait un peu calmée dans la maison ces dernières semaines. Elle n'envisage pas de porter l'affaire en justice, mais souhaite avant tout un peu de respect.» ■

*Noms connus de la rédaction

FISCHEREI

Wasser-Not

Niedrige Wasserpegel in den bernjurassischen Gewässern, drastischer Rückgang der Fangmenge im Bielersee, Zusammenbruch der Insektenpopulation – der Fischerei steht womöglich ein brutales Ende bevor.

VON THIERRY LUTERBACHER

Von der «Wasserfront» kommen nicht nur gute Nachrichten. Die bessere: Die bernjurassischen Flüsse bleiben von der Wassererwärmung relativ verschont. Dies dank frischer Wasserquellen und eines damit einhergehenden grosszügigen Wassersystems, das die Flüsse speist und die Temperatur reguliert, die selten die Schwelle von 16 Grad erreicht, bei der sich Krankheiten entwickeln können. Die schlechte Nachricht ist, dass die Flüsse wegen der geringen Regenmengen austrocknen. Die Schüss hat während der Niedrigwasserperiode, in welcher Fische nur geringe Chancen auf Flucht und Zuflucht haben, einen starken Rückgang des Wasserniveaus erlebt.

Zusammenbruch. Die «katastrophale» Nachricht: Gemäss einer deutschen Studie, die zwischen 2008 und 2017 erarbeitet wurde, sind die Bestände von nicht weniger als 2700 untersuchten Insektenarten rückläufig. Am stärksten betroffen sind meist die seltensten Arten, von denen einige auf vielen Flächen vollständig verschwunden sind. Auf den Wiesen nahm die Anzahl der registrierten Arten um 34 Prozent ab. Die Biomasse der Insekten bricht zusammen, im Laufe des vergangenen Jahrzehnts erfuhr sie einen Verlust von zwei Dritteln. Was steht künftig auf dem Speiseplan der Fische, wer bestäubt die Pflanzen? Vielleicht haben Klimaskeptiker eine Antwort darauf.

«Der Zustand des Bielersees hat sich bedauerlicherweise nicht verbessert. Wir haben im letzten Jahr einen Rückgang der Fangmenge festgestellt, den vor allem die Berufsfischer zu spüren bekamen und dieses Jahr war es noch schlimmer. Es ist nicht klar, ob die Bestände wirklich sinken oder die Fische tiefer tauchen, um Kühle zu finden. Aber sicher sind es verschiedene Faktoren», sagt der kantonale Fischereiaufseher Gérard Zürcher. «Alle Studien verzeichneten in unseren Gewässern in den letzten 20 bis 25 Jahren einem Rückgang der Fischbestände und der Fangmengen von 40 bis 50 Prozent.»

Die wichtigste Fischsorte im Bielersee ist der Felchen, Berufsfischer leben zu zwei Dritteln von ihm. Ausgerechnet bei den Felchen ist auch der grösste Rückgang zu verzeichnen.

Vergiftung. Sorgen bereitet noch immer der drastische Rückgang der Äschen in den bernischen Wasserläufen. Das Problem der Forellen hängt mit der Wassertemperatur zusammen, die schweizweit um 1,5 Grad gestiegen ist, wobei der Anstieg im Berner Jura geringer ausfiel.

André Marcel Schaad, Président der «Société de pêche de Tavannes», einem neu gegründeten Verein, der 36 Mitglieder zählt (davon 12 Frauen) und erfreulicherweise auch einen «Junior-Club» aufweist, zieht eine durchzogene Bilanz: «Der Birs geht es relativ gut, sie profitiert von umfassenden Revitalisierungsarbeiten.» Im Gegensatz dazu wurde die Schüss am 24. Juli 2019 zwischen Sankt-Immer und Cormoret vergiftet und der gesamte Forellenbestand verendete. Das in einem Gebiet, in dem es Experimente mit natürlichem Laichen gab. Intensive Untersuchungen sind im Gang und man kann nicht viel sagen, ausser dass man eine starke Vermutung hat, wer das Wasser verschmutzt hat.»

Verstösse. Zürcher stellt fest, dass im Berner Jura nicht allzu viel gefischt wird, während der Bielersee immer noch viele Fischer anlockt. «Im Berner Jura ist die Anzahl der Regelverstösse klein, die aktiven Fischer sind erfahren und bereiten normalerweise keine Probleme. Vereinzelte schwarze Schafe benützen Haken mit Widerhaken, obwohl dies schon lange verboten ist.»

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat die Verordnung über die Fischerei angepasst. Fischer, die keine Hegearbeiten leisten, müssen einen Hegebeitrag von 50 Franken entrichten. Ab Januar 2020 wird der Preis für das Angelfischerpatent für ein Jahr auf 250 Franken erhöht, jenes für Jugendliche (bis zum 16. Lebensjahr) kostet 72 Franken, jenes für Jugendliche in Ausbildung (17 bis 25 Jahre) 125 Franken – dazu summieren sich die 50 Franken Hegebeitrag.

Brutales Ende. Wenn die klimatische Dringlichkeit nicht berücksichtigt wird und sich die Wasserqualität nicht verbessert, ist zu befürchten, dass die Fischerei ein abruptes Ende erfahren wird. «Aus dem einfachen Grund, dass es keine Fische mehr geben wird», so Zürcher.

«Es ist nie zu spät, es besser zu machen, aber man muss anfangen», sagt Schaad. «Je länger man wartet, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, desto drakonischer werden diese ausfallen. Wenn wir weiterhin das Offensichtliche leugnen, werde es «in fünfzig Jahren keine Fische mehr geben», warnt Zürcher. ■

André Marcel Schaad und Gérard Zürcher sorgen sich um die Zukunft der Fischerei.

Das Wasser des Bielersees ist zwar sauber, aber zu warm. Viele Fische ziehen sich in tiefere Lagen zurück.

PHOTOS: JOEL SCHWEIZER

PÊCHE

L'eau et le déclin

Sérieuse baisse de niveau des cours d'eau du Jura bernois, diminution drastique du nombre de prises dans le Lac de Bienne, effondrement de la biomasse des insectes.

PAR THIERRY LUTERBACHER

Quoi de nouveau du côté de l'eau? Pas que de bonnes nouvelles. La moins mauvaise, c'est que les rivières du Jura bernois sont relativement épargnées par le réchauffement de l'eau, avec un système hydrique généreux en sources qui les alimentent et régulent la température qui ne dépasse que rarement le seuil du développement des maladies qui est à 16 degrés; le dépassement étant souvent fatidique pour les poissons.

La franchement mauvaise, c'est que le manque de pluie les assèche, la Suze a connu une sérieuse baisse de niveau lors de la période d'étiage où le poisson a très peu de possibilité de fuite et de refuge.

Effondrement. La plus catastrophique, nous vient d'une étude allemande, réalisée entre 2008 et 2017. Elle nous apprend que bon nombre des quelque 2700 espèces d'insectes examinées sont en déclin. Les plus atteintes sont surtout les espèces les plus rares, certaines ont même complètement disparu sur de nombreuses surfaces. Dans les prés, le nombre d'espèces recensées a diminué de 34%. La biomasse des insectes s'effondre, elle a connu une perte de deux tiers au cours de la décennie. Alors une question urgente se pose: que vont bien pouvoir gober les poissons pour subsister et qui assurera la pollinisation? Les négationnistes de la crise climatique ont peut-être des réponses…

«La santé du lac de Bienne ne s'est malheureusement pas améliorée. Nous avions constaté une diminution du nombre de prises l'année dernière, surtout ressentie par les pêcheurs professionnels, cette année n'est de loin pas meilleure, voire pire. Il n'est pas clairement établi si le cheptel diminue ou si les poissons ont adopté la stratégie de la profondeur pour trouver de la fraîcheur», déplore le garde-pêche cantonal Gérard Zürcher. «Toutes les études ont démontré qu'en 20-25 ans, on connaît dans nos cours d'eau une baisse de 40 à 50% du nombre de poissons et de leur capture.»

La capture la plus prolifique du lac de Bienne est celle du corégone, elle représente près des deux tiers chez les pêcheurs professionnels, et c'est aussi l'espèce, en l'occurrence la bondelle, qui a connu la plus grande chute de prises.

Empoisonnement. Dans les eaux bernoises, la diminution drastique de l'ombre commun fait toujours autant souci. Le problème que connaît la truite fario est lié à la température de l'eau qui a pris globalement 1,5 degré, l'augmentation étant plus faible dans le Jura bernois.

André Marcel Schaad, président de la société de pêche de Tavannes, fraîchement constituée qui compte aujourd'hui trente-six membres (dont 33% de femmes), présence réjouissante d'un club junior incluse, parle d'un bilan contrasté. «La Birse se porte relativement bien, elle bénéficie de grands travaux de revitalisation. Par contre, la Suze a connu, le mercredi 24 juillet 2019, un empoisonnement qui, entre Saint-Imier et Cormoret, a anéanti tout le cheptel de truites dans une zone où, de plus, une expérience de repeuplement, uniquement par le frai naturel, est en cours. Une instruction étant engagée, l'on ne peut pas en dire grand-chose, sinon que l'on suspecte fortement la raison de la pollution.»

La santé du lac de Bienne ne s'est malheureusement pas améliorée.

Infractions rares. Gérard Zürcher constate que l'activité de la pêche dans le Jura bernois reste relativement calme, alors que le lac de Bienne attire toujours de nombreux pêcheurs. «Dans le Jura bernois, les infractions sont rares, les pêcheurs qui perpétuent la pêche sont aguerris et ne posent généralement pas de problèmes. Les dénonciations les plus fréquentes sont celles concernant l'hameçon avec ardillon, interdit depuis fort longtemps.»

Le Conseil-exécutif du canton de Berne a modifié l'ordonnance sur la pêche. Les pêcheurs qui n'effectuent pas de travaux de protection verseront une contribution de 50 francs. Dès janvier 2020, la patente de pêche à la ligne, pour une année civile, passe à 250 francs, celle des adolescents (16 ans révolus) s'élève à 72 francs, celle des jeunes en formation (17 à 25 ans) à 125 francs, sommes auxquels il faut ajouter les 50 francs susmentionnés.

Fin brutale. Si l'on ne prend pas sérieusement en compte l'urgence climatique et l'amélioration de la qualité des eaux, on peut craindre qu'à long terme la pêche connaisse une fin brutale. «Pour une simple et bonne raison, parce qu'il n'y aura plus de poissons», s'alarme Gérard Zürcher.

«Il n'est jamais trop tard pour bien faire, mais il faut s'y mettre», tempère André Marcel Schaad. «Plus on attend pour mettre en place les mesures nécessaires, plus elles seront draconiennes.Si l'on continue à nier l'évidence, comme le dit Gérard, dans cinquante ans, il n'y aura plus âme qui vive dans nos cours d'eau.» ■

NEWS

«Le Singe»: Finanzspritze von 10 000 Franken. Der Bieler Musikclub «Le Singe» erhält 10 000 Franken aus dem gemeinsamen Fördergefäss «Cheers!» von «Migros-Kulturprozent» und der «Fondation Suisa». Das «Le Singe» wurde ausgezeichnet für ein «hochstehends, dichtes Programm, das lokale und internationale Acts zusammenbringt», so die Jury, für welche der Direktor der «Suisa», Urs Schnell, als Mediensprecher amtet. «Der Beitrag unterstützt die Weiterentwicklung des Duo-Festivals und der Yagwud-Sessions, zweier für die lokale und die nationale Musikszene wichtiger Plattformen.» «Le Singe»-Betreiber Daniel Schneider freut sich: «Wir sind ziemlich stolz, mit einem solchen Preis ausgezeichnet worden zu sein. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, denn unser Club ist nach nur fünf Jahren seit der Gründung schon national bekannt.» RJ

Biel Mett: 38 Millionen fürs Schlössli. Die offizielle Einweihung des Schlössli Mett, Zentrum für Langzeitpflege, findet zwar erst im Frühjahr statt, aber schon diese Woche konnten sich die Journalisten an einer Medienkonferenz über den Abschluss der Bauarbeiten orientieren. Mit 130 Bewohnerinnen und Bewohnern und gegen 200 Mitarbeitenden ist das 120 Jahre alte Schlössli das grösste Pflegeheim in Biel und Umgebung. Mit einem Kostenaufwand von 38 Millionen Franken wurde es von 2016 bis 2019 vollständig erneuert, vor allem fällt der durch Bühnenbildner Thomas Ziegler gestaltete Eingangsbereich (wie eine Hotel-Lobby) und das neue «Bistrot Châtelet» auf. Alle Räume sind grosszügig, hell und wohnlich eingerichtet, die Fassaden der beiden Neubauten wurden dem Altbau nachempfunden. Nach der aufsehenerregenden Swatch-Schlange, der Überbauung «Jardin du Paradis» und dem Schüsspark verfügt das Quartier Mett nun über einen weiteren Leuchtturm. bb

IG Wohnmobil: nächster Schritt. Im Seeland fehlen Stellplätze für Wohnmobile. Die «IG Pro Wohnmobil-Stellplätze im Berner Seeland» will das ändern *(Biel Bienne berichtete)*. «Das touristische Potenzial ist gross, Wohnmobiltouristen bleiben zwar meist nur zwei bis drei Nächte, viele sind aber konsumfreudig», erklärt René Schlauri, Co-Präsident der IG, der etwa 20 Personen angehören. Das Ziel: Bis in drei Jahren sollen im Berner Seeland fünf Stellplätze erstellt werden, bis in fünf Jahren sollen fünf weitere hinzukommen. Die IG hat bei der «Neuen Regionalpolitik» ein Konzept eingereicht. Nun ist eine weitere Hürde genommen: Die Standortförderung des Kantons Bern, Abteilung Tourismus und Regionalentwicklung, unterstützt die IG bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie. «Diesen Dienstagabend unterzeichneten wir einen entsprechenden Vertrag», verkündet Schlauri. Zur Höhe der Unterstützung will die IG vor dem eigentlichen Startschuss nichts sagen. Das Projekt hat vor allem die Anbieterseite im Visier: «Gemeinden, private Organisationen oder Privatpersonen sollen Hilfestellungen erhalten, welche rechtlichen Abklärungen sie treffen müssen und welche Vorarbeiten zu leisten sind.» HUA

Le Singe: une récompense de 10 000 francs. Le club musical Le Singe à Bienne reçoit 10 000 francs de soutien du programme «Cheers» du Pour-cent culturel Migros et de la Fondation Suisa, selon un communiqué de presse paru mercredi matin. Le Singe a été distingué pour «la programmation dense et de haut niveau qui réunit artistes locaux et internationaux», écrit le jury, dont le porte-parole est Urs Schnell, directeur de la Fondation Suisa. «La contribution soutient la poursuite du développement du Duo Festival et du Yagwud Sessions, deux plateformes importantes pour la scène musicale locale et nationale.» Daniel Schneider, patron du Singe ne cache pas sa joie: «Nous sommes assez fiers de recevoir un tel prix. Cela montre que nous sommes sur le bon chemin, car notre club est déjà reconnu sur le plan national après seulement cinq ans d'existence.» RJ

Bienne Mâche: 38 millions pour le Schlössli. L'inauguration du centre pour malades chroniques Schlössli de Mâche aura certes lieu au printemps prochain. Mais les journalistes ont déjà pu s'informer sur l'achèvement des travaux cette semaine lors d'une conférence de presse. Avec 130 pensionnaires et quelque 200 collaborateurs, le Schlössli, âgé de 120 ans, est le plus grand établissement médico-social à Bienne et environs. Grâce un investissement de 38 millions de francs, il a été entièrement rénové entre 2016 et 2019. Les éléments les plus remarquables sont l'entrée en forme de lobby d'hôtel imaginée par le décorateur Thomas Ziegler et le nouveau «Bistrot Châtelet». Toutes les chambres sont vastes, claire et confortablement aménagées. Les façades des deux nouveaux bâtiments s'inspirent de l'ancien. Après le spectaculaire dragon de Swatch, le quartier «Jardin du Paradis» et le parc de la Suze, le quartier de Mâche s'enrichit d'un autre projet phare. bb

Actuel au Centre Brügg:

La tendreté de la volaille sous toutes ses formes.

Fêtons tous ensemble.

20%

2.90 au lieu de 3.65

Mini-filets de poulet Optigal
Suisse, les 100 g

15%

1.25 au lieu de 1.50

Pilons de poulet Optigal
Suisse, les 100 g

Lot de 2

20%

4.80 au lieu de 6.–

Coquerli de poulet Optigal en lot de 2
Suisse, 2 x 200 g

2.20

Cervelas de poulet Optigal
Suisse, 2 x 200 g

1.45

Fromage d'Italie de poulet Optigal prétranché
Suisse, les 100 g

3.30

Escalopes de poulet Optigal
Suisse, les 100 g

9.50

Optigal Poulet
Suisse, le kg

Société coopérative Migros Aar

OFFRES VALABLES AU 18.11.2019, JUSQU'À ÉPUISEMENT DU STOCK

MIGROS
M comme Magique.

MIGROS M comme Meilleur. · Media Markt · H&M · MIGROS Restaurant · MIGROS TAKE AWAY · DO IT+GARDEN MIGROS · melectronics MIGROS
micasa home · SPORTXX MIGROS · bijou brigitte · BRUGGMOOS · DENNER · COIFFURE DIAMOND HAIR · DOSENBACH
Eddie's · kkiosk · helen kirchhofer uhren schmuck · MePaper Land · MISTER MINIT · OESCH · Optic 2000
RENO · TUI · Muccia UHRENREPARATUREN EXPRESS-SERVICE · Zbinden · UBS Postomat

CENTRE BRÜGG
eh bien voilà!

www.centrebruegg.ch

Mittwoch, 6. November

Aufgeschaltet: Die neue Website der Stadt Biel ist unter www.biel-bienne.ch aufgeschaltet.

Angeschafft: Der Bieler Gemeinderat spricht einen Kredit von 21 000 Franken für die Anschaffung von Kameras zur Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung im Strassenverkehr.

Umgesetzt: Der Bieler Gemeinderat bewilligt einen Nachkredit von 60 000 Franken für die Umsetzung und Konkretisierung seiner Strategie «Biel 2030».

Gefeiert: Unter Anwesenheit von Bundesrätin Viola Amherd, den Bundesräten Ueli Maurer und Guy Parmelin sowie den ehemaligen Bundesräten Samuel Schmid und Adolf Ogi feiert die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen 75 Jahre Sportförderung.

Verkürzt: Die Faschingszunft Biel streicht den Fasnachtsmittwoch aus dem Programm. Die nächste Fasnacht findet vom Donnerstag, 27. Februar, bis zum Sonntag, 1. März 2020, statt.

Donnerstag, 7. November

Geschützt: Ein Teil der prähistorischen Pfahlbauten im Bielersee bei Sutz-Lattrigen muss mit baulichen Massnahmen vor Erosion geschützt werden. Der Regierungsrat des Kantons Bern bewilligt dafür einen Kredit von 658 000 Franken.

Angegriffen: Am späten Abend wird ein verletzter Mann in Biel im Bereich Marktgasse/Nidaugasse mit Schnittverletzungen vorgefunden. Er gibt an, von mehreren Männern angegriffen worden zu sein. Ein Ambulanzteam bringt den Verletzten ins Spital.

Freitag, 8. November

Mitgewirkt: Der Nidauer Gemeinderat verabschiedet das Gesamtverkehrskonzept zuhanden der öffentlichen Mitwirkung. Sie startet am 13. Januar und dauert bis zum 12. Februar 2020.

Zugenommen: Die Arbeitslosigkeit in Biel hat im Oktober gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte zugenommen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 3,7 Prozent.

Samstag, 9. November

Gesiegt: Der FC Biel verabschiedet sich mit einem 3:2-Auswärtssieg gegen den FC Schötz in die Winterpause.

Erfasst: Am Abend wird auf dem Bieler Bahnhofplatz ein Fussgänger von einem Auto erfasst. Er wird verletzt ins Spitalzentrum gefahren.

Sonntag, 10. November

Verloren: Der SC Lyss verliert in Bülach mit 0:4.

Montag, 11. November

Gesperrt: Auf der A5 bei Twann-Tüscherz kommt es zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen zwei Autos und einem Lastwagen. Eine Autolenkerin wird schwer verletzt von der Berufsfeuerwehr Biel aus ihrem Auto befreit und von einem Ambulanzteam in ein Spital gefahren. Die A5 bleibt für mehrere Stunden gesperrt.

Übernommen: Die Bieler Lucie Kunz und Florian Heiniger übernehmen ab Frühling 2020 die Villa Lindenegg.

Eröffnet: Um 11.11 Uhr eröffnet Prinz Marques I. auf dem Guisanplatz die Bieler Fasnacht 2020.

A propos ...

VON/PAR RENAUD JEANNERAT

Nach dem zweiten Wahlgang für den Ständerat vom kommenden Sonntag werden wir wissen, wie hoch das politische Gewicht unserer Region unter der Bundeshauskuppel ist. Die Abstimmung sorgt hier wie dort für Kopfzerbrechen (siehe Seite 2), und es droht dem einen oder anderen ein Kater, sofern die Amtskreise Biel und Berner Jura ohne Stimme bleiben. Sollte dies eintreffen, wird es nichts nützen, am Stammtisch oder auf dem Sofa vor dem Fernseher zu jammern. Jene, welche sich nicht die Mühe gemacht haben, zwei Zeilen auszufüllen und einen Umschlag in einen Briefkasten zu stecken, werden ihren Frust in sozialen Netzwerken austoben. Beim ersten Wahlgang blieb die Mehrheit der Stimmberechtigten zu Hause. Diese Leute sollen schweigen oder sich an der Nase nehmen. Wer seine Stimme erheben will, muss sie auch abgeben! Die einzige zweisprachige Region des Kantons, der grösste Exporteur und wichtige Arbeitgeber hat Gewicht. Auf politischer Ebene fehlt dieses Gewicht, weil man sich an Sprachstreitigkeiten und Grabenkämpfen aufreibt. Also, bis nächsten Sonntag: Geben Sie Ihre Stimme ab, wem spielt keine Rolle, aber die Höhe der Wahlbeteiligung wird unser Stolz oder unsere Schande sein. Denn in letzterem Fall werden wir ziemlich sicher sprachlos sein.

Stimmen Sie ab!

Or donc, ce dimanche, après le 2e tour au Conseil des États, on saura enfin quel est le poids politique de notre région sous la Coupole fédérale. Si cela relève du casse-tête avant le scrutin (lire page 2), peut-être que cela sera plutôt une gueule de bois si les arrondissemens de Bienne et du Jura bernois se retrouvent sans voix. Si c'est le cas, rien ne servira de pleurnicher au Stammtisch ou sur le sofa devant la TV, ceux qui n'auront pas fait l'effort de remplir deux lignes et de glisser une enveloppe dans une fente pourront s'épargner leurs aigreurs sur les réseaux sociaux. Après le 1er tour, quand l'abstention est à ce point majoritaire, on ne peut que se taire et s'atterrer. Pour avoir voix au chapitre, il faut donner de la voix! Seule région bilingue du canton, principale exportatrice et pourvoyeuse d'emploi dans une industrie mondialisée, elle a du poids, sauf au niveau politique, parce que les querelles linguistiques et l'esprit de clocher la plombent. Alors jusqu'à dimanche, donnez de la voix, selon votre choix, peu importe, c'est la démocratie, mais le taux de participation fera notre fierté ou notre honte. Car dans ce cas, nous serons sans voix.

Donnez de la voix

Mercredi 6 novembre

Présenté. La Ville de Bienne met en ligne son nouveau site Internet. Il remplace l'ancienne mouture vieille de 17 ans. La nouvelle plateforme fait la part belle aux images et possède de nouvelles fonctionnalités, en particulier dans la numérisation des services.

Jeudi 7 novembre

Réunies. Quelque 250 personnes participent au Palais des Congrès de Bienne au 2e forum «Migration et intégration». Au cœur de leurs discussions notamment: les chances et les limites du bénévolat.

Blessé. Une altercation tard le soir au centre-ville de Bienne implique plusieurs hommes. Blessé, un des protagonistes doit être emmené à l'hôpital.

Vendredi 8 novembre

Augmenté. Fin octobre, le taux de chômage a subi une légère progression dans le canton de Berne pour passer de 1,6% à 1,7%. Dans l'arrondissement de Bienne, il augmente de 0,2 point pour passer à 3%. Légère augmentation dans le Seeland (+ 0,1 point et 1,5% de chômeurs). En revanche, ce taux poursuit sa baisse dans le Jura bernois pour se porter à 2,5% (- 0,1 point).

Polluée. L'eau est impropre à la consommation dans la commune de Courtelary. Les analyses démontrent que la contamination est imputable à une bactérie.

Samedi 9 novembre

Imposé. Au terme d'une rencontre mouvementée, le FC Bienne s'impose 3 buts à 2 à Schötz. Les Seelandais abordent donc la pause hivernale à la 3e place, à 3 points du leader, Delémont.

Dimanche 10 novembre

Visitée. Pas moins de 17 000 personnes ont visité Moutier Expo entre mercredi et dimanche au Forum de l'Arc. C'est presque 2000 de plus que l'année dernière!

Relancés. Les Bienne Seelanders écrasent le SHC Rossemaison 7 à 2 dans le 4e acte de la finale des play-off de Ligue A en inline hockey. Ils s'offrent ainsi un 5e match décisif pour le titre.

Lundi 11 novembre

Blessée. Un grave accident de la circulation implique deux voitures et un camion sur l'A5 près de Douanne-Daucher. Grièvement blessée, la conductrice du premier véhicule est hospitalisée.

Lancé. Comme le veut la tradition, le Carnaval de Bienne est lancé à 11 heures 11 sur la place Guisan. L'édition 2020 aura lieu du 27 février au 1er mars.

Désignés. Les nouveaux gérants de la Villa Lindenegg sont connus. Dès le printemps prochain, Lucie Kunz et Florian Heiniger seront les responsables de l'ancienne maison d'hôtes de la Ville de Bienne en cours de rénovation.

Prolongé. Le HC Bienne annonce la prolongation jusqu'au moins en avril 2022 du contrat de son attaquant Mike Künzle. Il évolue au club depuis 2018.

† ADIEU

Albisetti Danièle, 83, Sonceboz; **Altermatt** Liliane, 89, Biel/Bienne; **Bayard Gusset** Monika, 84, Nidau; **Bucher** Peter, 79, Ins; **Dietziker** Madeleine, 92, Bellmund; **Etter** Madeleine, 89, Biel/Bienne; **Frei** Jürg, 72, Biel/Bienne; **Frey-Sütterlin** Lotte, 92, Biel/Bienne; **Graber-Grünig** Fritz, 85, Täuffelen; **Hablützel** Siv Margareta, 73, Nidau; **Iseli** Otto, 91, Dotzigen; **Kopp** Heidi, 85, Sonceboz-Sombeval; **Kunz** Fritz, 87, Meinisberg; **Langel** Elisabeth, 81, Courtelary; **Lanz-Gutmann** Hans-Peter, 89, Lengnau; **Mahon** Heidi, 93, Biel/Bienne; **Oppliger** Willy, 86, Tramelan; **Racine** Roland, 73, Lamboing; **Rihs-Lüthi** Werner, 91, Safnern; **Rissi** Rosmarie, 88, Aegerten; **Rüttimann** Irma, 95, Biel/Bienne; **Schneeberger-Kehrli** Ruth, 87, Biel/Bienne; **Sprunger** Alexandre 92, Malleray; **Stampfli** Jean-Pierre, 80, Biel/Bienne; **Stücker** Max, 64, Biel/Bienne; **Villoz-Vionnet** Lucie Cécile, 93, Biel/Bienne; **Walder** Bernhard, 70, Biel/Bienne; **Wegmüller** Peter, 88, Brügg; **Zémmouri-Méroz** Hadj, 92, Biel/Bienne; **Zürcher** Pierre, 80, Reconvilier.

Richner sa
Bestattungen
Beratung und Begleitung
H. Gerber
Tel. 032 365 31 41
Brüggstrasse 121, 2503 Biel
E-mail: richner.sa@bluewin.ch
www.richner-bestattungen.ch
Tag und Nacht

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 11.11. bis Samstag, 16.11.19

CAILLER FÉMINA
1 kg
-49% 29.90 statt 59.50

-22% 7.90 statt 10.20
STALDEN CRÈME
div. Sorten, z.B.
Vanille, 2 x 470 g

-21% 10.90 statt 13.90
FAMILIA MÜESLI
div. Sorten, z.B.
c.m.plus original, 2 x 600 g

-20% 5.25 statt 6.60
VOLG EIER-RAVIOLI
an Tomatensauce, 3 x 430 g

-20% 1.80 statt 2.25
KNORR SUPPEN
div. Sorten, z.B.
Fideli mit Fleischkügeli, 78 g

-22% 4.20 statt 5.40
VOLG MINERALWASSER
div. Sorten, z.B.
wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-32% 9.30 statt 13.80
SINALCO
6 x 1,5 l

-25% 6.90 statt 9.20
MERIDOL
div. Sorten, z.B.
Zahnpasta, 2 x 75 ml

-31% 9.90 statt 14.40
PALMOLIVE HANDABWASCHMITTEL
div. Sorten, z.B.
Ultra, Original, 3 x 500 ml

-21% 5.40 statt 6.85
ALWAYS
div. Sorten, z.B.
ultra normal mit Flügeln, 36 Stück

Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION

COQDORÉ POULETGESCHNETZELTES
100 g
-30% 2.50 statt 3.60

-42% -.40 statt -.70
KIWI
Italien, Stück

-29% 1.90 statt 2.70
EISBERGSALAT
Spanien, Stück

-23% 1.95 statt 2.55
AGRI NATURA AUFSCHNITT
100 g

-28% 4.95 statt 6.95
LUZERNER RAHMKÄSE
55% F.i.T. 240 g

-20% 5.50 statt 6.95
MCCAIN 1-2-3 FRITES
750 g

-29% 1.95 statt 2.75
GLARNER ZIGER-PRODUKTE
div. Sorten, z.B.
Ziger-Butter, 80 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

STIMOROL KAUGUMMI
div. Sorten, z.B.
Wild Cherry, 7 x 14 g
4.70 statt 5.60

KNORR STOCKI
3 x 3 Portionen, 330 g
4.50 statt 5.30

NESCAFÉ
div. Sorten, z.B.
de luxe, 2 x 180 g
19.80 statt 23.80

LIPTON TEA
z.B.
Yellow Label, 20 Beutel
2.15 statt 2.55

NEGROAMARO DEL SALENTO IGP
Italien, 75 cl, 2018
7.95 statt 10.20

REXONA
div. Sorten, z.B.
Cotton Dry, 2 x 50 ml
4.70 statt 5.60

AIRWICK
div. Sorten, z.B.
Duftölflakon, Anti-Tabac Trio + Original
14.90 statt 20.-

COMFORT
div. Sorten, z.B.
Concentrate blue sky, 2 x 1 l
8.60 statt 11.60

Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Volg frisch und fründlich

Frühförderung als Allheilmittel?

Alain Pichard geht der Frage nach, inwiefern schulische Kompetenzen mit speziellen Programmen und Geld bereits im Vorschulalter gefördert werden können.

«Ein Pullover kostet 170 Franken. Es gibt 30 Prozent Rabatt. Wie viel kostet der Pullover jetzt?» So lautet eine der Mathematikaufgaben, mit denen die Grundkompetenzen der Schweizer Schülerinnen und Schüler geprüft und verglichen werden. Grundkompetenzen heisst: «Das sollten alle Lernenden nach 9 Schuljahren können», also quasi Minimalstandards. Die Resultate dieses ÜGK-Tests (Überprüfung der Grundkompetenzen) wurden am 24. Mai veröffentlicht.

Sie zeigten, dass wir noch weit von dem Ziel entfernt sind, dass alle die obige Aufgabe korrekt berechnen können. In meiner ehemaligen Heimatstadt Basel konnten dies nur 43 Prozent aller Lernenden und auch der Kanton Bern blieb mit 53 Prozent unter dem bescheidenen Schweizer Durchschnitt. Ein Lichtblick gibt es für Biel. Man kann dies anhand der aufgeschlüsselten Zahlen der französischsprechenden Schüler recht gut evaluieren. 59 Prozent der Getesteten schafften es, Rechenaufgaben in diesem Schwierigkeitsbereich zu lösen. Das ist zwar nicht ganz so schlecht, aber weit von den Leistungen der Freiburger Schüler entfernt, wo es über 80 Prozent der Schulabgänger schafften.

Von den Landessprachkenntnissen brauchen wir Bieler gar nicht erst zu reden. Es ist seit den PISA-Tests statistisch belegt, dass bis zu 18 Prozent der Bieler Schülerinnen und Schüler nach 9 Schuljahren nicht richtig lesen und schreiben können. Da sind wir nahe am Schlusslicht Basel!

Angesichts dieser enttäuschenden Ergebnisse überschlagen sich unsere Politiker mit Ursachenanalysen und Standup-Lösungen. Von links kommt zuverlässig die Forderung, es brauche einfach mehr Geld. Die Schule werde «kaputtgespart». Ein Blick auf die Bundesamtsstatistik belehrt uns eines Besseren: Laut dieser sind die Bildungsausgaben nämlich von rund 16 Milliarden im Jahr 1995 auf über 37 Milliarden im Jahr 2018 gestiegen! Und kein Kanton gibt für die Bildung mehr aus als der Kanton Basel-Stadt: 2016 waren es 19 607 Franken pro Person. Im Vergleich dazu gab der Kanton Freiburg für seine Schüler 10 000 Franken aus, also rund die Hälfte. Trotzdem sind die Leistungen der Freiburger Schüler doppelt so gut wie die der Basler. Der Kanton Bern und damit auch Biel gibt pro Schüler 12 000 Franken aus.

Die Ursachen der Bieler Schwierigkeiten liegen auf der Hand: Über 50 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sprechen zu Hause weder Deutsch noch Französisch, sind also fremdsprachig. In einigen Klassen machen diese bis zu 100 Prozent aus. Diese Kinder müssen eine gewaltige Anpassungsleistung erbringen. Auch die geografische Ballung der betroffenen Bevölkerungsgruppen ist ihrer Entwicklung nicht förderlich. Der abtretende Bildungsdirektor Cédric Némitz setzt deshalb auf Frühförderung und liegt damit im Trend. In den Reden von Bildungspolitikern, in fast allen Legislaturzielen und Strategiepapieren scheint Frühförderung das Zaubermittel zu sein, um Kindern zu besseren Bildungsleistungen zu verhelfen. Nur: Jeder versteht den Begriff ein bisschen anders. Konservativen reicht der Besuch des Kindergartens, innovative Politikerinnen wünschen den Besuch einer Spielgruppe. Familienexpertinnen meinen damit familienergänzende Betreuung in Kindertagesstätten. Ambitionierte Eltern in privilegierten Wohnlagen denken an Frühchinesisch. Basler Integrationsfunktionäre verbinden den Begriff mit obligatorischen Deutschkursen für Dreijährige. Berner und Winterthurer Sozialvorsteherinnen denken an ein ganzheitliches Paket von Quartieraktivitäten, Betreuungsarrangements und Anleitungen zu Hause durch ausgebildete Laien. Zürcher Heilpädagogen plädieren für Hausbesuche und Gruppenangebote durch Fachpersonen.

Die Stadt Biel setzt auf ein Kindersprachhaus, das es den Knirpsen ermöglicht, vor Schuleintritt eine der beiden Landessprachen zu verstehen. Eines ist allerdings klar: Frühförderung kostet, wenn sie wirken soll, und ist kein Allheilmittel. Und da wären wir wieder beim Geld! Von dem hat Biel nicht allzu viel. Die Stadt muss also Prioritäten setzen und das fällt schwer. Man darf gespannt sein. ■

PHOTO: Z.V.G.

*Alain Pichard war bis 2016 Stadtrat der Grünliberalen Partei (GLP). Er ist abwechslungsweise mit Roland Itten monatlich als Biel Bienne-Gastautor tätig. Pichard ist Oberstufenlehrer in Orpund und schweizweit bekannt für seine kritischen Meinungen zu Schul- und Gesellschaftsfragen. Seine Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

*Alain Pichard a été conseiller de Ville des Verts libéraux (VL). Il est, en alternance avec Roland Itten, le chroniqueur invité mensuel de Biel Bienne. Alain Pichard est enseignant secondaire à Orpond et connu en Suisse pour ses opinions critiques concernant les questions scolaires et de société. Ses propos ne représentent pas forcément l'avis de la rédaction.

L'encouragement précoce, une panacée?

Alain Pichard, à propos des compétences scolaires: comment des programmes spécifiques et de l'argent peuvent être employés avant l'âge de scolarité pour les améliorer.

«Un pullover coûte 170 francs. Il est mis au rabais à 30%. Combien coûte-t-il désormais?» Tel est l'un des problèmes mathématiques servant à évaluer et à comparer les compétences de base des élèves suisses. Les compétences de bases étant ce que: «Tous les apprenants devraient savoir après neuf ans d'école obligatoire», donc quasiment des standards minimaux. Les résultats de ce test national appelé «COFO» (pour compétences fondamentales) ont été publiés le 24 mai dernier.

Ils démontrent que nous sommes encore bien loin du but, à savoir que chacun sache résoudre correctement le problème ci-dessus. À Bâle, ma ville d'origine, seuls 43% de tous les apprenants y sont parvenus, et dans le canton de Berne, ils sont 53%, donc aussi moins nombreux que la modeste moyenne suisse (62%). À Bienne, il y a une lueur d'espoir. L'évaluation des élèves francophones est plutôt bonne, compte tenu des calculs. Les élèves testés étaient 59% à avoir résolu des problèmes de calcul d'un niveau de difficulté équivalente. Ce n'est donc pas si mal, toutefois loin derrière les élèves fribourgeois qui, on le sait, ont été plus de 80 % à y parvenir.

Mais pas question de parler des connaissances des langues nationales des jeunes Biennois. Les tests PISA ont démontré statistiquement que 18% des élèves de Bienne sortant de l'école obligatoire ne savent ni lire ni écrire correctement. Sur ce point, nous sommes proches de Bâle, la lanterne rouge.

À la lumière de ces résultats décevants, nos politiciens et politiciennes reviennent sans cesse avec des analyses des causes et des solutions miracles. À gauche, on s'appuie sur l'encouragement précoce, il faudrait juste davantage de moyens. Les écoles en sont réduites à faire des économies. Un regard sur les statistiques nationales laisse entrevoir une amélioration: selon celles-ci, les dépenses pour la formation se sont accrues, passant notamment de près de 16 milliards en 1995, à plus de 37 milliards en 2018! Et aucun canton ne dépense plus pour la formation que le canton de Bâle-Ville! En janvier 2016, cela correspond à 19 607 francs par personne. En comparaison, le canton de Fribourg dépense 10 000 francs pour ses élèves, donc près de la moitié. Malgré tout, les compétences des élèves fribourgeois sont doublement meilleures que celles des Bâlois. Au fait, le canton de Berne et donc Bienne dépense 12 000 francs par élève.

Les causes des difficultés des élèves biennois sont évidentes. Plus de 50% d'entre eux ne parlent ni le français, ni l'allemand à la maison et sont donc allophones. Dans certaines classes, leur proportion est de 100%. Ces élèves doivent ainsi faire preuve d'énormes compétences d'adaptation. Et la concentration de ces derniers dans les centres urbains n'est pas pour stimuler leur développement. Ainsi, le directeur de la formation sortant, Cédric Némitz, mise sur l'encouragement précoce pour être dans l'air du temps. Dans les discours des politiciens des milieux de la formation, dans presque chaque objectif de législature et documents politiques, l'encouragement précoce semble être la panacée pour aider les enfants à améliorer leurs compétences scolaires. Sauf que chacun interprète ce concept à sa manière. Pour les conservateurs, l'école enfantine est suffisante, tandis que les politiciens et politiciennes progressistes l'intègrent dans les groupes de jeu. Les experts familiaux le voient pour leur part dans l'encadrement extrafamilial, telles les crèches. Les parents ambitieux vivant dans des quartiers privilégiés le conçoivent dans l'apprentissage précoce du chinois. Les fonctionnaires de l'intégration bâlois associent ce concept avec des cours d'allemand obligatoires pour les bambins de trois ans. Les directeurs des affaires sociales des cantons de Berne et de Winterthour le voient comme un paquet global d'activités dans les quartiers, de combinaison de systèmes de garde et de cours à domicile dispensés par des profanes formés. Les pédagogues thérapeutiques zurichois plaident eux pour des visites à domicile et des offres de groupes par des spécialistes.

La Ville de Bienne mise sur le projet «Maison des langues pour enfants» qui permet aux tout-petits de comprendre les deux langues nationales avant leur entrée à l'école. En tout cas une chose est sûre: l'encouragement précoce coûte de l'argent, il devrait être efficace et il n'est pas la panacée. Et nous revoilà à parler d'argent! Et Bienne n'en a pas beaucoup. La Ville doit donc fixer des priorités et cela paraît difficile. On ne demande qu'à se laisser surprendre. ■

In den Ständerat
Wir bringen den Kanton Bern gemeinsam vorwärts!

www.tierschutzbiel.ch

Jacky
Hallo Freunde, ich bin der aufgestellte Jacky, ein sechsjähriger, kastrierter Pinscher. Bei meiner vorherigen Familie kam ich mit dem Kind gar nicht klar, ja ich habe es sogar mal geschnappt. Im Tierheim haben aber alle Freude an mir und finden mich total unkompliziert. Ich verstehe mich auch super mit den anderen Hunden hier.

Ich bin auf der Suche nach einer neuen Familie ohne Kinder, die viel Zeit haben, um mit mir zu schmusen und spazieren zu gehen – das liebe ich nämlich über alles! Willst du mich kennenlernen? Dann melde dich schnell im Tierheim! Ich warte gespannt und freue mich auf Besuch! Tschüss, euer Jacky
Zucht- und Herkunftsland: Schweiz

TIERSCHUTZVEREIN Biel/Bienne Seeland Jura bernois SOCIÉTÉ DE PROTECTION DES ANIMAUX

Längholz 7, 2552 Orpund
Mo-Fr 14.00-18.00 Uhr
Sa 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr

TEL. 032 341 85 85

www.bielbienne.com

Wir räumen die Baumschule
Ausverkauf 50% Rabatt
Beispiel: Birke 2 m¹ CHF 25.–

Kiwi, Holunder, Hängeweiden, Nadelgehölze, Eiben, Rhododendron, Hibiskus, Oliven, Bambus, Blütenstauden, Glanzmispel, Lorbeer, Hortensien, Gräser, Thuja, Smaragd, Obst, Zypressen, Efeu, Liguster, Ginster, Platanen, Heidelbeeren, Rosen, Beeren, Linden, Bonsai 30%, Palmen.

Grosse Bäume 70% Rabatt und vieles mehr. Kletterbäume.

Telefon 079 414 68 76 Gutschein CHF 20.– ab CHF 200.–

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Bieler Bahnhofplatz.

Die geplante Sperrung des Bieler Bahnhofplatzes für den Durchgangsverkehr hat einen Schlagabtausch von Leserbriefschreibern

Provoziert

Meine Antwort auf den Leserbrief von Herrn Clerc aus Ligerz in der Biel Bienne-Ausgabe vom 6./7. November: Nehmen Sie mal einen Augenschein zu Stosszeiten. Etwa am Bahnhofplatz, an der Neuenburgstrasse, Seevorstadt, Bözingenstrasse bis ins Bözingenfeld, Mettstrasse usw.! Zu den Velofahrern: Sie fahren meistens so, wie es gerade möglich ist. Beispielsweise auf dem Trottoir. Dabei gefährden sie die Fussgänger!

Markus Schneider, Nidau

Fritz Marthaler mit einem offenen Brief an den

Bieler Gemeinderat

Sehr geehrter
Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte
Gemeinderätinnen
Sehr geehrte Gemeinderäte
Bürgerinnen und Bürger der Stadt Biel sind verunsichert und verstehen Entscheide, Informationen oder Nichtinformationen, Anordnungen und Umsetzungen in verschiedenen Bereichen nicht mehr.
Der Gemeinderat wird nicht als Gremium dieser Stadt wahrgenommen. Gemeinderätinnen und Gemeinderäte betreiben eine Politik, die auf Eigeninteresse basiert.
Organisationen von der Wirtschaft, von Gewerkschaften und von vielen andern Bereichen werden zu wenig einbezogen und zu wenig beachtet. Viele Vereine, Verbände und Organisationen setzen sich engagiert und fundiert für unsere Gesellschaft ein. Sie fördern damit die jüngere Generation und ermöglichen den Jugendlichen, sich weiterzuentwickeln und letztlich Verantwortung zu übernehmen.
Dieser Einsatz und dieses Engagement werden freiwillig und vielfach ohne Entschädigung geleistet. Leider werden diese Leistungen viel zu wenig gewürdigt und hin und wieder sogar mit fragwürdigen Vorgaben behindert. Für Projekte wie die schweizerische Plastikausstellung, die Sommerinseln oder andere Kunstobjekte (Texas) werden Mittel zur Verfügung gestellt, die in keinem Verhältnis zu den unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit stehen, die sicher bedeutend mehr Nachhaltigkeit aufweist.
Der vom Gemeinderat verliehene Kulturpreis 2019, wie auch die Wertschätzung der Walser-Skulptur hinterlässt weitere Fragezeichen.
Die Meinungsäusserungen von Bürgerinnen und Bürgern werden negiert und nicht wahrgenommen. Die Art und Weise der Umsetzung der Sommerinseln ist unverständlich. Dies sind Provokationen, die nicht zum Zusammenhalt der Bieler Bevölkerung führen.
Ein gemeinsames Auftreten des Gemeinderates wird vermisst. Konkrete und verständliche Stellungnahmen fehlen.
Unsere Stadt und unsere Region verdienen es, besser und nachhaltiger vertreten zu werden. Bürgerinnen und Bürger müssen ernster wahrgenommen werden. Letztlich erreicht man mit klaren Stellungnahmen und Erklärungen mehr und solche führen zu Lösungen, sicher auch zu Kompromissen. Die Medien müssten ihrer Informationspflicht so auch besser nachkommen und müssten nicht einzelne Aussagen beurteilen und kommentieren. Dies verunsichert und erschwert eine Meinungsbildung.
Der Gemeinderat wird ersucht und gebeten, im Hinblick auf das Jahr 2020 Bürgerinnen und Bürgern mehr Gehör zu schenken. Sie verdienen es zu gleichen Teilen wie alle kleinen Minderheiten.
Vom Bieler Gemeinderat wird ein Feu sacré erwartet, und dies zugunsten unserer Stadt, unserer Bevölkerung und unserer Region. Ici c'est Bienne!

Fritz Marthaler, Biel

Willy Pauli, de Nidau, prend position pour le deuxième tour de l'élection au Conseil des Etats de ce dimanche.

Je voterai Hans Stöckli ... Pourquoi?

Avec la publication des résultats des élections fédérales nous constatons qu'à ce jour la région biennoise et le Jura bernois n'ont pour le moment plus aucun élu. Seul Hans Stöckli qui a réalisé le meilleur score du canton de Berne pourrait se dire élu si la Verte Régula Rytz (soutenue par les séparatistes) n'avait brisé l'accord qui disait que celui des deux qui obtiendrait le moins de voix se retirait en faveur du meilleur.
La vague verte qui a submergé le pays au premier tour ne doit pas nous faire oublier l'importance des problèmes économiques qui l'attendent. Il serait pour le moins malheureux que la région industrielle Bienne/Jura bernois ne puisse plus se faire entendre sous la Coupole.
C'est pourquoi le 17 novembre prochain je voterai pour HANS STÖCKLI et CHRISTA MARKWALDER!

Willy Pauli, chef d'entreprise, Nidau

Impressum

Herausgeber / éditeur:
Cortepress AG
Neuenburgstrasse 140 /
route de Neuchâtel 140,
Postfach / case postale 272,
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 327 09 11
Fax 032 327 09 12
e-mail: red.bielbienne@bcbiel.ch

Verlag und Inserate /
édition et annonces:
BIEL BIENNE, Burggasse 14 /
rue du Bourg 14,
Postfach / case postale 272,
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 329 39 39, PC 25-5051-6
Fax 032 329 39 38
e-mail: news@bielbienne.com

Homepage
Internet: bielbienne.com

Inseratensatz / composition d'annonces:
BIEL BIENNE, Burggasse 14 /
rue du Bourg 14, 2502 Biel-Bienne

Druck / impression:
W. Gassmann AG/SA, Biel/
Druckzentrum Bern

Auflage / tirage:
100 500
Verteilung/distribution:
Direct Mail BIEL BIENNE AG/SA,
Biel/Bienne

Mein Ärgernis der Woche
Ma contrariété de la semaine

Beat Cattaruzza, Präsident Verein DISPO/président de l'association DISPO, Nidau

«Eigentlich hatte ich vergangenen Mittwoch meinen ‚Aufsteller der Woche', denn ich habe in Murten den Eismeisterkurs für mobile Kunsteisbahnen erfolgreich absolviert. 180 Freiwillige betreiben im historischen Städtchen seit mehr als acht Jahren eine mobile Kunsteisbahn, wo sich Jung und Alt im Winter treffen. Genau das war auch unsere Idee für den Winter im DISPO in Nidau. Zusammen Spass haben, sich bewegen, einander treffen, an einem Ort, an welchem im Winter sonst nichts los ist. Gleichentags erteilte der Gemeinderat von Nidau unserem Projekt eine Abfuhr. Ich war schon sehr enttäuscht. Immerhin hat die Stadt Nidau Hand geboten und wir sitzen Ende November zusammen. So kann ich als ehemaliger EHC-Biel-Spieler meinen Traum, ‚Zamboni' (Eisputzmaschine) zu fahren, vielleicht doch noch realisieren.»

«En fait, mercredi dernier j'avais une satisfaction de la semaine, parce que j'ai passé avec succès, à Morat, le cours de maître de glace pour patinoire mobile. Cent quatre-vingts bénévoles entretiennent depuis plus de huit ans, une patinoire mobile dans la bourgade historique où jeunes et vieux se rencontrent en hiver. Nous avions exactement la même idée pour l'hiver à la DISPO à Nidau. Prendre du plaisir ensemble, se bouger, se rencontrer dans un endroit dans lequel habituellement il ne se passe rien en hiver. Le même jour, le Conseil municipal de Nidau a envoyé notre projet sur les roses. J'étais vraiment très déçu. La Ville de Nidau nous a tout de même tendu la main en nous proposant une séance fin novembre. En tant qu'ancien joueur du HC Bienne, je pourrais peut-être malgré tout réaliser mon rêve: piloter une 'Zamboni', (lisseuse de patinoire).»

ABSCHIED / DANK / ADIEU / IN MEMORIAM

Letzte Wirtschaftsnachricht

Max Stücker

17.02.1955 – 06.11.2019

Die Beerdigung findet im engsten Kreis statt.

In tiefer Trauer
Familie und Freunde

Traueradresse:
L. Meury
Beaumontstrasse 58
2502 Biel/Bienne

Annahmezeit für
TODESANZEIGEN

Montag bis 15.00 Uhr
beim Verlag BIEL BIENNE
Burggasse 14, 2501 Biel/Bienne

E-mail: news@bielbienne.com

Réception des
AVIS MORTUAIRES
le lundi 15.00 heures
à l'edition BIEL BIENNE
rue du Bourg 14, 2501 Biel/Bienne

E-mail: news@bielbienne.com

„Man sieht die Sonne untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist"

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater und Bruder

Jürg Frei

18. August 1947 – 6. November 2019

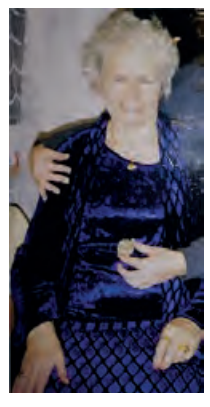
Trotz bewundernswerter Tapferkeit erlag er nach monatelangem Ringen schlussendlich doch dem Krebs. In unseren Herzen und Gedanken wirst du ewig weiterleben.

Im Grund 22, 2502 Biel

In Liebe:
Eveline, Yanic und Silla Frei
Urs Frei und Familie
Beat Frei und Familie
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, 15. November um 14.00 Uhr in der Kapelle 1 auf dem Friedhof Madretsch in Biel statt.

Für allfällige Spenden berücksichtige man bitte die Gassenküche Biel, PC 80-533-6 oder das AJZ, PC 92-50195-3, Vermerk: Jürg Frei.



Die Rose ist schön ohne etwas zu sagen
Die Rose duftet ohne gefragt zu werden
(ew)

In Memoriam *de*/an

Anna Werder-Bürgi

19.11.1932 – 02.02.2019

In Erinnerung an unsere mitfühlende Schwester, Mutter, Cousine, Tante, Grossmutter, Familienangehörige und Freundin.

Notre chère maman qui a toujours été bénévole et pour nous, la meilleure des mamans avec un cœur plein d'amour. Dans ton engagement professionnel comme nurse tu as toujours été là pour tes semblables. Chaque jour tu es dans nos pensées et dans nos cœurs.

Pour ton anniversaire, une rencontre amicale aura lieu le 19.11.2019 treffen wir uns in deinem Namen ein letztes Mal: *Quai du bas* / Unterer Quai 92a, 2502 Biel/Bienne um 13h30.

In Liebe und Erinnerung
Sandra Claudine Werder & Family
Elisabeth Werder & Family

ADIEU / REMERCIEMENTS / EN SOUVENIR

Fahren Sie Ski?

Skiez-vous?

PHOTOS: MICHÈLE MUTTI

Laurence Krauter, 40, Kommunikatorin/communicante, Nidau

«Ja, seit ich zweieinhalbjährig bin. Sobald die Lifte offen sind, reise ich an den Wochenenden in der ganzen Schweiz herum und geniesse das Skifahren. Am besten hat es mir bisher aber in den Dolomiten (I) gefallen. Ich habe eigene Skicross-Skis, vielleicht wäre es gut, die Ausrüstung zu mieten, dann hat man immer den neusten Standard.»

«Oui, depuis que j'ai deux ans et demi. Dès que les téléskis sont ouverts, je voyage dans toute la Suisse les week-ends pour savourer le ski. Jusqu'ici, ce qui m'a plu le plus, c'était dans les Dolomites (I). J'ai ma propre paire de skicross. Mais il serait peut-être mieux de louer l'équipement, comme ça, on a toujours le standard dernier cri.»

Maik Petrone, 27, Fachmann Radiologie/spécialiste en radiologie, Studen

«Ich habe Skifahren im Schullager gelernt. Aber mir ist dieser Sport zu gefährlich, ich sehe bei meiner Arbeit im Winter viele Knochenbrüche, die sich die Leute beim Ski- oder Snowboardfahren zugezogen haben. Das schreckt mich ab. Ich bevorzuge Sommer-Sportarten wie Volleyball, Schwimmen, Squash oder Fussball.»

«J'ai appris à skier durant les camps de ski scolaires. Mais pour moi, ce sport est bien trop dangereux. Durant l'hiver à mon travail, je vois beaucoup de fractures que les gens ont subi à ski ou en snowboard. Cela m'effraie. Je préfère les sports estivaux comme le volleyball, la natation, le squash ou le foot.»

Lydia Schröter, 30, Architektin/architecte, Biel/Bienne

«Ich habe es als Zwölfjährige gelernt, bin aber seither nie mehr gefahren. Meine Kinder – sie sind jetzt drei- und halbjährig – will ich aber in die Skischule schicken, vielleicht schon nächsten Winter.»

«J'ai appris à douze ans et demi, mais depuis, je n'en ai plus fait. Mais je veux envoyer mes enfants, qui ont trois ans et six mois, à l'école de ski, peut-être l'hiver prochain.»

Thomas-Junior Konte, 17, Schüler/élève, Biel/Bienne

«Ich bin erst zwei- oder dreimal Ski gefahren. Das ging erstaunlich gut, jedenfalls bin ich ohne zu stürzen im Stemmbogen die Piste ‚runtergekommen'. Skifahren ist aber nicht mein Hobby.»

«J'ai seulement skié deux ou trois fois. C'est allé étonnamment bien, en tous cas je suis arrivé sans tomber jusqu'en bas de la piste en stemm. Mais le ski n'est pas mon hobby.»

Anne-Lise Antille, Rentnerin/retraitée, Le Pâquier (NE)

«Ich habe den Skilift vor der Haustüre und fahre Ski, seit ich mich erinnern kann. Letzten Winter habe ich mich am Knie verletzt. Jetzt habe ich noch etwas Angst, aber ich werde es mir nicht nehmen lassen, wieder auf die Skier zu stehen.»

«J'ai le skilift devant la maison, je skie depuis aussi longtemps que je m'en souvienne. L'hiver dernier, je me suis blessée au genou. Maintenant, j'ai encore un peu peur, mais je ne pourrai m'empêcher de remonter sur des skis.»

Hans Urbanek, 71, Musiker/musicien, Biel/Bienne

«Ich komme als Österreicher zwar aus einer Ski-Nation, verfolge den Skisport aber lieber am Fernsehen, als dass ich ihn betreibe. Schade, dass Marcel Hirscher seinen Rücktritt erklärt hat, ich habe seine Rennen gerne gesehen. Ich unterstützte aber die österreichischen Frauen. Bei den Schweizerinnen ist Wendy Holdener meine Favoritin.»

«Même si, en tant qu'Autrichien, je proviens d'une nation du ski, je préfère le suivre à la télévision que le pratiquer. Dommage que Marcel Hirscher a annoncé son retrait, je suivais volontiers ses courses à la TV. Mais je soutiens les skieuses autrichiennes. Chez les Suissesses, ma favorite est Wendy Holdener.»

Berühmte Zitate

«Ich liebe Politiker auf Wahlplakaten. Sie sind tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.»

Loriot (deutscher Komiker, Zeichner, Schauspieler und Regisseur)

Citations célèbres

«J'aime les politiciens sur les affiches électorales. Ils sont supportables, silencieux et faciles à éliminer.»

Loriot (humoriste allemand)

MG
Maler- und Gipsergenossenschaft Biel
Solothurnstrasse 126a 2504 Biel/Bienne
032 342 30 72 www.mgg.ch

Kaki Persimon, Spanien, Packung à 4 Stück

Tragtasche füllen mit diversen Äpfeln und Birnen (exkl. Bio), Schweiz, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 2.65)

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Österreich, in Selbstbedienung, 2 × 400 g (100 g = 1.24)

Coop Naturafarm Schweinsnierstücksteaks, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück

Coop Naturafarm Schweinsragout, Schweiz, in Selbstbedienung, 800 g (100 g = 1.24)

Labeyrie Rauchlachs, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 240 g (100 g = 4.56)

Mazot Raclette, Block, verpackt, ca. 500–800 g

z. B. Coop Betty Bossi Butter-Mailänderli-Teig, 2 × 500 g, Duo **6.80 statt 8.50** (100 g = –.68)

z. B. Coop Fondue chinoise Rind, Schweiz, tiefgekühlt, 600 g **27.65 statt 39.50** (100 g = 4.61)

Ribera del Duero DO Crianza Legaris 2015, 75 cl (10 cl = 1.66)

Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte erhalten Sie auch online unter www.coopathome.ch

Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Für mich und dich.

MATD KW46/19

PORTRÄT

Olivier Burri

Nahe der Madonna

Um eine Rallye in einem Rennen erfolgreich bestreiten zu können, muss man es verstehen, das Limit zu kitzeln – die Reifen sind am Limit, der Motor ist am Limit, der Pilot ist am Limit.

VON THIERRY LUTERBACHER

Das Nirwana des Spitzensports gipfelt in einem schillernden Moment, in dem man sich der Heldentat seiner Leistung bewusst wird. Der Sieg ist der Höhepunkt eines aussergewöhnlichen Zustandes, der auf einem konzentrierten Adrenalinausstoss im Körper wurzelt.

Autorennfahrer Olivier Burri, 56, aus Belprahon weiss, dass das Fehlen dieses einmaligen Gefühls am schwierigsten zu verkraften sein wird, wenn man dereinst vom Spitzensport zurückgetreten ist.

«Ich habe die ‚Rallye International du Valais' gewonnen, weil ich mich in einer Spezialprüfung von der Konkurrenz lösen konnte. Keiner schaffte es, mir zu folgen. Ich war in einem Ausnahmezustand. Ich sagte mir: ‚Seht ihr, wozu der Alte fähig ist, wenn man ihn ärgert!' Wenn du über die Ziellinie fährst, nachdem du während zwei Dritteln des Rennens einen Vorsprung von zehn Sekunden auf die Konkurrenz hattest, möchtest du nicht, dass dieses unbeschreibliche Gefühl zu Ende ist.»

Risiko pur. Olivier Burri ist vierfacher Schweizer Rallye-Meister, hat acht EM-Rennen gewonnen und ist mehrmals in die Top Ten an der legendären Rallye Monte Carlo gefahren. Die Rallye im Wallis hat er nun zum neunten Mal gewonnen. Dieser letzte Sieg ist umso schöner, als dass Burri das Podest mit seinem Sohn Michael teilen konnte, der den dritten Rang belegte. Olivier Burri feierte an diesem Tag zwar den Sieg, der Rennfahrer läutete aber auch seinen Abschied vom Rallye im Bergkanton ein.

«Am Samstag, dem letzten Tag der Spezialprüfungen, erwachte ich, wie gewohnt, um sechs Uhr. Ich blickte zu meiner Frau und sagte ihr: Das ist das letzte Mal, dass ich am Rallye im Wallis teilnehmen werde. Ich hatte in dieser Woche einen grossen Aufwand betrieben. Ich musste in mein Innerstes gehen, nahm volles Risiko auf mich, so wie im vergangenen Jahr, als wir während des Rennens der Madonna dreimal nahe waren, wie mir mein Co-Pilot Fabrice Gordon sagte.»

Atmen. Die Madonna zu sehen, bedeutet, dass die Rennfahrer auf Tuchfühlung mit dem Tod sind, ihm im letzten Moment von der Schippe springen, indem man das Auto bis zur letzten Zehntelsekunde auf der Strecke hält.

Olivier Burri lässt die Angst nicht in sich eindringen, er zähmt sie. «Wenn du nach einem Drift mit 180 Kilometern in der Stunde das Fahrzeug kontrollieren kannst, stellst du dir lieber nicht vor, was hätte passieren können, wenn du von der Strasse abgekommen wärst.» Wenn Burri in sein Innerstes geht, so heisst das, dass er bis in die letzte Faser des Körpers konzentriert ist. Was dazu führt, dass es vorkommt, dass Burri nicht mehr atmet. «Die Augen sind äusserst fokussiert, die Ohren hören jedes Geräusch und der Körper ist dermassen angespannt, dass das Gehirn entscheidet, in den Schlafmodus zu gehen.» In einem Streckenabschnitt mit schnellen Kurven habe er Schlafapnoe. Um das Gehirn wieder mit Sauerstoff zu versorgen, müsse der Co-Pilot ihn daran erinnern, zu atmen.

Limite. Wer Rallyes fährt, muss bereit sein, seine Komfortzone zu verlassen, sich dem Unbekannten zu stellen und sich auf das Vertrauen zu verlassen, das man seinem Co-Piloten schenkt. «Im Rennen sind die Reifen am Limit, der Motor ist am Limit, der Pilot ist am Limit. Jedes Mal, wenn man das Bremspedal betätigt, muss man dies mit einem Druck von 80 bis 130 Kilogramm tun. In einem 40 Minuten dauernden Rennen bremst man ungefähr dreihundert Mal, was rund 30 Tonnen entspricht.» Rallye-Autos haben, im Gegensatz zu normalen Autos, keine Bremsassistenten.

Vor zehn Tagen hat Burri mit seinem Team entschieden, im Dezember an der Rallye von Dévoluy (F) teilzunehmen, im Januar steht Monte Carlo auf dem Programm. «Mein Gehirn wird drei Monate nur über die Rennen nachdenken – und das macht auch Spass!»

Olivier Burri: mit 180 im Drift auf normalen Bergstrassen (oben) und in Siegerpose am Rallye International du Valais: «Seht her, wozu der Alte fähig ist, wenn man ihn ärgert!»

PHOTOS: PROJECT-DIFFUSION CERNEL LUDOVIC

PORTRAIT

Voir la Madone

Pour affronter un rallye, il faut savoir oser tutoyer la sortie de route… les pneus sont à la limite, le moteur est à la limite, le pilote est à la limite.

PAR THIERRY LUTERBACHER

Le Nirvana du sportif de haute compétition se condense en un instant fulgurant où il saisit la portée de son exploit. L'aboutissement d'un «état de grâce» qui l'a mené à la victoire, lorsque la montée d'adrénaline atteint son apogée. Le pilote de rallye de Belprahon, Olivier Burri, 56 ans, sait que le manque de cette sensation ineffable sera le plus difficile à surmonter à l'heure de la retraite sportive.

«J'ai gagné le Rallye du Valais, parce que lors d'une spéciale, j'ai 'dégoupillé', comme on dit dans notre jargon, et personne n'a réussi à me suivre. J'étais en état de grâce. J'ai dit: 'Vous avez vu les gars… quand le vieux s'énerve voilà ce dont il est capable!' Quand tu passes la ligne d'arrivée et qu'au deux tiers de la spéciale tu as dix secondes d'avance… t'as pas envie que ça s'arrête, c'est une jouissance indicible.»

Risque pur. Quadruple Champion de Suisse des Rallyes, huit victoires dans des manches du Championnat d'Europe, terminant plusieurs fois dans le top dix du mythique Rallye de Monte Carlo, Olivier Burri vient de remporter son neuvième Rallye du Valais, une victoire rendue encore plus belle par le partage du podium avec son fils Michael qui termine sur la troisième marche. Il signe là une première dernière, celle de sa participation à la course sur les routes du Vieux-Pays, mais pas la fin de sa carrière.

«Samedi, le jour des dernières spéciales, je me suis réveillé à 6 heures comme d'habitude. Je regarde ma femme et je lui dit, voilà, c'est la dernière fois que je me lève pour faire le rallye du Valais. J'avais été amené à consentir de gros efforts pendant la semaine. J'ai dû creuser en mon for intérieur. J'étais allé dans le risque pur, à l'exemple de l'année dernière où nous avons vu trois fois la Madone, comme le dit si bien mon navigateur, Fabrice Gordon.»

Respire. Voir la Madone de près, c'est frôler la mort et y échapper parce qu'une force inexplicable vous sauve la peau en vous remettant sur la route. La peur, Olivier Burri ne la gère pas, il l'apprivoise. «Quand après un drift à 180 km/h, tu arrives à caler ta voiture, il vaut mieux ne pas s'imaginer ce qui aurait pu t'arriver avec une sortie de route.» Creuser en son for intérieur signifie pour lui, arriver à un niveau suprême de concentration où, obnubilé par les informations du navigateur, il en oublie de respirer.

«Tes yeux doivent à ce point voir, tes oreilles à ce point écouter, ton corps à ce point absorber que ton cerveau décide de mettre en veilleuse des automatismes et le navigateur est obligé de mettre dans ses notes 'respire' quand nous nous trouvons sur un bout droit. Dans un enchaînement de virages rapides, tu es en apnée et pour oxygéner ton cerveau, le navigateur doit te rappeler de respirer.»

Limite. Affronter un rallye, c'est accepter de quitter sa zone de confort, celle taillée sur mesure, se confronter à l'inconnu et dépendre de la seule confiance que l'on accorde à son navigateur. «Ce qui revient à tutoyer la sortie de route… les pneus sont à la limite, le moteur est à la limite, le pilote est à la limite. À chaque fois qu'on presse sur le frein, sans assistance, on pousse entre 80 et 130 kg. Sur quarante minutes de spéciale, on presse environ trois cents fois, ça fait trente tonnes.»

Il y a dix jours, lui et toute son équipe ont décidé de faire repartir la machine pour participer en décembre au Rallye du Dévoluy (F), puis de remettre la compresse pour le Monte-Carlo, en janvier 2020. «Pendant trois mois, mon cerveau ne va penser qu'à ça. Et ça aussi c'est jouissif!»

...SMS...

Der Bieler **Damien Regamey** hat den Schweizer Designpreis in der Kategorie Investitionsgüter gewonnen. Der Industriedesigner hat den Preis für die Gestaltung einer Zeigersetzmaschine erhalten. Die Regionalstelle Seeland in Biel des **Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK)** ist vom Forum für die Zweisprachigkeit zum dritten Mal mit dem Label für die Zweisprachigkeit ausgezeichnet worden.

...SMS...

L'attaquant biennois **Jason Fuchs** a marqué le premier but de l'équipe suisse à la Deutschland Cup à la 31e minute face à la Slovaquie. L'UDC **Beat Scheidegger** a décidé de mettre un terme à ses fonctions de conseiller général et de membre de la commission des affaires sociales de Tramelan à fin 2019. Au législatif, il devrait être remplacé par **Swenn Lauber.**

PEOPLE

PHOTO: BCA

Geht **José Gsell,** 31, jeweils auf Reisen, so ist das gleichbedeutend mit dem Start in ein nächstes Buch-Abenteuer. In diesem Fall in Kanada, konkret: in der «Belle Province». Dazu gehörten Abstecher in englischsprachige Gebiete und sogar eine Reise nach New York. Der Höhepunkt des Vagabunden-Lebens stellt die nun erfolgte Veröffentlichung des Buches «Voyage cuit – errance québécoise» (260 Seiten), herausgegeben von «Torticolis et frères». Auf den Spuren des Novellisten Jack Kerouac zu sein, ist gleichbedeutend mit der Konfrontation mit Wundern, Wahnvorstellungen, Kater, Zweifel, Blues und Armut, aber auch mit grossartigen Chancen, Missgeschick und der Frage nach dem Sinn des Aufenthaltes an diesem Ort. «Eine Reise zu machen, ist Grund genug, auch darüber schreiben zu können. Auch wenn ich dieses Mal ein fiktives Moment hinzufügte, das über das Reale hinausgeht: Ich hatte Lust, ökologische Fragen zu behandeln. Das Buch ist das Ergebnis einer fast dreijährigen Arbeit», sagt José Gsell. Entstanden ist eine Nomadenschrift, die an die Beat-Generation erinnert. TL

Quand **José Gsell,** 31 ans, prend la route, ce sont les prémices de la sortie d'un prochain bouquin. En l'occurrence au Canada, plus précisément dans la Belle Province, avec des intrusions sur les terres anglophones et même une virée à New York. Un vagabondage qui a abouti à l'écriture de «Voyage cuit – errance québécoise» (260 pages), publié chez Torticolis et frères. Partir sur la route à la Kerouac, ça veut dire les émerveillements, les délires hallucinés, les gueules de bois, les doutes, les gros coups de blues, la mouise, les splendides hasards, la scoumoune et les «mais qu'est-ce que je fous ici» qui vont avec. «Le voyage est une chose qui, à mes yeux, se suffit à elle-même pour créer un récit, même si cette fois, j'ai ajouté une couche fictive qui dépasse la biographie, car j'avais envie de toucher aux questions d'écologie. Un objet qui suit presque trois ans de travail», évoque José Gsell. Un livre nomade, une errance qui rappelle l'écriture de la Beat Generation. Le livre sera verni ce jeudi à 19 heures à la librairie Bostryche à Bienne. TL

PHOTO: Z.V.G.

Im Alter von 52 Jahren nimmt die Bielerin **Emanuela Tonasso** eine neue Herausforderung an: Ab dem 1. Februar ist die aktuelle stellvertretende Leiterin Kommunikation bei der Staatskanzlei des Kantons Bern die französischsprachige Pressesprecherin von Simonetta Sommaruga, die 2020 zum zweiten Mal Bundespräsidentin sein wird. Tonasso: «Eine spannende Herausforderung! Das wird eine Gelegenheit sein, mit ihr Menschen aus der ganzen Schweiz zu treffen und sie auf Auslandreisen zu begleiten.» Tonasso wirkte während zwanzig Jahren als Bundeshauskorrespondentin bei der SDA. «Ich freue mich sehr, die Gelegenheit zu haben, das Herz der Schweizer Politik aus einem neuen Blickwinkel wiederzuentdecken.» Die verheiratete Mutter einer jugendlichen Tochter entdeckte vor zwei Jahren das Rudern für sich. «Ich bin Mitglied der ‚Société Nautique Etoile Biel' und hoffe, das Jahr mit 700 geleisteten Kilometern abschliessen zu können.» Die aus Italien stammende Journalistin ist darüber hinaus eine eingefleischte Anhängerin von Juventus Turin. «Es ist ein genetisches Erbe. Wie im Kino bringt Schwarz-Weiss (Anm. d. Red.: die Farben des Juve-Trikots) gleichzeitig einen Hauch von Realismus und Magie. Aber ich bin auch ein Fan des FC Biel». MH

À 52 ans, la Biennoise **Emanuela Tonasso** s'apprête à relever une nouveau défi: dès le 1er février, l'actuelle suppléante du chef de la communication du canton de Berne deviendra la porte-parole romande de Simonetta Sommaruga. Coïncidence: cette dernière vivra en 2020 sa deuxième présidence de la Confédération. «Un défi palpitant! Ce sera l'occasion de partir avec elle à la rencontre des habitants de toute la Suisse et de l'accompagner dans ses déplacements à l'étranger.» Elle ne débarque pas en terre inconnue, puisqu'elle fut durant 20 ans correspondante parlementaire pour l'ATS. «Je me réjouis d'avoir la possibilité de redécouvrir le cœur de la politique helvétique depuis un nouvel angle.» Mariée et mère d'une adolescente, elle a découvert il y a deux ans l'aviron. «Je suis membre de la Société Nautique Etoile Bienne et j'espère boucler l'année avec 700 km au compteur.» Cette journaliste d'origine italienne est aussi une supportrice inconditionnelle de la Juventus de Turin. «C'est un héritage génétique. Comme au cinéma, le noir et blanc (ndlr: les couleurs du maillot de la Juve) apporte une touche de réalisme et de magie à la fois. Mais je suis fan du FC Bienne aussi!» MH

HAPPY BIRTH DAY TO YOU

Martin Scherrer, Stadtrat SVP, Biel, wird diesen Donnerstag 39-jährig; conseiller de ville UDC, Bienne, aura 39 ans jeudi.

Daniel Aeberhard, Treuhänder, Lyss, wird diesen Freitag 61-jährig; fiduciaire, Lyss, aura 61 ans vendredi.

Henri Mollet, Architekt, Biel, wird kommenden Montag 80-jährig: «Meine Frau und meine Kinder haben eine Überraschung parat, wir werden am Samstag feiern.»; **architecte, Bienne, aura 80 ans lundi prochain:** «Nous les fêterons samedi. Ma femme et mes enfants me réservent une surprise.»

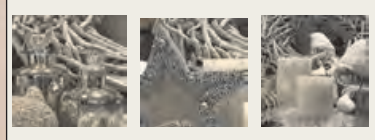
Claude Rossi, Geschäftsführerin Filmpodium, Biel, wird kommenden Dienstag 63-jährig; responsable du Filmpodium, Bienne aura 63 ans mardi prochain.

Hans Peter Kuster, ehem. Brodbeck & Cie AG, Tüscherz, wird kommenden Dienstag 81-jährig; ancien patron Brodbeck & Cie SA, Daucher, aura 81 ans mardi prochain.

Vincent Donzé, Journalist, Biel, wird kommenden Dienstag 59-jährig; journaliste, Bienne, aura 59 ans mardi prochain.

Lukas Weiss, Stepptanz-Jongleur und Berater für Kreativität und Innovation, Biel, wird kommenden Mittwoch 54-jährig; danseur de claquettes et conseiller en créativité et innovation, Bienne, aura 54 ans mercredi prochain.

Geschenk-Ideen



blueme-märit.ch

Dorfstrasse 8 • 2572 Sutz-Lattrigen
Tel. 032 397 20 30 • Mobile 076 717 56 06
info@blueme-märit.ch • www.blueme-märit.ch

Einladung zur Adventsausstellung

lassen Sie sich verzaubern von unseren weihnächtlichen Dekorationen, Adventskränzen und Geschenksideen

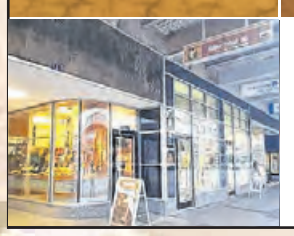
Samstag, 23. November 2019
Sonntag, 24. November 2019

jeweils von 10^{00} – 16^{00} Uhr

Natur-Zentrum „Steiladeli"
Mineralien, Schmuck, Farfalla, Blütenessenzen, Räucherwerk
Juravorstadt 2
2502 Biel/Bienne
Tel 032 322 46 56
www.natur-zentrum.ch

Optivision sa
Aarbergstrasse 121b, rue d'Aarberg
2502 Biel/Bienne Tel. 032 323 85 32
www.optivisionsa.ch
MONOOOOL

tabak Keller
Die Welt des Tabaks AG



Therese Rihs
Geschäftsinhaberin
Bahnhofstrasse 1
CH-2502 Biel-Bienne
+41 32 322 52 70
keller.tabak@sunrise.ch
www.tabakonline.ch
www.kellertabak.ch

Zigarren aus aller Welt, Humidor, Pfeifen, Tabak, Zigaretten-Zubehör, Feuerzeuge, Aschenbecher...
nicht nur für die Feiertage!

Pendolino Blumen
Brügg 032 373 70 50

VINOTHEK VINOTHÈQUE
www.cave-des-anges.ch

CAVE DES ANGES
Zentralstrasse 26 / Rue Centrale 26
CH-2502 Biel/Bienne
Telefon +41 32 341 00 00
Fax +41 32 342 40 18
info@cave-des-anges.ch
www.cave-des-anges.ch

GESCHENKGUTSCHEIN
BON-CADEAU

Vinothek ▪ Antipasti ▪ Degustationen ▪ Anlässe ▪ Wine & Dine ▪ Private-Lounge ▪ Geschenke
Vinothèque ▪ antipasti ▪ dégustations ▪ évènements ▪ wine & dine ▪ private-lounge ▪ cadeaux

CAPRICE
institut de beauté
Offrez la beauté. Schenken Sie Schönheit.
Place de la Gare 7
2502 Bienne
Tél. 032 322 56 01
Maria-Teresa Amen
ESTH. QUALIFIÉE CFC · EIDG. GEPRÜFTE KOSMETIK.

Delirium ludens Sàrl
Unionsgasse 15 rue de l'Union
2502 Biel-Bienne
032 323 67 60

- **Spiele / Jeux**
- **Freizeit / Loisirs**
- **Puzzle**
- **Darts, etc...**

Krebs
Votre spécialiste en musique
Musikhaus Krebs
Ihr Musikspezialist
Gerbergasse 17, rue des Tanneurs,
2502 Biel/Bienne Tel. 032 322 93 13
info@musik-krebs.ch – www.musik-krebs.ch

Zürcher
Spezialitätenbrennerei Distillerie
Daniel und Ursula Zürcher
Nägeligässli 7
2562 Port
Tel. 032 331 85 83
www.lakeland-whisky.ch

Ihr Fachgeschäft für
Edelbrände ⊺ Absinth ⊺ Liköre ⊺ Whisky
zahlreiche Dekorflaschen, ideale Weihnachtsgeschenke
Lohnbrennerei

- ***Brenner des Jahres 2019/20***

Treberwurst-Essen (Januar – März)

Idées Cadeaux

WILDTIERE

Igelkinder in Gefahr

Der motorisierte Verkehr und sterile Gärten sind Feinde für Igel, die sich zurzeit den Speck für den Winterschlaf anfressen.

VON MICHÈLE MUTTI

«Es ist ein trauriges Bild», sagt Tamara Jung, Geschäftsführerin des Tierheim Rosel in Orpund. Gemeint sind totgefahrene und zerquetschte Igel, die im Seeland immer wieder auf der Strasse liegen. Sei es auf der Suche nach Nahrung oder einem Partner für die Fortpflanzung – viele Tiere werden Opfer des Strassenverkehrs. Auf den Strassen hilft nur Rücksicht und angepasstes Fahrverhalten.

«Pro Igel» macht jedes Jahr mit einer gross angelegten Informationskampagne auf die Problematik aufmerksam. Kommt die Rettung rechtzeitig, können die stacheligen Nachtschwärmer ins Tierheim gebracht werden. Igel sind geschützte Wildtiere und dürfen nur unter Anleitung einer Fachperson gehalten werden. Ein Igel benötigt auch Hilfe, wenn er sich nicht einkugelt, apathisches Verhalten zeigt oder von Parasiten befallen ist.

PHOTO: Z.V.G.

Tamara Jung vom Tierheim Rosel in Orpund päppelt schwache Igel auf und entlässt sie dann wieder in die Natur.

Hilfe. Im Tierheim Rosel in Orpund wurden in diesem Jahr bereits über 60 Igel durch die Mitarbeiter betreut und fachkundig gepflegt. Viele werden krank oder verletzt eingeliefert. «Oft haben wir Waisenkinder zur Pflege, deren Mütter überfahren worden sind», sagt «Igelmami» Jung. Die Igel werden aufgepäppelt, bis sie gesund sind und dann wieder freigelassen. Kommt ein Igel ins Heim, weil er zu schwach zum Überwintern ist, wird er ab April wieder ausgesetzt. «An der Stelle, an der man die Igel aussetzt, müssen sie noch gefüttert werden, bis die Tiere den Weg in die Natur wieder gefunden haben.»

Füttern. Unsachgemäss eingerichtete Futterstellen, beispielsweise eine Futterkrippe, ziehen Füchse, Katzen, Ratten und Mäuse an und sind ein Risiko für Krankheitsübertragungen von Igel zu Igel. «Handelt es sich um einen untergewichtigen, ansonsten aber gesunden Igel, kann man ihm am Fundort Hilfe anbieten: Man kann ihm Katzenfutter und Wasser zur Verfügung stellen», so Jung. «Aber keine Milch. Der Igel kann die darin enthaltene Laktose nicht verdauen.» Nach Erreichen des Gewichtes von 500 bis 600 Gramm sollte der Igel bei kalter Witterung in den Winterschlaf fallen. Geschieht dies nicht, muss das Futter entzogen werden.

Nicht alle Igel legen sich zur gleichen Zeit zum Winterschlaf hin. Männchen beginnen die Winterruhe schon im November, Igelmütter und Herbstjungtiere sind bis im Dezember unterwegs. Spätgeborene, kleine Igel fallen derzeit oft auf, weil sie auch tagsüber auf Futtersuche sind.

Überwintern. Unter dem Laubteppich der jetzt fallenden Blätter suchen all die Kleintiere Schutz, die auf dem Speiseplan der Igel stehen: Insekten, Larven und Spinnen. Für die Tierwelt ist das Laub ein überlebenswichtiger Schutz in der kalten Jahreszeit. Damit die Igel im Advent nicht erbärmlich abgemagert durch die Vorgärten schleichen, ist es ratsam, das Laub wo immer möglich liegenzulassen, sofern es nicht stört. Davon profitieren auch andere grössere Tiere wie Blindschleichen oder Vögel. Es ist auch günstig, das Laub zusammenzuwischen und einen schönen grossen Haufen damit zu machen. Zusammen mit abgeschnittenen Ästen ergibt das einen idealen Überwinterungsplatz für Igel. ■

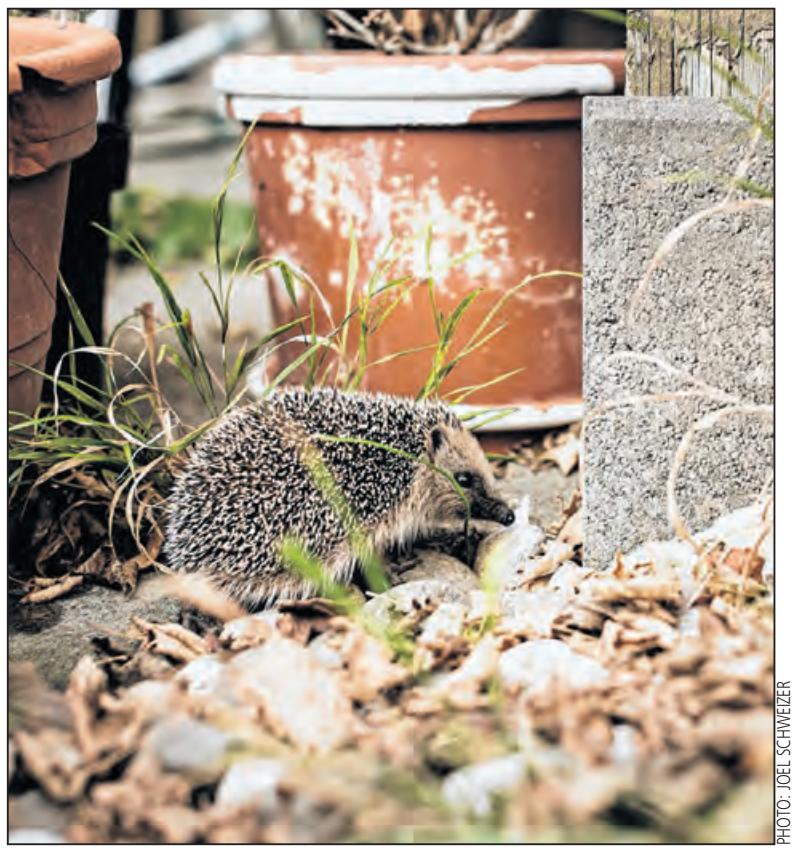


PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Igel finden in Laubhaufen Nahrung und Schutz. Daher: liegen lassen, sofern das Laub nicht stört.

COT consultings
Buchführung
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
COT Treuhand AG • 3250 Lyss • www.cot.ch

BILD DER WOCHE

von Joel Schweizer

Der Herbstnebel hüllt das Seeland in dicke Watte. Die letzten Blätter fallen und erschaffen mit Asphalt und Markierungsstreifen ein Kunstwerk – bis zum nächsten Windstoss. Das grösste Kunstwerk ist die Natur selber, die uns immer wieder mit ihrer Vollkommenheit erfreut oder überrascht. Alles nur Zufall oder steuert eine höhere Macht alles Werden, Sein und Vergehen? Der Herbst – Zeit zum Innehalten, Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Philosophieren.

Les tâches les plus difficiles nécessitent les meilleures solutions
Un véhicule utilitaire VW est le meilleur investissement dans l'avenir parce que nous, chez Volkswagen, pensons dès à présent à demain. Et nous équipons tous les modèles avec des technologies d'avenir qui augmentent la rentabilité et réduisent les coûts. Pour que vous puissiez vous fier toujours et partout à votre véhicule utilitaire.
VW Véhicules Utilitaires. Le meilleur investissement.

Véhicules Utilitaires

amag

AMAG Bienne
Römerstrasse 16
2555 Brügg
Tél. 032 366 51 51
www.biel.amag.ch

immobiel.ch

Aegerten – Mattenstrasse 1/3/5a
Wir vermieten nach Vereinbarung schöne
1.5-Zimmer-Wohnung im 3.OG
- Hell & Ruhig
- Küche mit GK
- Balkon
- Familienfreundlich
- Parkplatz verfügbar
- Nahe ÖV und Einkaufsmöglichkeiten

Mietzins CHF 550.– + HK/NK

roth immo 032 329 80 40 rothimmo.ch

Biel – Mattenstrasse 42
Wir vermieten nach Vereinbarung eine schöne
3-Zimmer-Wohnung im 2. OG
- Hell & Sonnig
- Geschl. Küche mit GS
- Platten- und Parkettböden
- Modernes Bad mit Dusche
- Balkon
- Zentrale Lage

Mietzins CHF 1'050.– + HK/NK

roth immo 032 329 80 40 rothimmo.ch

Biel – Bartolomäusweg 15/17
Wir vermieten nach Vereinbarung an familienfreundlicher Lage eine
3.5-Zimmer-Wohnung im 2. OG
- Hell & Ruhig
- Laminat- und Plattenböden
- Offene Küche mit viel Stauraum
- Einbauschränke im Korridor
- Balkon, Lift
- Parkplatz / Einstellhallenplatz vorhanden

Mietzins CHF 1'260.– + HK/NK

roth immo 032 329 80 40 rothimmo.ch

Saules, Milieu du Village 7
A vendre à 6 minutes de Tavannes:
Maison villageoise polyvalente
avec 1 grand atelier + 2 appartements de 3½ pièces + garage. Nombreux locaux annexes, chambres hautes et salle de bain dans les combles, surface: 623m², cubage: 1'952 m³. Très fonctionnel!
Prix de vente: CHF 330'000.-
032 341 08 85 | info@engelmannimmo.ch
engelmann immo.ch

kabit cib

BADHAUSSTRASSE 26, BIEL
3-ZIMMERWOHNUNG
75m² im Hochparterre
- Mit wenigen Schritten zum Bielersee
- Küche mit Geschirrspüler
- Schönes Badezimmer/WC
- Parkett-und Plattenböden
- Cheminée mit Umluft
- Grosser Balkon

BRUTTO-MIETZINS: CHF 1'560.–

SCHMITZ IMMOBILIEN 032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

OBERER QUAI 138, BIEL
1-ZIMMERWOHNUNG
28m² im 7. OG
- Gegenüber vom Stadtpark
- Separate Kochnische
- Zimmer mit Laminatboden
- Badezimmer mit Dusche
- Einstellhallenplätze verfügbar
- Lift

BRUTTO-MIETZINS: CHF 820.–

SCHMITZ IMMOBILIEN 032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

Landi aktuell

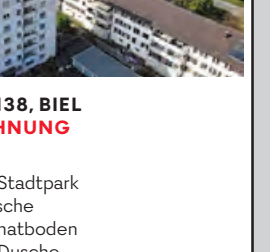
www.landi.ch

49.–
Garantie 5 Jahre
LANDI LEADER

TIEFPREIS HIT

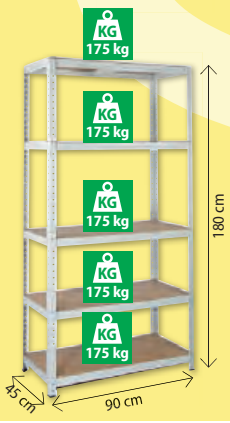
Staubsauger Expert Clean 2.1
Prima Vista. Hohe Saugkraft.
Integriertes Zubehörfach.
34502

3.95
5 Stück



Staubsaugersäcke zu Prima Vista
Passend zu Staubsauger Prima Vista.
70312

35.–
LANDI LEADER



Schnell-stecksystem
Ohne Werkzeug montierbar
Sehr stabil

Metallsteckregal 180 × 90 × 45 cm
Mit 5 Tablaren. Schnellstecksystem.
Max. Tragkraft pro Regalboden: 175 kg.
Ohne Werkzeug montierbar.
74801

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS – 46/2019

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

GEWERBE

Ein gutes Jeansgefühl

Irene Botteron führt in Studen mit ihrem Team den «Jeans Laden» und hat mit rund zwanzig Marken das grösste Jeans-Angebot der Region.

VON TERES LIECHTI GERTSCH

Ein schneller Blick auf die Kundin, freundlich prüfend, und schon hat Irene Botteron die richtige Jeans in der Hand. Anprobiert wird in einer der geräumigen, schön gestylten Garderoben – hübscher Vorhang zum gepflegten Holzboden, witzige gerahmte Sprüche an der Wand: «Solange mir mein Schal passt, mache ich keine Diät.» Auch die Jeans passt in Länge, Breite, Farbe und Stil. Irene Botteron hat eine «Koloristika»-Ausbildung, «für Farbe, Stil und Image». Gleich schlägt sie passende Oberteile vor.

«Unsere Stärke liegt in Bedienung und Beratung», sagt Irene Botteron, die das Geschäft mit ihren Töchtern, Miriam Geiser Botteron und Tina Canelli Botteron, und mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen führt. «Wir haben viele männliche Kunden, die nicht gerne shoppen, aber sagen: ‚Ich hole meine Jeans in Studen, da finde ich immer etwas.'» Der Laden ist neben dem Bahnhof situiert, das Postauto hält direkt vor dem Gebäude. Auch Parkplätze hat es vor dem renovierten alten Haus. «Wir haben auch viel Kundschaft aus dem Jura.»

Familiär. Das Geschäft läuft an diesem Tag gut, aber der Anfang vor fast 25 Jahren war nicht leicht. «Ich hatte schlaflose Nächte, musste mir Erfahrung und auch eine harte Haut erwerben. Aber mein Mann, der auch die Administration für den ‚Jeans Laden' erledigt, hat mich immer unterstützt.»

Das Sortiment ist breit. Angeboten werden unter anderem die Marken Angels, Wrangler, PME Legend, Buena Vista, Pepe Jean, Mustang. Von jeder Marke gibt es fein abgestufte Grössen und Varianten. Den Einkauf im Textilmodezentrum TMC in Zürich besorgen heute die Töchter, im Februar für die nächste Winterkollektion, im September für die Sommerkollektion. Der familiäre Zusammenhalt, der sich aufs ganze Team erstreckt, prägt die gute Atmosphäre im «Jeans Laden». Manchmal schauen auch die kleinen Enkelinnen herein, bieten der Kundschaft höflich die Hand und geniessen ihrerseits die Jeans-Welt.

«Jeans passen für jedes Alter», sagt Irene Botteron. «Neulich war ein 85 Jahre alter Herr hier und hat sich sein erstes Paar Jeans im Leben gekauft. Er hatte einen ganz anderen Gang, als er das Geschäft verliess.» Und dann zeigt sie ein Paar Männerjeans Grösse 60 – Jeans sind auch eine gute Kleidung für übergewichtige Menschen. «Bei uns finden sie immer etwas, und sind glücklich.»

Trends. Die Geschichte der Jeans ist lang, von den Hafenarbeitern von Genua über die Goldgräber im amerikanischen Westen zu den Kultjeans von Marlon Brando, James Dean, Marylin Monroe und später Steve Jobs bis zu den heutigen Trends mit den bequemen «Mom Jeans» und den auf den Hüften liegenden «Boyfriend Jeans». «Das TMC in Zürich nimmt die Trends auf», sagt Miriam Geiser Botteron, die auch die Webseite betreut, «und wir entscheiden dann, was sich für unseren Laden eignet. Wir gehen mit der Mode, vermeiden aber Überspitztes.»

Nächstes Jahr wird der «Jeans Laden» 25 Jahre alt. «Wir werden sicher etwas Schönes auf die Beine stellen, um mit der Kundschaft zu feiern!»

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Das «Jeansladen»-Team: Cornelia Graf, Miriam Geiser-Botteron, Irene Botteron, Tina Canelli-Botteron, Carmen Stampfli.

COMMERCE

À l'aise dans son jean

Irene Botteron et son équipe dirigent le «Jeans Laden» à Studen. En proposant près de vingt marques, elle affiche la plus vaste gamme de denim de la région.

PAR TERES LIECHTI GERTSCH

Un rapide coup d'œil sur la cliente, gentiment passée en revue, qu'Irene Botteron rapporte un jeans à la bonne taille. On peut essayer ce dernier dans l'une des cabines joliment décorée, depuis les beaux rideaux jusqu'au sol soigné en bois. À la paroi ce slogan rigolo: «Tant que mon écharpe me va, je ne fais pas de régime.» En ce sens, les jeans sont seyants en longueur, largeur, couleur et style.

Coloriste. Irene Botteron a fait une formation de «coloriste» de mode dans les domaines «couleur, style et image». Elle peut donc conseiller le haut assorti. «Nos forces résident dans le service et le conseil», déclare Irene Botteron, qui dirige le commerce avec ses filles Miriam Geiser Botteron et Tina Canelli Botteron, ainsi que deux collaboratrices. «Nous avons beaucoup de clients masculins, qui n'aiment pas le shopping, mais déclarent: «J'achète mes jeans à Studen où je trouve toujours quelque chose.» Le magasin est situé à côté de la gare de Studen, le car postal s'arrête juste devant. Il y a aussi des places de parc devant l'ancien bâtiment qui a été rénové. «Nous avons également de nombreux clients venant du Jura.»

Familial. Aujourd'hui le magasin marche bien, mais il y a presque 25 ans, ça n'allait pas de soi. «J'en ai eu des insomnies, j'ai dû me former et me rendre la peau dure. Mais mon mari, qui s'occupe de l'administratif pour le 'Jeans Laden', m'a toujours soutenue.»

L'assortiment est étendu. Il porte entre autres sur les marques Angels, Wrangler, PME Legend, Buena Vista, Pepe Jeans, Mustang dans une large palette de tailles et de modèles différents. Pour l'heure, les deux filles sont responsables de l'approvisionnement au «Textilmodezentrum TMC» dans la région de Zurich, au mois de février pour la prochaine collection d'hiver et en septembre pour celle d'été. Le cadre familial, qui s'étend à toute l'équipe, confère une bonne ambiance au «Jeans Laden». Quelquefois, les petits-enfants se montrent à la porte, serrent poliment la main des clients, et s'imprègnent à leur manière du monde du denim.

«Les jeans vont à tout âge», déclare Irene Botteron. «Dernièrement, un homme de 85 ans est venu et s'est acheté sa première paire de jeans. Il avait une tout autre démarche quand il est sorti du magasin.» Et d'exhiber une paire de jeans pour homme de taille 60, un type de vêtement également seyant à des hommes de forte corpulence. «Chez nous, les gens trouvent toujours quelque chose et en sont ravis.»

Tendances. Les jeans ont une longue histoire, de l'époque des ouvriers des docks de Gênes, à celle des chercheurs d'or de l'Ouest américain, jusqu'aux jeans cultes de Marlon Brando, James Dean, Marylin Monroe et plus tard Steve Jobs. Les tendances actuelles vont du confortable «mom jeans» au denim qui pend en bas des hanches, les «boyfriend jeans». «Le TMC de Zurich marque la tendance», précise Miriam Geiser Botteron, qui administre le site Internet, «et nous décidons ensuite, ce qui est indiqué pour notre magasin. Nous suivons la mode, évitons toutefois les excès.»

L'année prochaine, le «Jeans Laden» célébrera ses 25 ans. «Nous organiserons certainement quelque chose de beau pour les fêter avec notre clientèle!»

L'équipe du «Jeansladen»: Cornelia Graf, Miriam Geiser-Botteron, Irene Botteron, Tina Canelli Botteron, Carmen Stampfli.

SPOTS

Rotary Club: Der Rotary Club Biel/Bienne-Büttenberg unterstützt die Sanierung der Quarantänestation des Tierschutzvereins Biel-Seeland. Rotary-Präsident André Suter und Gerhard Besch, Past-Präsident und Initiator der Aktion, konnten Nicole Ruch, Präsidentin des Tierschutzvereins Biel-Seeland, eine Spende in der Höhe von 8000 Franken übergeben. Von Januar bis Ende Juni 2019 führten die Mitglieder des Rotary Clubs Biel/Bienne-Büttenberg Buch über ihre sportlichen Aktivitäten. Ziel war es, für jede aufgezeichnete Stunde Sport einen Betrag von zwei Franken zu spenden. Insgesamt wurden 1768 Stunden in 15 verschiedenen Sportarten registriert. Zwanzig Mitglieder trugen auf diese Weise und mit diversen Pauschalbeiträgen 4000 Franken zusammen. Durch den Unterstützungsfonds wurde dieser Betrag auf 8000 Franken verdoppelt. Diese Form des Spendensammelns wird im Rotary Club weitergeführt: Bis Ende April 2020 werden für die geleisteten Sportstunden zusätzlich Sponsorenbeiträge gesammelt. bb

Coop: Der Grossverteiler erhöht die Löhne im kommenden Jahr um 1 Prozent. Dies ist das Ergebnis von Lohnverhandlungen zwischen Coop und ihren Sozialpartnern. 0,75 Prozent der Lohnsumme wird Coop für individuelle Lohnerhöhungen zur Verfügung stellen, 0,25 Prozent werden für strukturelle Anpassungen verwendet. Im nach wie vor anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld im Detailhandel bedanke sich Coop damit bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das grosse Engagement und die geleistete Arbeit. Die Sozialpartner Kaufmännischer Verband, Syna/OCST, Unia sowie der Verein der Angestellten Coop (VdAC) begrüssen diese Lohnentwicklung. Die Sozialpartner sind sich einig: «Mit dem Lohnabschluss 2020 konnten wir trotz schwierigem Marktumfeld im Detailhandel eine für die Gesamtbranche überdurchschnittliche Lohnentwicklung für die Mitarbeitenden von Coop sichern.» Coop bietet nach eigenen Angaben nach wie vor die besten Arbeitsbedingungen im Schweizer Detailhandel. So bezahle Coop zwei Drittel der Pensionskassenbeiträge. Nebst attraktiven Weiterbildungen profitierten die Mitarbeitenden von Treueprämien und weiteren Vergünstigungen. bb

PHOTO: Z.V.G.

CEFF: Une nouvelle fois, le ceff – Centre de formation professionnelle Berne francophone ouvre ses portes au public, afin de faire découvrir la vingtaine de formations plein temps qu'il propose sur ses sites de Saint-Imier et Tramelan. Les portes-ouvertes auront lieu ce vendredi de 16 heures à 20 heures 30,au ceff COMMERCE, chemin des Lovières 4, à Tramelan; au ceff INDUSTRIE, rue Baptiste-Savoye 26 et rue Pierre-Jolissaint 37, à Saint-Imier; au ceff SANTE-SOCIAL, rue de la Clef 44, à Saint-Imier. Des séances d'information lors desquelles les directeurs des domaines concernés présenteront en détail l'entier de leur offre de formation se tiendront sur chaque site à 18 h 30. Cette manifestation est ainsi l'occasion idéale pour le jeune public (et son entourage) d'obtenir tous les renseignements nécessaires au moment de décider de sa future voie professionnelle. Au programme, selon les sites, des démonstrations pratiques dans les ateliers, des exercices ludiques et visuels, des activités thématiques et en tout temps la possibilité de rencontrer et de dialoguer avec les élèves et les enseignants. (c)

PHOTO: Z.V.G.

Institut de radiologie: L'institut de radiologie du Jura bernois (IRJB) a inauguré son nouveau Centre d'imagerie de la femme sur son site de Saint-Imier. Un espace entièrement dédié aux femmes a été créé afin de permettre une prise en charge optimale dans un cadre encore plus agréable et plus discret, tout en offrant à la patientèle un plateau technique de dernière génération. L'IRJB s'est équipé d'appareils ultramodernes permettant une prise en charge optimale des patientes, tant pour la mammographie (diagnostique et dépistage) que pour l'échographie. Parmi les nouveautés, un échographe de dernière génération a été acquis. Une nouvelle technique, permettant la biopsie mammaire sous IRM, est désormais disponible. Ces appareils permettent de choisir la modalité idéale pour des biopsies d'une grande précision. (c)

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

Votre centre d'achats! Biel Bienne Ihr Einkaufs-Zentrum!

OFFRES DE LA SEMAINE

coop

50% auf Schweinsnierstück, CH, 4 Stück, per 100 g	2.05	statt	4.15
50% auf Ribera del Duero DO Crianza Legaris, 75 cl	12.45	statt	24.95
50% auf Kaki Persimon, Spanien, Packung à 4 Stück	1.90	statt	3.80
21% auf Danone Actimel Erdbeere, 12 x 100 g	7.95	statt	10.10
42% auf Tempo Papiertaschentücher, 56 x 10 Stück	7.95	statt	13.80

MIGROS

20% auf San Antonio Panettone /Pandoro, z. B. Pandoro Schachtel, 800 g	9.20	statt	11.50
33% auf Rinds-Entrecôte, TerraSuisse, 100 g	4.95	statt	7.40
Solange Vorrat:			
30% auf Chäschüechli, M-Classic, 2 x 12 Stk.	10.20	statt	14.60
50% auf XL-Rösti, 3 x 750 g	4.40	statt	8.85

OTTO'S

Leggenda Primitivo di Manduria DOP, 2016, 75 cl	**17.90**	au lieu de	32.50
Paco Rabanne Lady Million, Femme, vapo, 50 ml	**54.90**	au lieu de	99.90
Coca-Cola classic, 6 x 1,5 litre	**6.95**	au lieu de	11.70
Knoppers, 24 x 25 g	**7.95**	au lieu de	12.00
Vegeta , mélange de condiments et légumes, 1,2 kg	**5.95**	au lieu de	9.00

Volg

Kiwi, Italie, pièce	**0.40**	au lieu de	0.70
Salade Iceberg, Espagne, pièce	**1.90**	au lieu de	2.70
Émincé de poulet COQdoré, 100 g	**2.50**	au lieu de	3.60
Cailler Fémina, 1 kg	**29.90**	au lieu de	59.50
Sinalco, 6 x 1,5 l	**9.30**	au lieu de	13.80
Palmolive vaisselle, p. ex. ultra, original, 3 x 500 ml	**9.90**	au lieu de	14.40

Biel Bienne-Leserinnen bevorzugen für Ihre Einkäufe unsere treuen Inserenten und ihre wöchentlichen Aktionen.

Les lectrices de Biel Bienne privilégient pour leurs achats nos fidèles annonceurs et leurs actions hebdomadaires.

WICHTIGE NUMMERN • *NUMÉROS IMPORTANTS*

- NOTRUF POLIZEI / POLICE SECOURS: **117**
- FEUERALARM / FEU: **118**
- STRASSENHILFE / SECOURS ROUTIER: **140**
- ÄRZTE / MÉDECINS: 0900 900 024
  Fr. 1.95 / Min. aus dem Festnetz
- ZAHNÄRZTE / DENTISTES:
  0900 903 903 Fr. 1.95.– / Min. aus dem Festnetz
- APOTHEKEN / PHARMACIES: **0842 24 24 24**
- NOTRUF AMBULANZ / AMBULANCES: **144**
- TIERARZT / VÉTÉRINAIRE:
  0900 099 990 Fr. 2.– / Min. aus dem Festnetz

NOTFALLDIENSTE / *URGENCES*

- TÄUFFELEN-ERLACH, LYSS-WORBEN-BUSSWIL, AARBERG-BÜREN: Notfall: **0900 144 111**
  Fr. 2.08 / Min. aus dem Festnetz
- *COURTELARY ET BAS-VALLON , PÉRY, ST-IMIER, HAUT-VALLON, RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences:* **032 941 37 37**
- *MOUTIER, médecin de garde:* **032 493 11 11**
  LA NEUVEVILLE, médecin de garde:
  0900 501 501 *Fr. 2.– / Min. depuis le reseau fixe*
- *PLATEAU DE DIESSE, permanence téléphonique:*
  0900 501 501 *Fr. 2.– / Min. depuis le reseau fixe*
- *SAINT-IMIER, urgences et ambulance pour le Haut et Bas-Vallon jusqu'à Sonceboz et Tramelan:*
  032 942 23 60
- *SAINT-IMIER et HAUT-VALLON: RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences médicales:* **089 240 55 45**
- *SAINT-IMIER et BAS VALLON:* **032 941 37 37**

NOTFALLDIENSTE / *URGENCES*

- *SAINT-IMIER, pharmacie de service: le no* **032 942 86 87** ou **032 941 21 94** renseigne.
- *TAVANNES, Service de garde médical de la vallée de Tavannes:* **0900 93 55 55**
- *TRAMELAN, urgences médicales:* **0900 93 55 55**
  Pharmacies: H. Schneeberger: **032 487 42 48**
  J. von der Weid: **032 487 40 30**
- Schweiz. Rettungsflugwacht: **14 14**
  Sauvetage par hélicoptère: **14 14**
  (depuis l'étranger **0041 333 33 33 33**)
- Vergiftungen: Tox-Zentrum Schweiz / Intoxications: Centre suisse anti-poison: **145**
  oder **044 251 51 51**
- Bereich Elektrizität / Département Electricité:
  032 321 12 12
- Bereich Gas / Département Gaz: **032 321 13 13**
- Bereich Wasser / Département Eau: **032 321 13 13**

PIKETTDIENSTE / *SERVICES DE PIQUET*

- BKW Bernische Kraftwerke / *FMB Forces motrices bernoises:* Pikettdienst / *service de piquet:*
  0844 121 175
- Strasseninspektorat / *Inspection de la voirie, fuites diverses:*
  032 326 11 11
- Rohrreinigungs-Service / *Service de nettoyage des canalisations,* 24/24,
  Kruse AG, Biel: **032 322 86 86**
  Bolliger: **032 341 16 84**
  Kruse AG, Region: **032 351 56 56**
  Liaudet Pial AG, Worben:
  032 384 58 78
- KANALMEISTER AG, Worben,
  032 373 41 46
- WORBEN, Wasserversorgung SWG: **032 384 04 44**

COIFFURE Flora
Chez Giovanni
Uomo & Donna
Florastrasse 32 Biel-Bienne 032 323 36 41

TAXI METRO & JOKER BIEL-BIENNE
032 333 77 77
032 341 41 41
Täglich 24h für Sie da!

BROCKENHAUS La GLANEUSE
EIN BETRIEB DER GGB
Seit 1934
En passant etwas Gutes tun
Gratis Abholdienst Räumungen Umzüge
Obergasse 13 | Biel
www.laglaneuse.ch
032 322 10 43
GGB Gemeinnützige Gesellschaft Biel

NETTOYAGES
NUZZOLO REINIGUNGEN GmbH
Bahnhofstrasse 14
3293 Dotzigen
Lieferung + Transport gratis
032 365 51 73
079 411 96 26
contact@nuzzolo.ch I www.nuzzolo.ch
Tapis d'orient Fr. 28.–/m²
Tapis tendu Fr. 10.–/m²

LE COUBERTIN
Griechische Spezialitäten
Zeit für olympische Aromen
Temps pour les saveurs olympiques
Murtenstrasse-Rue de Morat 41, 2502 Biel-Bienne
T. 032 322 51 10 / www.le-coubertin.ch

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk
BROCKENSTUBE
Biel
Georg-Friedrich-Heilmann-Strasse 16, 2502 Biel
www.hiob.ch
Räumt und entsorgt 032 322 61 64

Pouvoir tout dire et être écouté
Un entretien aide.
Anonyme et confidentiel. 24h sur 24.
Aide par mail: www.143.ch
Tel 143 La Main Tendue
Compte 30-14143-9

HEILSARMEE
brocki.ch/Biel
Längfeldweg 29
032 341 14 89
Montag–Freitag 09.00–18.30
Samstag 09.00–17.00
Abholdienst & Räumungen 032 341 14 89

Rino Nettoyage Reinigung
Biel-Bienne / Moutier Tél. 032 852 06 06
• Nettoyage de fenêtre pour ménage privé
• Conciergerie • Nettoyages privés et commerciaux
• Nettoyages extérieurs • Nettoyages d'objets de loisirs, bateaux, caravannes
• Nettoyages branches alimentaire
• Débarras • Travaux de jardinage
www.rino-nettoyage.ch

BROCKEN STUBE
Nuschi-Chörbli
MO–FR 10h00–18h30
SA 10h00–17h00
Bözingenstrasse 151b
2504 Biel
Tel. 079/ 630 29 13

TAKE OFF
www.ballonfahren.ch
Infos & Reservationen 079 601 92 90
BALLOON AG

RENDEZ-VOUS
Das People-Magazin: TeleBielingue ist unterwegs an angesagte Veranstaltungen in der Region.
Ab Donnerstag um 19:20 Uhr auf TeleBielingue
TV-SPONSOR:
BIEL BIENNE
Centro Taxi 032 322 11 11 - 032 322 44 44

AGENDA
Veranstaltungen am Wochenende, die Sie nicht verpassen sollten.
Donnerstag ab 19:25 Uhr auf TeleBielingue

IMMOBIEL
Neue Spielregeln für Liegenschaftskosten – Mit Marc-André Racine, Inhaber Revag Treuhand AG.
Täglich um 18:30 Uhr auf TeleBielingue
TV-SPONSOR:
kabit cib

HOCKEY
Das Neuste über den EHC Biel.
Jeden Dienstag ab 19:15 Uhr auf TeleBielingue

TeleBielingue

Ein echtes Bieler Familienunternehmen

Authentique affaire de famille

Die Bieler Haushaltegerätefirma feiert das 50-jährige Bestehen, der Gründer seinen 80. Geburtstag.

Alles begann in einem ehemaligen Lebensmittelgeschäft, mit einem VW Bus und viel Enthusiasmus. Vor 50 Jahren eröffnete Georges Devaux an der Poststrasse 2 in Biel ein Geschäft für Haushaltapparate. Zunächst konzentrierte sich der Jungspund auf Service und Reparaturen im Kanton Bern und dem heutigen Jura, Neugeräte wurden nur wenige verkauft. «Eine Waschmaschine verschlang mehrere Monatslöhne.» Die Arbeitstage waren lang und hart – «15 Stunden waren die Regel». Diverse Familienmitglieder kümmerten sich um Büro und Laden. «Ohne sie wäre es unmöglich gewesen.»

«Gangster». Devaux wuchs auf einem Bauernhof auf, lernte Kleinmechaniker und arbeitete bei mehreren Firmen als Servicemonteur. «Aber ich war immer etwas eigenwillig und wollte mich selbstständig machen.» Und so begann er mit Serviceverträgen für Firmen wie AEG, Electrolux oder Zanker. «Die etablierte Konkurrenz in der Region betrachtete uns als Gangster», schmunzelt Devaux.

1972 konnte Devaux die Liegenschaft des vormaligen Drogisten Spiess an der Poststrasse 1 erwerben (siehe Bild oben), mietete ein zweites Lokal hinzu und stellte weitere Mitarbeiter an. 1995 stieg Neffe Jonas Koch als Geschäftsführer ein, dies vor dem Hintergrund, dass er die Firma dereinst übernehmen würde. Koch modernisierte den Betrieb und führte die EDV ein.

Nachhaltig. Die Firma wurde 2002 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, Jonas Koch und seine Ehefrau Barbara übernahmen die operative Leitung. Devaux selber ging in Pension – aber nicht für lange. Nach drei Tagen stand er schon wieder im Geschäft, «es ist halt mein zweites Kind». 2013 bezog die Firma Devaux im modernen Neubau nebenan ein Lokal mit 900 Quadratmetern. «Jetzt ist alles auf einem Boden», erklärt Koch. Im vorderen Teil befinden sich Ausstellung und Administration, hinten Werkstatt und Lager.

Devaux hat die meisten gängigen Marken im Angebot. «Wir führen ausgewählte Modelle – von der Dunstabzugshaube bis zum Tumbler.» Devaux legt grossen Wert auf Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit. «Wenn ein Gerät 15 bis 20 Jahre hält, ist dies auch ökologisch sinnvoll», sagt Koch. Ein weiteres Standbein ist der Küchenbau. «Wir machen Ihren Küchentraum wahr.»

Top Service. Heute beschäftigt Devaux 13 Personen, die Kundendatei umfasst gegen 20 000 Namen, darunter Private, Genossenschaften und Hausverwaltungen. Die Kunden würden den «Topservice» schätzen. «Wir sind flexibel, schnell vor Ort und reparieren auch ältere Geräte.» Zentral ist die Beratung: «Der Kunde erwirbt genau jenes Gerät, das seinen Bedürfnissen entspricht. Ein alleinstehendes Paar braucht nicht dieselbe Waschmaschine wie eine fünfköpfige Familie.»

Der Senior-Chef ist nach wie vor fast täglich im Geschäft. «Ich erledige Post und helfe da und dort.» 2019 ist für ihn ein doppeltes Jubeljahr: Sein Geschäft wird 50 Jahre alt und er konnte den 80. Geburtstag feiern. – Herzliche Gratulation!

Jonas Koch, Firmengründer Georges Devaux und Barbara Koch.

La firme biennoise d'électroménager Devaux SA fête son jubilé, et son fondateur son 80e anniversaire.

Tout a commencé dans une ancienne épicerie, avec un bus VW et beaucoup d'enthousiasme. Il y a 50 ans, George Devaux ouvrait une firme d'électroménager à la rue de la Poste 2 à Bienne. En premier, le novice s'est concentré sur le service et la réparation dans tout le canton de Berne (y compris le Jura actuel), peut d'appareils neufs étaient vendus. «Une machine à laver valait plusieurs mois de salaire.» Les journées de labeur étaient longues et dures. «15 heures étaient la règle.» Divers membres de la famille s'occupaient du bureau et du magasin. «Sans eux, cela aurait été impossible.»

«Gangster». Georges Devaux a grandi dans une ferme, a fait la formation de mécanicien de précision et a travaillé comme monteur au service de plusieurs firmes. «Mais j'ai toujours été un peu original et je voulais devenir indépendant.» Il a débuté ainsi avec des contrats de service pour les marques comme AEG, Electrolux ou Zanker. «La concurrence établie de la région nous traitait de gangsters», sourit George Devaux.

En 1972, Georges Devaux a pu acquérir l'ancienne droguerie Spiess à la rue de la Poste 1 et a loué un deuxième local et a engagé des collaborateurs. En 1995, son neveu Jonas Koch entre dans l'entreprise comme directeur avec l'intention de la reprendre un jour. Jonas Koch a modernisé l'exploitation et y introduit l'informatique.

Durable. La firme est devenue société anonyme en 2002, Jonas Koch et son épouse Barbara ont repris la direction opérationnelle. Georges Devaux a pris sa retraite, mais pas longtemps. Après trois jours, il était de retour, «après tout, c'est mon deuxième enfant.» En 2013, Devaux SA déménage dans un nouveau bâtiment proche dans un local de 900 mètres carrés. «Maintenant, tout est en un seul tenant», relève Jonas Koch. La partie antérieure abrite l'exposition et l'administration, l'arrière l'atelier et l'entrepôt.

Devaux a les principales marques dans son assortiment. «Nous gérons des modèles sélectionnés, des hottes aspirantes au tumbler.» Devaux accorde une grande importance à la longévité et à la facilité de réparation. «Quand un appareil dure 15 à 20 ans, cela a aussi du sens écologiquement parlant», relève Jonas Koch. Autre source de revenus, l'aménagement de cuisine: «Nous réalisons votre cuisine de rêve.»

Top service. Devaux emploie aujourd'hui treize personnes. Sa base de données recense quelque vingt mille clients, des privés, des coopératives et des gérances immobilières. Ceux-ci apprécieraient le «top service». «Nous sommes flexibles, rapidement sur place et réparons aussi les vieux appareils.» L'accent est mis sur le conseil: «Le client acquiert exactement l'appareil qui répond à ses besoins. Un couple n'utilise pas la même machine qu'une famille nombreuse.»

Le fondateur Georges Devaux est presque tous les jours présent. «Je m'occupe du courrier et donne des coups de main ça et là.» 2019 est pour lui une double occasion de se réjouir: l'entreprise fête son jubilé et lui ses 80 ans. Sincères félicitations!

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Jonas Koch, le fondateur Georges Devaux et Barbara Koch.

Ahi Tuna
Marinierter Ingwer | Sojasirup | Koriander

***

Schwarzwurzelsuppe | Rucola- Pesto

***

Granatapfel- Sorbet | Franciacorta

***

Entenbrust | Polenta | Gorgonzola Dolce

***

Black Angus Entrecôte
Steinpilzmarinade | Balsamico- Reduktion mit Portwein
Kartoffel-Speckgratin | Baby- Karotten
oder
Jakobsmuscheln | Champagner-Buttersauce
Pistazienreis | Orangen | Fenchel

***

Fondant au Chocolat „Silvester"| Bourbon-Creme

***

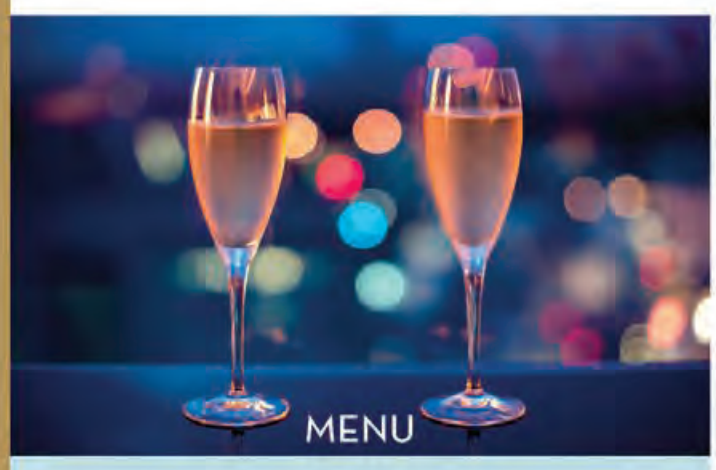
Moët & Chandon Champagner um Mitternacht

RESTAURANT
L'ENTRECÔTE

HAPPY NEW YEAR
2020

um 19.00 Uhr
à 19.00
CHF 129.00

RESTAURANT L'ENTRECÔTE
Bahnhofstrasse 14 | CH-2502 Biel/Bienne
TEL.: +41 32 328 77 77
welcome@entrecote-bienne.ch
www.entrecote-bienne.ch



Thon Ahi
Gingembre mariné | Sirop de soja | Coriandre

***

Soupe de salsifis noir | Pesto de roquette

***

Sorbet de grenade | Franciacorta

***

Magret de canard | Polenta au gorgonzola dolce

***

Entrecôte de bœuf Black Angus
Marinade de cèpes
Réduction de balsamique et porto
Gratin de pommes de terre et lardons
Baby carottes
ou
Noix de Saint- Jaques | Sauce au beurre et Champagne
Riz aux pistaches
Fenouil | Orange

***

Fondant au chocolat „Sylvestre" | Crème au Bourbon

***

Champagne Moët & Chandon à minuit

Garant für eine starke Vertretung unserer Region Seeland – Biel/Bienne im Bundeshaus

Hans Stöckli kennt unsere Region Seeland – Biel/Bienne wie kein Zweiter. Er hat sich unermüdlich und erfolgreich für ihre politische, touristische, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Entwicklung eingesetzt. Er verkörpert die Zweisprachigkeit unseres Kantons Bern und wird als künftiger Präsident des Ständerates zum Botschafter vom Seeland und der Stadt Biel. Im zweiten Wahlgang geben wir ihm am 17. November unsere Stimme.

«Damit eine gesellschaftlich progressive und zweisprachige Bielerstimme national ausstrahlen kann – Stöckli wählen!» ***M.S. Bastian/Isabelle L.,*** *Künstlerehepaar*

«Nur wer sich heute, wie Hans Stöckli, nicht definitiv festlegt, gibt dem Dialogprozess um den Westast überhaupt eine Chance und trägt so zur Findung einer konstruktiven Lösung bei.» ***Christine Beerli,*** *Ständerätin 1991 bis 2003*

«Ich interessiere mich für die Politik, verfolge Hans Stöckli seit vielen Jahren und stelle fest, dass er mutig und zielgerichtet ist und schon vieles für unsere Region erreicht hat. Als Unternehmer empfehle ich ihn!» ***Mario Bernasconi,*** *Unternehmer*

«Ich wähle Hans Stöckli in den Ständerat, weil er sich für faire Rahmenbedingungen einsetzt – insbesondere in der Region Seeland, Biel und Berner Jura.»
Daniel Bloch, *Chocolats Camille Bloch*

«Hans Stöckli ist die wirklich zweisprachige Kraft, die der Kanton Bern braucht!»
Virginie Borel, *Geschäftsführerin Forum Bilinguisme und Mitglied Réseau égalité Berne francophone*

«Wir brauchen zweisprachige Persönlichkeiten wie Hans Stöckli im Ständerat, die sich glaubwürdig und kompetent für den Sport ganz allgemein und uns Sportler ganz persönlich einsetzen.» ***Nicole Büchler,*** *mehrfache Schweizermeisterin und Rekordhalterin im Stabhochsprung*

«Damit die Bernische Linke weiterhin im Ständerat vertreten ist, wähle ich Hans Stöckli.»
François Contini, *Rechtsanwalt, alt-Gemeinderat*

«Hans Stöckli hat in den Kommissionen des Ständerates grosse und wertvolle Arbeit geleistet. Das wissen die Wähler leider nicht – es müsste aber von ihnen honoriert werden.» ***Mario Cortesi,*** *Unternehmer und Journalist*

«Am 17. November wähle ich Hans Stöckli, weil er sich für eine gelebte Zweisprachigkeit einsetzt und für ihn der Mensch immer im Zentrum steht. Er ist ein Garant für eine starke Vertretung der Interessen der Bevölkerung unserer Region im Bundeshaus.»
Samantha Dunning, *Grossrätin*

«Der zweisprachige Kanton Bern und die zweisprachige Stadt Biel brauchen einen zweisprachigen Vertreter im Ständerat; die urbanen Gebiete im immer urbaneren Kanton Bern brauchen einen urbanen Vertreter im Ständerat; der immer unsozialere Kanton Bern braucht mehr denn je einen sozial(demokratisch)en Vertreter im Ständerat. Der Industriekanton Bern braucht einen industrieaffinen Vertreter im Ständerat. Deshalb: Hans wieder ins Stöckli!» ***Erich Fehr,*** *Stadtpräsident Biel*

«Ich wähle Regula Rytz und Hans Stöckli in den Ständerat, alles andere nützt nur der SVP!»
Fritz Freuler, *ehem. Stadtrat, Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland, Vorstandsmitglied Union Syndicale Bienne-Lyss-Seeland*

«Wir sollten Hans Stöckli wieder wählen: seine Verdienste bei der Verteidigung der Romands im Kanton Bern und der Stadt Biel sind riesig. Und seine grossen Kenntnisse der Realität sind uns nach wie vor sehr dienlich.» ***Philippe Garbani,*** *ehemaliger Präsident des Rates für französischsprachige Angelegenheiten*

«Seine langjährige Erfahrung als erfolgreicher Stadtpräsident von Biel befähigt Hans Stöckli, für die Herausforderungen unseres Landes pragmatische Lösungen zu erarbeiten. Und solche Persönlichkeiten braucht unser Land.» ***Denis Grisel,*** *ehem. Direktor der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern und ehem. Präsident der Stiftung «Forum du Bilinguisme»*

«Ich wähle Hans Stöckli weil er im Ständerat Dank seiner riesigen Erfahrung der ideale Mann am richtigen Ort ist.» ***Werner Könitzer,*** *alt Regierungsstatthalter von Nidau/Biel.*

«Ich wähle Hans Stöckli als Ständerat, weil er sich mit Kraft und Intelligenz für soziale Gerechtigkeit, ein gut funktionierendes Staatswesen und eine weltoffene Schweiz einsetzt.» ***Teres Liechti Gertsch,*** *alt-Gemeinderätin Biel*

«Ich wähle nebst Regula Rytz auch Hans Stöckli in den Ständerat, weil sie ein Power-Duo sind für Bern.» ***Benedikt Loderer,*** *Bieler-Stadtwanderer und Grüner Stadtrat*

«‚denken für morgen' – das ist gefragt und das muss Hans Stöckli in den nächsten vier Jahren im Ständerat tun können.» ***Susanne Muller,*** *Visual artist, Prêles*

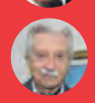
«Sei es im Sport oder bei der Kultur, Hans Stöckli ist immer dabei, wenn es um neue Projekte geht. Wir brauchen einen Vertreter im Ständerat, der eine offene, innovative und solidarische Schweiz vertritt.» ***Cédric Némitz,*** *Gemeinderat, Direktor Bildung, Kultur und Sport*

«Hans Stöckli hat eine nachgewiesene Erfolgsbilanz. Er kennt die Besonderheiten von Biel, dem Berner Jura und Seeland bestens. Wer kann unsere Regionen im Ständerat besser vertreten als er? Er hat seine Wiederwahl verdient.» ***Willy Pauli,*** *Unternehmer*

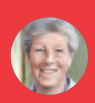
«Seine Schaffenskraft, seine Aufrichtigkeit, seine Dossierkenntnis und sein Staatsverständnis befähigen ihn, im Kompromiss gute Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden.» ***Philippe Perrenoud,*** *ehem. Regierungsrat Kanton Bern*

«Hans Stöckli ist im Ständerat ein erfahrener Brückenbauer und glaubwürdiger Vertreter unserer Region. Daher wähle ich ihn wieder ins Stöckli.» ***Andreas Rickenbacher,*** *Andreas Rickenbacker Management AG, Alt-Regierungsrat / Volkswirtschaftsdirektor des Kt. Bern*

«Hans Stöckli versucht als Ständerat jeden Tag das Beste für die Bevölkerung unserer Region zu machen.» ***Ulrich Roth,*** *ROTH Immobilien Management AG*



«Hans Stöckli ist ein geerdeter Politiker mit grossem kulturellem Verständnis, deshalb wähle ich ihn wieder in den Ständerat.» ***Gerhard Saner,*** *Unternehmer und Präsident Fondation Saner Studen*



«Ich unterstütze die Wiederwahl von Hans ins Stöckli, weil wir mit ihm einen versierten und erfolgreichen Fürsprecher unserer Interessen gegenüber dem Bundesrat und der Bundesverwaltung haben.» ***Barbara Schwickert,*** *Gemeinderätin und Direktorin Bau, Energie und Umwelt der Stadt Biel*

«Ich unterstütze Hans Stöckli, weil mit ihm die Frankophonen im Kanton Bern einen engagierten Botschafter haben.» ***Béatrice Sermet-Nicolet,*** *Mitglied des Rates für französischsprachige Angelegenheiten, ehem. Rektorin des Gymnasiums Alpenstrasse*

«Ich wähle Hans Stöckli – er ist kompetent, engagiert, erfahren und zweisprachig.»
Dr. Fredy Sidler, *Biel*

«Hans Stöckli zeichnete sich seit jeher durch ein exzellentes öffentliches Finanzmanagement aus und konnte effektive Lösungen in wirtschaftlich turbulenten Kontexten anbieten.» ***Silvia Steidle,*** *Präsidentin der Konferenz der städtischen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren, Gemeinderätin*

«Ich wähle Hans Stöckli in den Ständerat, weil er sich für den Dialogprozess des A5 Westastes auf Bundesebene einsetzt!» ***Alfred Steinmann,*** *Fraktionspräsident SP/Juso-Biel und Präsident Verein «Gruppe S»*

«Für Biel, für die Region, für eine starke linke Vertretung im Ständerat, für Hans Stöckli!»
Anna Tanner, *Stadträtin*

«Mit Hans Stöckli hat die regionale Industrie und insbesondere die Präzisionsindustrie einen wirksamen Fürsprecher im Ständerat. Ich unterstütze seine Wiederwahl.»
Nicola Thibaudeau, *CEO MPS Micro Precison Systems, Biel*

«Hans Stöckli gehört wieder in den Ständerat, weil er ein Sozialdemokrat ist, der weiss, woher der Wohlstand kommt.» ***Ernst Thomke,*** *Unternehmer*

«Mit Leidenschaft und Kompetenz hat Hans Stöckli erfolgreich an der Modernisierung der Stadt Biel gearbeitet – genauso soll er sich weiterhin für unsere Region im Ständerat einsetzen.» ***Sibylle Thomke,*** *Dipl. Architektin MSAAD und SIA, Inhaberin und Geschäftsleiterin SPAX GmbH, ehem. Präsidentin der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS)*

«Hans Stöckli wieder in den Ständerat, weil er mit Elan auch meine Stadt Biel vertritt.»
Noah Veraguth, *Pegasus*

«Visionen, Worte, Taten, Resultate – unser Ständerat punktet auf der ganzen Linie. Darum gehört Hans für 4 weitere Jahre ins Stöckli.» ***Thomas von Burg,*** *selbstständiger Unternehmer, Verwaltungsratspräsident des Spitalzentrums Biel*

«Hans Stöckli: Ohr und Aug hat er überall, sein Herz schlägt für Biel und das Seeland. Deshalb wähle ich ihn in den Ständerat.» ***Danièle Wüthrich,*** *Vizepräsidentin der Wettbewerbskommission WEKO, ehem. Obergerichtspräsidentin des Kantons Bern*

«Hans Stöckli ist mein mehrsprachiger Sportständerat – sportlich aktiv, Sportkenner, Sportfan.» ***Andrea Zryd,*** *Grossrätin und Präsidentin Bern Sport*

Auch Nemo unterstützt Hans Stöckli: «Hans Stöckli kommt aus einer multikulturellen und zweisprachigen Stadt und kennt es, unterschiedliche Kulturen und Sprachen zu verbinden.» ***Nemo,*** *Musiker*

Hypotheken-
Bürgschaftsgenossenschaft in Biel

HYPO

Société cooperative de cautionnement
hypothécaire à Bienne

Eine gute Adresse für die Mitwirkung bei der Finanzierung von Liegenschaften

Hypo: neutral, zuverlässig und erfahren

Im Jahr 1929 wurde die Hypo als Selbsthilfeinstitution gegründet, um den Erwerb von Grundeigentum zu fördern. Mit Bürgschaften und Darlehen werden natürlichen wie auch juristischen Personen die Finanzierung von Hypotheken, Baukrediten und grundpfandgesicherten Darlehen erleichtert.

Oft verfügen jüngere Leute mit guten Karriere-Aussichten, aber auch Familien mit Kindern in Ausbildung nicht über das nötige Eigenkapital. Ältere Leute müssen sich hinzukommend mit Amortisationen und Tragbarkeit herumschlagen.

Die Hypo Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft in Biel ermöglicht die Erfüllung des Traums vom Eigenheim, unterstützt Rentner, die Wohneigentum besitzen und kann auch KMU helfen.

Une bonne adresse pour obtenir un capital propre destiné à l'achat d'une propriété

Hypo: neutre, sûre et expérimentée

La société autonome Hypo a été fondée en 1929, dans le but d'encourager l'acquisition de biens immobiliers. Par le biais de cautionnements et de prêts, elle facilite l'octroi de crédits de construction, de prêts garantis par gage immobilier et le financement d'hypothèques.

Le capital nécessaire fait souvent défaut à des jeunes gens à la carrière prometteuse, ainsi qu'aux familles avec enfants en formation. Et pour les retraités vient s'ajouter la difficulté à faire face aux amortissements et aux financements.

La société coopérative de cautionnement hypothécaire Hypo permet de concrétiser le rêve de devenir propriétaire, d'obtenir un soutien pour une PME ou de soutenir les aînés qui possèdent un bien immobilier.

Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft in Biel
www. hypo-biel.ch oder Geschäftsstelle Lässer Treuhand AG,
Bahnhofstrasse 12, 2501 Biel/Bienne
Tel. 032 322 11 62

Société cooperative de cautionnement hypothécaire Bienne
www. hypo-biel.ch ou Fiduciaire Lässer SA,
Rue de la Gare 12, 2501 Biel/Bienne
• Fax 032 322 11 76

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

WWW.NEUROTH.COM

Weil jede Generation gehört werden will

Neuroth begleitet Sie auf dem Weg zum besseren Hören und bietet Ihnen:

> kostenlosen Hörtest
> unverbindliche Beratung zu den neuesten Hörgeräte-Technologien
> persönlichen & umfassenden Service

Neuroth Hörcenter Lyss
Hauptstrasse 2 · Tel.: 032 384 75 91
Mo – Fr 8.30 – 12.00 & 13.00 – 17.30 Uhr

Neuroth Hörcenter Biel
Hans-Hugi-Strasse 4 · Tel.: 032 510 88 88
Mo – Fr 8.30 – 12.00 & 13.00 – 17.30 Uhr

Neuroth Hörcenter Tavannes
Rue du Pont 2 · Tel.: 032 481 37 26
Di 8.30 – 12.00 & 13.00 – 17.30 Uhr

Jetzt Angehörige zum Hörtest motivieren und 1'000-Franken Familien-Erlebnis gewinnen.

HÖRGERÄTE // HÖRBERATUNG // GEHÖRSCHUTZ // SEIT 1907

NEUROTH

STELLEN ■ OFFRES D'EMPLOI

Ebauches Micromécanique Precitrame SA

Située à 25 minutes de Bienne et de la Chaux-de-Fonds, notre entreprise est spécialisée dans la fabrication de composants horlogers et est partenaire des leaders mondiaux de l'horlogerie.

En raison du fort développement de nos activités et afin de renforcer nos effectifs, nous recherchons de suite ou à convenir un ou une :

RESPONSABLE GROUPE GARNISSAGE

Nouveaux postes :

CHEF DE PROJETS

MÉCANICIEN FAISEUR D'ÉTAMPES

MÉCANICIEN ÉROSION A FIL

MÉCANICIEN RÉGLEUR CNC

PROGRAMMEUR CNC

CONTRÔLEUR

OPÉRATEUR ÉBAVURAGE

ACHETEUR JUNIOR

De plus, nous souhaitons engager **dès août 2020**, un ou une :

APPRENTI MICROMÉCANICIEN

Nos prestations

- Outils de production à la pointe de la technologie
- Formation interne
- Salaire évolutif correspondant à vos aptitudes
- Cadre de travail moderne et dynamique
- Conditions sociales étendues

Vous êtes une personne méticuleuse, consciencieuse et vous appréciez le travail soigné ? Vous portez un intérêt certain pour les domaines de l'horlogerie et de la mécanique ? Vous souhaitez relever un nouveau défi ? Alors n'hésitez pas à nous envoyer votre curriculum vitae accompagné d'un dossier complet à l'attention des ressources humaines.

Vous pouvez consulter le détail des postes ci-dessus sur notre site internet www.empsa.ch

Nous nous réjouissons de recevoir votre candidature que nous traiterons en toute confidentialité.

EMP Ebauches Micromécanique Precitrame SA
Combe-Aubert 3
2720 Tramelan
contact-rh@empsa.ch
www.empsa.ch

OTTO'S

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

JETZT BEWERBEN

Wenn Sie Grosses bewegen wollen, sollten wir uns bald kennen lernen.
OTTO'S ist ein erfolgreiches Detailhandelsunternehmen mit rund 2000 Mitarbeitenden und über 100 Filialen in der ganzen Schweiz. Unser Erfolg basiert unter anderem auf einem top motivierten Team, dessen Fähigkeiten wir laufend fördern und unterstützen.

Für unsere Filiale Biel (BE) suchen wir per sofort

Stv. Filialleitung

Vollzeit, 100%

Ihr künftiges Aufgabengebiet
- Unterstützung der Filialleitung in der täglichen Arbeit
- Koordination und Überwachung der Warenpräsentation und Verkaufsförderung
- Warenkontrolle und deren Beschriftung
- Optimale Lagerbewirtschaftung
- Bestellwesen, Kassa- und Abrechnungswesen

Ihr Anforderungsprofil
- Abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel
- Ausgewiesene Berufs- und Führungserfahrung
- Fähigkeit zu motivieren und Ziele gemeinsam zu erreichen
- Belastbarkeit und Flexibilität in hektischen Momenten
- Flair für Zahlen und unternehmerisches Denken
- Freude am Umgang mit Menschen

Für unsere Filiale Biel (BE) suchen wir per sofort

AbteilungsleiterIn

Textil/Sport - Vollzeit, 100%

Ihr künftiges Aufgabengebiet
- Fachliche und personelle Führung der Abteilung Textil, in Zusammenarbeit mit der Filialleitung
- Koordination und Überwachung der Warenpräsentation und Verkaufsförderung
- Tägliche Mithilfe und Unterstützung auf der Verkaufsfläche
- Optimale Lagerbewirtschaftung

Ihr Anforderungsprofil
- Abgeschlossene Lehre im Detailhandel
- Berufserfahrung im Bereich Textil sowie erste Führungserfahrung
- Fähigkeit zu motivieren und Ziele gemeinsam zu erreichen
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Belastbarkeit in hektischen Momenten
- Gute Deutschkenntnisse (schriftlich und mündlich)

Das dürfen Sie von uns erwarten
- Faire Anstellungsbedingungen
- Familiäres Arbeitsklima in einem dynamischen, spannenden Umfeld
- Realistische Zukunftsperspektiven
- Attraktive Einkaufsvergünstigungen

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt.
Einfach Ihre Bewerbung online ausfüllen und absenden.

Online bewerben

Wir wollen Sie in unserem Team. ottos.ch

Zuverlässige Putzfee sucht Arbeit.
Ich reinige Privathaushalt, Büro und Praxis. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 079 648 95 85

Pietrini Studer & Partenaires

Pietrini Studer & Partenaires SA bureau d'architecture à Neuchâtel

recherche pour compléter son équipe
un/une
Architecte
Dessinateur(trice) en bâtiment
Directeur(trice) de travaux

expérience pratique 5 ans

Si vous souhaitez rejoindre un bureau d'architecture né de la collaboration de deux bureaux établis: L'Atelier Pietrini et Bureau d'architecture Pierre Studer, au sein d'une équipe jeune, diversifiée et dynamique, nous attendons volontiers votre dossier complet (lettre de motivation, CV, portfolio, certificats et diplômes) par courriel à info@pspsa.ch ou par courrier à:

Pietrini Studer & Partenaires SA
Rue du Coq d'Inde 24
2000 Neuchâtel

BIEL BIENNE

In der auflagenstärksten Zeitung des Kantons finden Sie am meisten Interessenten.

BIEL BIENNE – jede Woche in über 100 000 Exemplaren.

Vous bénéficierez du meilleur impact dans le journal au plus fort tirage du canton.

BIEL BIENNE paraît chaque semaine à plus de 100 000 exemplaires.

Wohnung **zu vermieten?**

Maison **à vendre?**

Stelle **anzubieten?**

Recherche **d'emploi?**

Wollen Sie günstig werben ?

Speziali-täten-Woche
Tag der offenen Tür
Neue Modelle
Sonder-verkauf
Veran-staltung
Geschäfts-Eröffnung
Aktionen
Weiter-bildungs-Kurse

Wir verteilen für Sie:

- Prospekte
- Zeitungen
- Flyer
- Produktmuster

Verlangen Sie noch heute eine Offerte !

werbeverteilung.ch
lokal, regional, national
info@werbeverteilung.ch

DIRECT MAIL BIEL BIENNE AG
Tel. 032 343 30 30

Permanent Make up - Wimpernverlängerung - Déesse Beratung - Nail Kosmetik

Ein Permanent Make up ist Vertrauenssache

Besprechen Sie Ihr persönliches Permanent Make up mit der einzigen Derma-Pigmentologin der Region

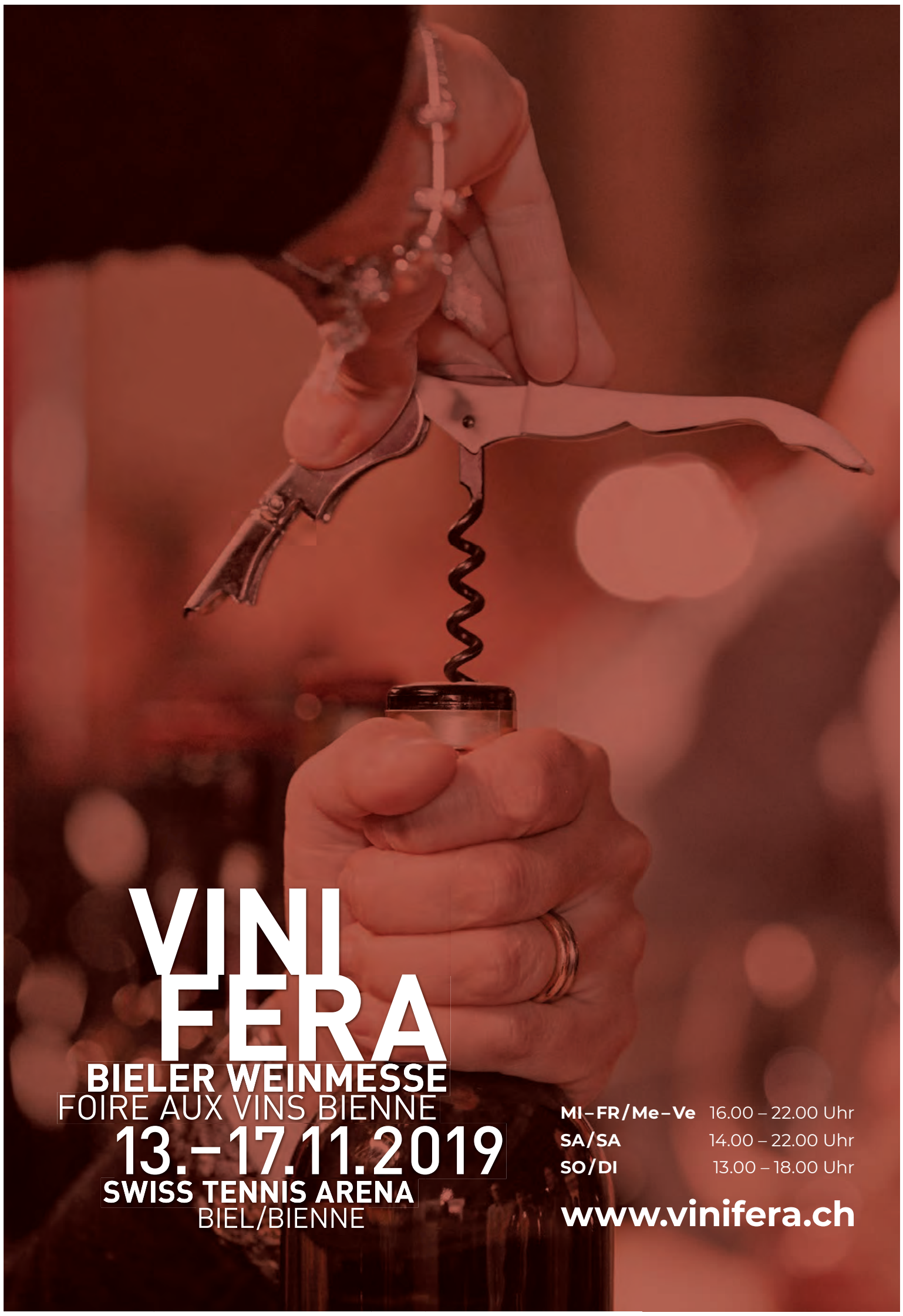
NEW TREND COSMETIC

Monika Reist, 2563 Ipsach
Tel. +41 79 250 44 10

Malerei Gipserei
TONY PANITTI AG

Tony Panitti
Worblentalstrasse 48
3063 Ittigen
Neue Filiale in 3270 Aarberg
alte Lysstrasse 21
Telefon 031 918 40 96
Telefax 031 534 90 43
tonypanitti@gmx.ch
www.tonypanitti.ch

Renovationen
Um- und Neubauten
Fassaden
Dekorative Techniken
Tapezieren
Neu: Spritzwerk in Aarberg



■ Zu vermieten ■ À louer

A louer à Evilard

appartement de 3.5-pièces

pour le 1er février 2020 ou date à convenir, sympathique, rénové, au deuxième étage dans une maison à trois familles, nouvelle cuisine et salle de bains, entourée de verdure, petit balcon avec une magnifique vue sur les alpes. 5 minutes à pied du funiculaire.
Loyer: FRS 1'350.– net et charges par mois FRS 150.–. Pour tous renseignements, tél. 032 323 77 65

IMMO

■ ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN ■ À VENDRE / À LOUER

■ Gesucht ■ Cherche

Grosszügige
Wohnung am See oder mit Fernsicht gesucht
Solventer und unkomplizierter Mieter sucht Wohnung mit mind. 4 Zimmern am liebsten am See oder mit Seesicht (vorzugsweise in 2505 Vingelz) oder im Beaumont-quartier. Mietbeginn zwischen November 2019 und spätestens ab Februar 2020.

Mobile 079 829 21 44

Zu vermieten in Evilard

3.5-Zimmer-Wohnung
Auf 1. Feb. 2020 oder nach Vereinbarung zu vermieten sanft renovierte, charmante, 3.5-ZW im 2. Stock in 3-Familienhaus. Mit neuer Küche, neuem Bad, kleinem Balkon, phantastischem Alpenblick und mit grosser Grünzone. Fünf Minuten Gehdistanz von der Leubringenbahn. Miete: CHF 1'350.– netto plus CHF 150.– NK/Monat.
Für nähere Auskünfte und Besichtigung: Tel: 032 323 77 65

■ Zu vermieten ■ À louer

Zu vermieten per sofort in Biel
eine grosse 2.5-Zi.-Wohnung 102m²
für Senioren oder behinderte
(Lift und Rollstuhl zugänglich) an der Mühlestrasse 3. CHF 1'850.– inkl. NK.
Tel. 079 689 44 53

■ Zu verkaufen ■ À vendre

NEUBAU EINFAMILIENHÄUSER IN SCHWADERNAU

IHR **EIGENHEIM** ZUR MITGESTALTUNG AB: **CHF 790'000.-**

Weitere Informationen:
Tel. +41 31 859 17 12
info@bueroblaser.ch
www.bueroblaser.ch
Immoscout24:
Neubauprojekt Schwadernau

■ Zu vermieten ■ À louer

Erstvermietung nach Sanierung

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am **Buchenweg 26+28 in Worben** eine geräumige

3 ½- / 4 ½- Zimmerwohnung
sowie
4- / 5 - Zimmer Maisonette-wohnung mit Galerie

- Mietzins ab CHF 1'540.00 inkl. HK/NK
- offene Küche mit Geschirrspüler
- Parkett resp. Laminat-und Plattenböden
- Cheminée im Wohnzimmer bei Maisonettwohnungen
- Badezimmer mit Dusche/Badewanne
- Sep. WC
- Neue Einbauschränke
- eigene Waschmaschine/Tumbler bei 5-Zimmer Maisonettwohnung
- Sonniger Balkon
- Grosse Estrichabteile in der Wohnung
- Keller

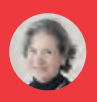
Ein Einstellhallenplatz / Parkplatz kann auf Wunsch für monatlich CHF 115.00 / 50.00 dazu gemietet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 031 998 73 50.*

Marti
Gesamtleistungen
Lagerhausweg 10 CH-3018 Bern
www.marti-gesamtleistungen.ch

La région Jura bernois – Bienne doit être représentée au Parlement fédéral!

Hans Stöckli connaît parfaitement notre région: il s'est toujours engagé pour notre tourisme, notre économie, notre sport, l'intérêt de nos communes. C'est un des meilleurs spécialistes du bilinguisme et de la défense des intérêts des Romands de ce canton. Futur président du Conseil des Etats, il nous fera un honneur historique! Cette fois, faisons un effort, donnons-lui notre voix le 17 novembre!



«Seul quelqu'un, comme Hans Stöckli, qui n'a pas encore définitivement tranché, donne véritablement une chance au processus de dialogue sur l'axe ouest et contribue ainsi à la recherche d'une solution constructive.» ***Christine Beerli,*** *conseillère aux Etats de 1991 à 2003*

«Je m'intéresse à la politique et depuis longtemps je suis Hans Stöckli et je constate, qu'il a toujours défendu les intérêts de notre région d'une manière courageuse, déterminée et avec succès. Comme chef d'entreprise, je vote Hans Stöckli.» ***Mario Bernasconi,*** *Bienne*

«Je vote pour Hans Stöckli au Conseil des Etats, car il s'engage pour des conditions cadres équitables – en particulier pour le Seeland, la région de Bienne et le Jura bernois.» ***Daniel Bloch,*** *Chocolats Camille Bloch*

«Hans Stöckli est la force véritablement bilingue dont le canton de Berne a besoin!» ***Virginie Borel,*** *directrice Forum du bilinguisme et membre du Réseau égalité Berne francophone*

«Pour que la gauche continue d'être représentée au Conseil des Etats, je vote Hans Stöckli!» ***François Contini,*** *avocat et ancien conseiller municipal de Bienne*

«Hans Stöckli a fait un très grand et très utile travail dans les commissions du Conseil des Etats. Les électeurs ne le savent malheureusement pas assez – cela mérite pourtant leur reconnaissance.» ***Mario Cortesi,*** *journaliste*

«Je soutiens Regula Rytz et Hans Stöckli pour leur expérience, leur engagement, une politique bienveillante et durable.» ***Moussia de Watteville,*** *députée au Grand Conseil, coordinatrice Espace découverte Energie*

«Le 17 novembre, je vote Hans Stöckli, car il est un fervent promoteur du bilinguisme et l'Humain reste au centre de sa politique. Avec lui, les intérêts de la population de la région de Bienne sont garantis!» ***Samantha Dunning,*** *députée au Grand Conseil du canton de Berne*

«Le canton de Berne bilingue et la ville bilingue de Bienne ont besoin d'un représentant bilingue au Conseil des Etats; les villes au sein d'un canton de Berne toujours plus urbanisé ont besoin d'un représentant des villes au Conseil des Etats; ce canton de Berne toujours moins social a besoin plus que jamais d'un représentant social-démocrate à la Chambre des cantons; le canton industriel de Berne a besoin d'un représentant proche de l'industrie au Conseil des Etats. Conclusion: Hans Stöckli, la force bilingue, au Conseil des Etats.» ***Erich Fehr,*** *maire de Bienne*

«Hans Stöckli, un homme d'expérience pour représenter le nord du canton.» ***Pascal Flotron,*** *ancien procureur des mineurs*

«Il faut réélire Hans Stöckli: son mérite pour la défense des Romands du canton de Berne et du bilinguisme dans notre région est immense. Et nous avons encore besoin de ses grandes connaissances de la réalité.» ***Philippe Garbani,*** *ancien président du CAF, Bienne*

«Avec son expérience d'exécutif comme maire de Bienne, Hans Stöckli est l'homme capable de travailler à des solutions pragmatiques aux importants défis de notre pays. C'est ce qu'il nous faut pour que la Suisse avance!» ***Denis Grisel,*** *ancien directeur de la Promotion économique du canton de Berne, ancien président de la fondation «Forum du Bilinguisme»*

«Je vote Hans Stöckli aux Etats parce il est un homme de conviction et parce qu'il représentera avec force les francophones à Berne.» ***Hervé Gullotti,*** *historien et député au Grand Conseil bernois*

«La région comme pont linguistique n'est pas une vision, c'est une réalité qui mérite d'être mieux connue et reconnue.» ***Didier Juillerat,*** *directeur Centre interrégional de perfectionnement*

«Je vote pour Hans Stöckli parce que, avec sa très grande expérience, il est au Conseil des Etats la bonne personne à la bonne place.» ***Werner Könitzer,*** *ancien préfet de Nidau/Bienne*

«Hans Stöckli, un ancrage fort dans une région dynamique, moderne et industrielle, pour une politique nationale d'ouverture et de progrès qui tienne compte des nécessités sociales et environnementales.» ***Pierre-Yves Moeschler,*** *ancien conseiller municipal de Bienne*

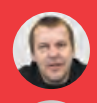
«Que ce soit dans le domaine du sport ou de la culture, Hans Stöckli est toujours prêt à s'engager pour de nouveaux projets. Nous avons besoin de représentants qui soutiennent une Suisse ouverte, innovante et solidaire.» ***Cédric Némitz,*** *conseiller municipal de Bienne*

«Hans Stöckli a fait ses preuves. Il connaît parfaitement les spécificités de Bienne, du Jura bernois et du Seeland. Qui mieux que lui peut défendre nos régions au Conseil des Etats? Il mérite sa réélection.» ***Willy Pauli,*** *chef d'entreprise*

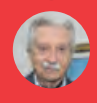
«Sa rigueur, son honnêteté, sa maîtrise des dossiers, son sens de l'Etat font de lui l'homme de la situation, toujours à la recherche d'un compromis pour le bien commun.» ***Philippe Perrenoud,*** *ancien conseiller d'Etat*

«Hans Stöckli, qui est un bâtisseur de ponts au Conseil des Etats, est un représentant crédible de notre région. C'est pourquoi je vote pour sa réélection à la Chambre haute.» ***Andreas Rickenbacher,*** *Andreas Rickenbacher Management AG, ancien conseiller d'Etat/directeur de l'Economie publique du canton de Berne*

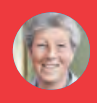
«En tant que Conseiller aux Etats, Hans Stöckli cherche tous les jours quelle est la meilleure solution pour la population de notre région.» ***Ulrich Roth,*** *ROTH Immobilien Management SA, Bienne*



«Je voterai Hans Stöckli parce qu'il connaît et défend les intérêts du nord du canton de Berne.» ***André Rothenbühler,*** *directeur de Jura bernois.Bienne*

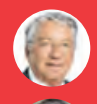


«Hans Stöckli est un politicien bien ancré dans sa région et qui a un grand intérêt pour la culture, c'est pour cela que je vote pour sa réélection au Conseil des Etats.» ***Gerhard Saner,*** *entrepreneur et président de la Fondation Saner Studen*



«Je soutiens la réélection de Hans Stöckli, car nous avons en lui un défenseur compétent et efficace de nos intérêts vis-à-vis du Conseil fédéral et de l'administration fédérale.» ***Barbara Schwickert,*** *conseillère municipale et directrice des Travaux publics, de l'énergie et de l'environnement, Bienne*

«Je soutiens Hans Stöckli pour que les francophones du canton de Berne aient un ambassadeur engagé au Conseil des Etats.» ***Béatrice Sermet-Nicolet,*** *membre du CAF et ancienne directrice du Gymnase de la rue des Alpes*

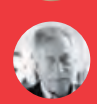


«Je vote pour Hans Stöckli – il est compétent, engagé, expérimenté et bilingue.» ***Dr Fredy Sidler***

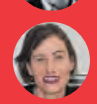
«Hans Stöckli s'est toujours distingué par une excellente gestion des finances publiques et a su proposer des solutions efficaces lors de contextes économiques mouvementés.» ***Silvia Steidle,*** *présidente de la Conférence des directeurs des finances des villes, conseillère municipale de Bienne*

«Je soutiens Hans Stöckli, parce qu'il est soucieux du statut bilingue du canton de Berne.» ***Françoise Steiner,*** *ancienne conseillère municipale*

«Hans Stöckli est pour l'industrie de notre région et particulièrement l'industrie de la précision un avocat efficace au Conseil des Etats. Je soutiens sa réélection.» ***Nicola Thibaudeau,*** *CEO MPS Micro Precision Systems*

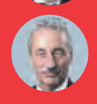


«Hans Stöckli doit rester au Conseil des Etats, car c'est un socialiste qui sait d'où vient la prospérité.» ***Ernst Thomke,*** *entrepreneur*



«Hans Stöckli s'est engagé avec passion, compétence et succès pour moderniser la ville de Bienne. Il faut qu'il continue de s'engager de la même manière au Conseil des Etats en faveur de notre région.» ***Sibylle Thomke,*** *architecte dipl. MSAAD et SIA, propriétaire et directrice de SPAX Sàrl, anc. présidente de la Chambre économique Bienne-Seeland (CEBS)*

«Hans Stöckli de nouveau au Conseil des Etats, parce qu'il défend avec élan aussi ma ville de Bienne.» ***Noah Veraguth,*** *Pegasus*



«Des visions, des mots, des actes, des résultats – notre conseiller aux Etats est au top sur tous les points.» ***Thomas von Burg,*** *entrepreneur indépendant, président du conseil d'administration du Centre hospitalier de Bienne*

«Hans Stöckli, il a l'œil et l'oreille partout, son cœur bat pour Bienne et le Seeland. C'est pourquoi je veux le réélire au Conseil des Etats.» ***Danièle Wüthrich,*** *vice-présidente de la Commission de la concurrence, anc. présidente de la Cour suprême du canton de Berne*

Aussi Nemo soutient Hans Stöckli: «Hans Stöckli vient d'une ville multiculturelle et bilingue. Il sait comment relier cultures et langues différentes.» ***Nemo,*** *musicien*

An den **10. Bieler Philosophietagen** zum Thema «Der Sport und das gute Leben» werden bekannte Namen empfangen wie etwa der Philosoph Bernard Andrieu, die Ski-Olympiasiegerin Dominique Gisin oder Marc Ristori, der nach einem Unfall als Motocross-Champion Paraplegiker wurde.
Ab kommendem Donnerstag bis Sonntag im Le Singe, Filmpodium, an der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen und im Farel-Saal.
www.philosophietage.ch

FESTIVAL

Mens sana in corpore sano

10e Journées philosophiques de Bienne, «Le sport et la vie bonne», accueillent des noms renommés tels que ceux du philosophe Bernard Andrieu, de la championne olympique Dominique Gisin ou de Marc Ristori, champion de motocross devenu paraplégique après un accident, de jeudi à dimanche;
Le Singe, Filmpodium, École fédérale de sport de Macolin, Salle Farel.
www.journees-philo.ch

Sport wirft auch ethische und moralische Fragen auf. Ist es richtig, den Körper für Spitzenleistungen zu belasten oder gar zu zerstören? Bekannte Philosophen und Athleten debattieren anlässlich der Bieler Philosophietage.

VON THIERRY LUTERBACHER

Die Philosophie hinterfragt den Sport anlässlich der 10. Bieler Philosophietage zum Thema «Der Sport und das gute Leben». In Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen debattieren bekannte Philosophen und Sportler und versuchen, die ehrwürdigen Worte des satirischen Dichters und römischen Astrologen Juvenal (Ende des 1. und Anfang des 2. Jahrhunderts) «Mens sana in corpore sano» (Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper) zu interpretieren. Juvenal kritisierte diejenigen seiner römischen Mitbürger, die sich mit törichten Gebeten und Fürbitten an die Götter wandten. Beten, meint er, solle man allenfalls um körperliche und geistige Gesundheit.

Exzess. Der Spruch wird oft im Zusammenhang mit dem Ausüben von Sport gebraucht. In Anbetracht der (Doping)-Exzesse im Kampf um die Spitze kann er jedoch ernsthaft in Frage gestellt werden. So ist es schwierig, in den Karrieren von Champions wie den Radfahrern Marco Pantani und Lance Armstrong oder der Sprinterin Marion Jones – um nur einige zu nennen – eine Übereinstimmung zu finden zwischen einem gesunden Geist und einem gesunden Körper.

«Von mir aus gesehen hat die Redewendung immer noch Bedeutung, auch im Spitzensport, aber es ist wahr, dass harter Wettkampf manchmal eine Gratwanderung ist», sagt Andrea Zryd, Konditionstrainerin bei Swiss Ice Hockey in Magglingen. «Das wirft ethische und moralische Fragen auf: Hat man das Recht, einen Körper für Spitzenleistungen zu strapazieren? Wenn sich der Athlet geistig und körperlich wohlfühlt, sehe ich darin keinen Widerspruch.»

Sportlichkeit. Der Philosoph und Schriftsteller Markus Waldvogel ist versucht, das Zitat zu verändern: «Ein klarer Geist in einem starken Körper. Man kann sich fragen, warum man Sport treiben soll: um zu gewinnen! Hier kommen wir zu einer zutiefst philosophischen Frage: Ist Spitzensport ein wesentlicher Bestandteil des Lebens oder reden wir von einer Lebenshaltung, dem sogenannten Sportsgeist?»

Zryd erinnert daran, dass ein Leistungssportler sich bewusst ist, dass er seinen Körper einer Gefahr aussetzt, dass er sich verletzen oder sich etwas brechen kann, dabei aber weder seine Seele noch seine geistige Gesundheit verliert. «Die Generation Z ist es heute gewohnt, ein Leben in Freiheit zu führen. Junge Menschen erwarten von ihren Trainern, dass sie ihnen den Weg frei machen, sie wollen zwar geführt werden, aber ihre Erwartungen werden immer grösser. Ich denke, dass ein Sportler oder eine Sportlerin im Gegensatz zur vorherigen Generation eher Nein sagt. Nein, ich bin nicht bereit meinen Körper zu ruinieren.»

Resilienz. Erster zu sein, der Stärkste oder Beste zu sein, ist eng mit dem Urinstinkt des Sportlers oder der Sportlerin verbunden, deren Hauptaufgabe darin besteht, sich selber zu übertreffen. Der Mensch spielt, um zu gewinnen, und hasst es, zu verlieren. «Das ist wahr! Aber es braucht auch eine gewisse Resilienz, man muss belastbar sein, das Spiel spielen, seine Frustration kanalisieren», so Zryd.

Sport ist eine andere Möglichkeit, Leistungsziele zu erreichen, durchaus vergleichbar mit einem Karriereplan, der auf gesellschaftlichen Erfolg abzielt. «Dazu kann man sagen, dass der Sport einfach ein Element der Gesellschaft ist und nicht unbedingt das beste», so Waldvogel.

«Kein Lernen ohne Bewegung», zitiert Zryd. Sport sei ein Spiegelbild der Gesellschaft, angetrieben von dem Bedürfnis nach Bewegung um jeden Preis, auch wenn dies manchmal sinnlos scheint.

PHOTOS: STEF FISCHER

Andrea Zryd: «Den Körper strapazieren? Kein Problem, solange sich der Athlet geistig und körperlich wohlfühlt.»

Andrea Zryd: «A-t-on le droit de casser un corps pour le seul bénéfice de la performance?»

La philosophie dans le sport pose des questions éthiques et morales, a-t-on le droit de casser un corps pour le seul bénéfice de la performance… des philosophes et des athlètes renommés en débattent lors des Journées philosophiques de Bienne.

PAR THIERRY LUTERBACHER

La philosophie questionne le sport lors des 10e Journées philosophiques de Bienne sur le thème, à la formulation française peu élégante, «Le sport et la vie bonne». En collaboration avec la Haute école fédérale de sport de Macolin, des philosophes et des sportifs de renom débattront et chercheront à interpréter les vénérables mots, devenus bateau, du poète satirique et astrologue romain Juvénal (fin du 1er siècle et début du 2e), «Mens sana in corpore sano» (Un esprit sain dans un corps sain), une phrase qui à l'origine s'adressait aux gens de son époque, leur demandant d'arrêter d'implorer les dieux et de plutôt requérir la santé physique et mentale.

Dérives. Une expression censée symboliser la pratique du sport que l'on peut sérieusement mettre en doute lorsque l'on considère les dérives de la haute compétition; difficile de trouver une concordance entre un esprit sain dans un corps sain dans les carrières de champions comme Marco Pantani, Lance Amstrong ou encore Marion Jones pour n'en citer que quelques uns parmi les plus célèbres.

«À mon avis, c'est une phrase qui fait toujours référence, même dans le sport d'élite, mais il est vrai que la haute compétition marche parfois sur la corde raide», nuance Andrea Zryd, responsable des entraînements physiques pour Swiss Ice Hockey à Macolin. «Cela soulève des questions éthiques et morales, a-t-on le droit de casser un corps pour le seul bénéfice de la performance? Si l'athlète se sent bien de corps et d'esprit, je n'y vois pas de contradiction.»

Sportivité. Le philosophe et écrivain Markus Waldvogel serait tenté de transformer la citation: «Un esprit clair dans un corps fort. On peut se demander pourquoi faire du sport: pour gagner! Et là on touche à une question profondément philosophique, le sport d'élite est-il une part essentielle de la vie ou parle-t-on d'une attitude que l'on dit loyale, celle de la sportivité?»

Andrea Zryd rappelle qu'un sportif de haut niveau est conscient d'exposer son corps à des dangers, qu'il peut être blessé ou même brisé et qu'il n'en perd pas pour autant son âme ni sa santé mentale. «Aujourd'hui, la génération Z est habituée à vivre une existence empreinte de liberté. Les jeunes attendent des entraîneurs qu'ils déblayent leur chemin, ils veulent être guidés, mais leurs exigences sont de plus en plus élevées. Je pense qu'aujourd'hui, contrairement à la génération précédente plus disposée au sacrifice, un sportif ou une sportive préfère généralement dire non, je ne suis pas prêt à ruiner mon corps.»

Résilience. Être le premier, le plus fort, le meilleur est intimement lié à l'instinct primaire du sportif et de la sportive dont la quête principale est le dépassement de soi. L'être humain joue pour gagner et déteste perdre. «C'est vrai! Mais il faut bien sûr faire preuve d'une certaine résilience, jouer le jeu, canaliser sa frustration», reconnaît Andrea Zryd.

Le sport est une autre manière de viser l'objectif de performance qui peut se comparer à celui du plan de carrière qui ambitionne la réussite au sein de la société. «En cela on peut dire que le sport est simplement un des éléments de la société et pas nécessairement le meilleur», estime Markus Waldvogel.

«Pas d'apprentissage sans mouvement», cite Andrea Zryd. Le sport se révèle être à l'image de la société, mené par ce besoin inhérent du mouvement à tout prix… même s'il semble parfois dénué de sens.

Markus Waldvogel: «Gehört Spitzensport zum Leben oder ist nicht eher Sportsgeist gefragt?»

Markus Waldvogel: «Le spot est simplement un des éléments de la société, et pas nécessairement le meilleur.»

TIPPS TUYAUX

Port: ART LOFT Gallery

Die ART LOFT Gallery in Port feiert ihr 20-Jahr-Jubiläum. Seit über 32 Jahren ist Gallery-Besitzer Alex. Bandi mit seiner ‚Edition ART ETC.' im Kunsthandel tätig. Dank langjähriger Kontakte besorgt der 62-Jährige für Galerien und Private erstklassige Kunstwerke aus den Bereichen Neo Pop, Street und Cartoon Art sowie Skulpturen (von Jeff Koons und William Sweetlove). Zu Bandis Vorlieben gehört die Trickfilm-Folienkunst, Animation Cels von Disney, Warner Bros. und Hanna-Barbera. Wer dreidimensionale Papierkonstruktionen von Charles Fazzino oder James Rizzi sucht, findet sie bei Alex. Bandi. Am Open Gallery Weekend (diesen Freitag bis Sonntag) an der Rosenstrasse 14 in Port feiert die ART LOFT Gallery ihr rundes Jubiläum. LH

Biel: Englischer Komponist

Die Konzertreihe «Révélations-Jeunes Maîtres» stellt den Pianisten Julian Trevelyan aus England vor. Trevelyan stammt aus der gleichnamigen britischen Adelsfamilie. Er ist 1998 geboren und wurde mit sechzehn Jahren beim Wettbewerb «Long-Thibaud-Crespin» in Paris mit dem zweiten Preis ausgezeichnet, wobei der 1. Preis nicht vergeben wurde. Ebenfalls auf den 2. Platz kam er 2016 beim «Kissinger Klavierolymp». 2017 wurde Trevelyan mit dem Luitpoldpreis des Festivals «Kissinger Sommer» ausgezeichnet. Julian Trevelyan verfügt über ein umfangreiches Repertoire von Bach bis Boulez. In Biel spielt er ein ambitioniertes Programm mit Schubert, 4 Impromptus op. 90, seine eigene Komposition «Roman» sowie die Variationen über einen Walzer von Diabelli, eines der letzten grossen Klavierwerke von Beethoven. Julian Trevelyan, diesen Donnerstag, 19 Uhr 30, Farel-Saal, Biel, Reserv.: d.p.andres@bluewin.ch ajé.

PHOTOS: Z.V.G.

Biel: «D'Zäller Wiehnacht»

«D'Zäller Wiehnacht» ist nicht nur eine Schweizer Erfolgsgeschichte. Sie ist auch Teil vieler Schweizer Lebensgeschichten. Ursprünglich «nur» für Tösstaler Dorfschüler konzipiert, entpuppte sich

Paul Burkhards Krippenspiel «D'Zäller Wiehnacht» (1960) als Welterfolg. Das Stück wurde in mindestens zwanzig Sprachen übersetzt und wird auch heute noch regelmässig rund um den Globus aufgeführt. Bis heute ist Paul Burkhard der erfolgreichste Komponist der Schweiz. «D'Zäller Wiehnacht», ab 6 Jahren, diesen Freitag, 18 Uhr, Stadttheater Biel. ajé.

World of Dance

Après le succès des deux premières éditions, World of Dance Switzerland revient au Palais des Congrès samedi dès 11 heures. Le concept reste simple: faire s'affronter les meilleurs groupes d'Europe tous styles et toutes catégories, présélectionnés auparavant en fonction de leur niveau, leur expérience (championnat du monde, Europe) et organiser des Battles individuels. Les trois premiers groupes de chaque catégorie reçoivent divers prix (argent, trophées, chèques cadeaux etc.) et participeront à la finale à Los Angeles en juillet 2020. RJ

Poscriptum

Jeudi à 20 heures, Les Diptik proposent une plongée désopilante dans un cerveau en compagnie de deux neurones surmenés. Ils trient et assimilent les paquets de mémoire, les pensées inachevées, les regrets, bref, tout ce qui traverse l'esprit humain. Mais attention, le surmenage menace! Les

Diptik mêlent avec toujours autant de talent, d'humour et d'inventivité le théâtre et l'art du clown. RJ

COGLAU & MOA

La saison culturelle du CIP de Tramelan s'achève avec le vernissage de l'exposition de deux amies, Corinne Glauser (Coglau) et Manuela Piasio (MOA) vendredi à 18 heures. COGLAU transpose sa musique intérieure en couleurs, en utilisant divers matériaux, acryl, pigments, goudron, etc., qu'elle appose sur ses toiles. MOA prend un plaisir viscéral à coller du papier pour animer une toile blanche et aller au plus profond de son âme. À voir jusqu'au 20 décembre. RJ

Sarah McCoy

Samedi à 21 heures, le Singe de Bienne reçoit une pianiste de jazz d'exception, Sarah McCoy, dont le premier album, «Blood Siren» est sorti en début d'année. Sarah McCoy a passé la majeure partie de sa vingtaine comme chanteuse et pianiste dans les clubs branchés de la Nouvelle-Orléans, l'endroit parfait pour la vie de marginale qu'elle avait choisi à l'époque. À 33 ans, elle poursuit aujourd'hui une tradition perfectionnée par Tom Waits ou Amy Winehouse et transforme sa propre biographie compliquée en une poésie musicale. RJ

www.cinevital.ch KINOS/CINÉMAS PROGRAMM VOM/PROGRAMME DU 14.11.–20.11.2019

FILM	KINO/CINÉ	FSK/LÄNGE	DO/JE	FR/VE	SA/SA	SO/DI	MO/LU	DI/MA	MI/ME
BRUNO MANSER	**Rex 1**	10 (12) / 142	14:30 Ov/df 17:30 Ov/df 20:30 Ov/df	14:30 Ov/df 17:30 Ov/df 20:30 Ov/df	14:30 Ov/df 17:30 Ov/df 20:30 Ov/df	14:30 Ov/df 17:30 Ov/df 20:30 Ov/df	14:30 Ov/df 17:30 Ov/df 20:30 Ov/df	14:30 Ov/df 17:30 Ov/df 20:30 Ov/df	
	Rex 2								14:30 Ov/df 20:15 Ov/df
CODY - THE DOG DAYS ARE OVER	**Lido 1**	8 / 90	15:00 Ov/df						
				15:30 Ov/df			15:30 Ov/df	15:30 Ov/df	
DAS PERFEKTE GEHEIMNIS	**Lido 2**	12 / 118			13:15 D	13:15 D			
				20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D
			20:30 D						
				23:00 D	23:00 D				
DORA AND THE LOST CITY OF GOLD	**Apollo**	6 (6) / 103			13:30 D 15:45 F	13:30 D 15:45 F			13:30 D 15:45 F
EVEREST – ABOMINABLE	**Lido 1**	6 (6) / 97			13:30 F	13:30 F			
	Lido 2								15:15 F
FAHIM LUNCH'KINO	**Rex 1**	6 (6) / 107	12:15 OV+F/d/f	12:15 OV+F/d/f	12:15 OV+F/d/f	12:15 OV+F/d/f	12:15 OV+F/d/f	12:15 OV+F/d/f	12:15 OV+F/d/f
FROZEN 2	**Lido 1**	6 (6) / 104							13:15 F 15:30 3D F
	Rex 1								15:00 3D D 17:30 E/df 20:00 3D E/df
	Lido 2								13:00 D
JOKER	**Apollo**	16 (16) / 122	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df
	Rex 1			23:30 E/df	23:30 E/df				
LARA	**Lido 1**	12 / 98				11:00 D			
	Rex 2		15:00 D	15:00 D			15:00 D	14:45 D	
LAST CHRISTMAS	**Beluga**	0 (10) / 103			15:30 D	15:30 D			
			17:15 E/df						
				18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df
				20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df
	Rex 2		12:00 E/df	12:00 E/df	12:00 E/df	12:00 E/df	12:00 E/df	12:00 E/df	12:00 E/df
			20:15 E/df						
LE CORSAIRE - BOLCHOI 19/20	**Lido 2**	0 / 210				16:00 Ohne D.			
LE MANS '66	**Lido 1**	12 (12) / 152		17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df	17:45 E/df
			20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:45 E/df
	Lido 2		14:00 E/df	15:00 E/df			15:00 E/df	15:00 E/df	
MIDWAY	**Rex 2**	16 (16) / 138		23:00 E/df	23:00 E/df				
MON CHIEN STUPIDE	**Rex 2**	12 (14) / 106	17:45 F/d	17:45 F/d	18:00 F/d	17:45 F/d	17:45 F/d		17:45 F/d
				20:15 F/d	20:15 F/d	20:15 F/d	20:15 F/d	20:15 F/d	
PAVAROTTI	**Lido 2**	8 (10) / 114				10:45 Ov/df			
RBG	**Lido 1**	6 (12) / 97	17:30 E/d						
	Lido 2		17:30 E/f						
SHAKIRA IN CONCERT: EL DORADO	**Beluga**	0 / 130	20:00 OV/f						
SHAUN THE SHEEP MOVIE: FARMAGEDDON	**Lido 2**	0 / 86			15:45 F				
	Rex 2				16:00 D	15:00 D			
SORRY WE MISSED YOU	**Lido 2**	12 (14) / 100		18:00 E/df	18:00 E/df		18:00 E/df	18:00 E/df	18:00 E/df
SYSTEMSPRENGER	**Apollo**	14 (16) / 118	18:00 D/f		18:00 D/f	18:00 D/f	18:00 D/f	18:00 D/f	18:00 D/f
THE ADDAMS FAMILY	**Lido 1**	6 / 87			15:30 D	15:30 D			
ZOMBIELAND: DOUBLE TAP	**Lido 1**	16 (16) / 99		23:30 E/df	23:30 E/df				

0900 900 921
(CHF 0.80/Anruf + CHF 0.80/Min.)

cinevital ag | biel-bienne

APOLLO, ZENTRALSTR. 51A, RUE CENTRALE, BIEL/BIENNE **BELUGA,** NEUENGASSE 40, RUE NEUVE, BIEL/BIENNE **LIDO 1/2,** ZENTRALSTRASSE 32A, RUE CENTRALE, BIEL/BIENNE **REX 1/2,** UNTERER QUAI 92, QUAI DU BAS, BIEL/BIENNE

FILMPODIUM BIEL/BIENNE
CentrePasquArt Seevorstadt 73, Faubourg du Lac
032 322 71 01 • www.filmpodiumbiel.ch

CINÉ LATINO BE MOVIE
01/11 – 03/12/2019

Im Rahmen der 10. Bieler Philosophietage / dans le cadre des 10e Journées philosophiques de Bienne

HUGO KOBLET – PÉDALEUR DE CHARME
Daniel von Aarburg, CH 2010, 97', D/f
Diskussion mit /discussion avec Daniel Gisiger. Moderation: Adrien Bordone
Fr/Ve 15. November / 15 novembre 19h30

YULI
Icíar Bollaín, Spanien 2018, 115', Ov/d,f
Sa/Sa 16. November / 16 novembre 18h00

MONOS
Alejandro Landes, Kolumbien 2019, 102', Ov/d,f
Sa/Sa 16. November / 16 novembre 20h30
Mo/Lu 18. November / 18 novembre 18h00

MEMORIAS DEL SUBDESARROLLO
Gastón Duprat, Argentinen/E 2018, 105', Ov/d,f
So/Di 17. November / 17 novembre 10h30

SANTIAGO, ITALIA
Nanni Moretti, Italien 2018, 80', Ov/ f
So/Di 17. November / 17 novembre 18h00

MI OBRA MAESTRA (MY MASTERPIECE)
Gastón Duprat, Argentinen/E 2018, 105', Ov/d,f
So/Di 17. November / 17 novembre 20h30

REGARDS SUISSES SUR L'AMERIQUE LATINE
INSUMISA (INSOUMISES)
Laura Cazador, Fernando Perez, CH 2018, 94', Ov/f
Mo/Lu 18. November / 18 novembre 20h30

COMPAÑEROS - LA NOCHE DE 12 AÑOS
Álvaro Brechner, Uruguay 2018, 123', Ov/d,f
Di/Ma 19. November / 19 novembre 17h30

NUESTRO TIEMPO
Carlos Reygadas, Mexiko/F/D/CH 2018, 177', Ov/d,f
Di/Ma 19. November / 19 novembre 20h00

Mehr zu den Filmen / Infos sur les films: www.filmpodiumbiel.ch

Hauslieferdienst
DringDring, ab
5 CHF
032 365 80 80
www.velokurierbiel.ch

EXPO DRING events

LOTTO MUNTELIER

Jeudi	Vendredi	Samedi	Dimanche
20h00	20h00	20h00	20h00

Quine 24x60.- Doublequine 24x100.-
Carton 3x1'300.-, 3x500.-, 2x300.-, 16x200.-
Jackpot jusqu'à frs. 30'000.-
Jusqu'à frs. 1'000.- en espèces
voyage gratuit en autocar 079 219 27 23
Jeu gratuit pour de l'or

KAUFE AUTOS, Lieferwagen, Jeeps, Wohnmobile & LKW
• Barzahlung
(Mo - So)
079 777 97 79

Biel
Rudolf Steiner Schule

BASAR
29.11.19, 14–21h
30.11.19, 10–17h
Schützengasse 54, 2502 Biel
www.steinerschule-biel.ch/basar

Kaufe Antiquitäten
www.galerie-bader.ch
Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Ölgemälde 17. bis 19. Jh., Art-Deko-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen vom 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter.
D. Bader, Tel. 079 769 43 66 ✉**info@galerie-bader.ch**

D'ZÄLLER WIEHNACHT
LE NOEL DE ZELL
AB 6 JAHREN/DES 6 ANS
PAUL BURKHARD PREMIERE 15.11.2019
STADTTHEATER/THEATRE MUNICIPAL
WWW.TOBS.CH
JUNGES ORCHESTER BIEL SOLOTHURN / JEUNE ORCHESTRE BIENNE SOLEURE
THEATER BIEL SOLOTHURN / THÉÂTRE BIENNE SOLEURE

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

› **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube
Georg-Friedrich-Heilmannstr. 16,
Tel: 032 322 61 64
www.hiob.ch, biel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Bellach Grederstr. 1, Tel. 032 618 42 46

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

ADVENTSMARKT
in der JVA St. Johannsen
am Zihlkanal, zwischen Erlach und Le Landeron
mit vielen Gastinstitutionen
Freitag 22. Nov. 17.00 - 21.00
Samstag 23. Nov. 15.00 - 21.00
Wir freuen uns auf Sie!
be.ch/hannselade

Tango-Time im «Le Singe» in Biel: Das «Cuarteto Zisman» spielt argentinischen Tango aus allen Epochen und schlägt dabei stilsicher die Brücke zwischen den tanzbaren Klassikern und den Hymnen des «Tango Nuevo». Diesen Sonntag, 18 Uhr. Let's go!

Soirée tango au Singe de Bienne dimanche soir avec le Cuarteto Zisman. Composé du père et du fils Daniel (violon) et Michael (bandonéon), du guitariste Sebastien Fulgido et du bassiste Winfried Holzenkamp, le groupe joue du tango argentin entre style classique et tango nuevo.

Biel/Bienne
Region/Région
Deutsch in Schwarz
français en gris

14.11. DONNERSTAG JEUDI

KONZERTE CONCERTS

- **CAFÉ BAR CECIL,** «Hot Like Sushi», Hip Hop, Rap & Pop aus Zürich . 21.00. Eintritt frei Kollekte.
- **CAFÉ DU COMMERCE,** «Cloks Tic», Electro Trip Hop. 21.00.
- **LE SINGE,** «Philosophy-Slam», Slam Poetry. 20.00.
- **SALLE FAREL,** Révélations Jeunes Maîtres, «Julian Trevelyan», Piano. 19.30.
- **MUSIKSCHULE,** 9. Klavier- und Kammermusikfestival, «Wenn Bilder und Worte erklingen». Vernissage: 19.00.
- **BÜREN,** Kellertheater Lindenhof, «Polo Budget», Polo Hofer Cover Band. 20.00.
- **LYSS,** KUFA, Halle, «Patent Ochsner», Mundart. 20.00. Ausverkauft!
- **SAINT-IMIER,** CCL, jeudreLIVE, «Ten Magic Strings», jazz. 20.00.

THEATER THÉÂTRE

- **NEBIA,** «Poscriptum», Les Diptik. 20.00.
- **BRÜGG,** Aula Schulstrasse, Musikalische Stegreif Comedy mit Pumpernickel, alias Christian Johannes Käser. 20.00.
- **COURTELARY,** espace Nicolas Beguelin, Théâtre du Clos-Bernon «Adagio». 20.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE,** 1er étage, Biblio'Contes, histoires pour adultes «Chaud et froid» avec «Arôme Rouge» association de conteuses. 19.00.
- **BOSTRYCHE,** Librairie, vernissage et lecture de «Voyage-cuit. Errances québécoises», roman de José Gsell; musique d'Antoine Guerne. 19.00.
- **FARELHAUS,** Bistro, Language Exchange Biel/Bienne. Sprachinteressierte tauschen ihre Muttersprache gegen eine andere Sprache. 19.00-20.30.
- **FRAC,** Kino Lido, «RGB - der Film». Anschliessend Apero im Foyer. 17.30.
- **NEBIA POCHE,** Lesung von Patrick Salmen. «Treffen sich zwei Träume. Beide platzen». 20.00.
- **NMB,** «Bienne, tes souvenirs», architecture entre utopie et politique - expériences biennoises avec Henri Mollet, architecte. 18.00.
- **TRAMELAN,** CIP, Débat ApériCIP, «Le crépuscule des champions du plein temps». 11.30.

15.11. FREITAG VENDREDI

KONZERTE CONCERTS

- **DUO CLUB,** «Black & White». 23.00.
- **ELDORADO BAR,** «Wild DJ Night mit Mad Bambi, Dr. Spin, Unbill, Bumastar». 21.00.
- **LE SINGE,** «Birthday Bash». 22.00.
- **LYSS,** Jazzclub am Hirschenplatz, «The Bowler Hats». 20.30-23.00.
- **LYSS,** KUFA, Club, «LCone», Rap. 21.00.
- **LYSS,** KUFA, Club, «DJ Vest», Hits, Allstyle. 23.00.
- **LYSS,** KUFA, Halle, «Patent Ochsner», Mundart. 20.00. Ausverkauft!
- **LYSS,** Weisses Kreuz, «Karibikabend» mit der Steelband Lyss. 19.00.
- **NIDAU,** Kreuz, 9. Klavier- und Kammermusikfestival, «Wenn Bilder und Worte erklingen», Cine-Musique. 18.30.
- **WORBEN,** Unterhaltungsabend des Damenturnverein und Turnverein Worben «Sunnehögerli». 20.00.

THEATER THÉÂTRE

- **STADTTHEATER,** «D'Zäller Wiehnacht», für junges Publikum ab 6 Jahren. 18.00.
- **COURTELARY,** espace Nicolas Beguelin, Théâtre du Clos-Bernon «Adagio». 20.30.
- **MOUTIER,** aula de Chantemerle, «Point de vue», Cie Les Clés du Palace. 20.00.

16.11. SAMSTAG SAMEDI

KONZERTE CONCERTS

- **BUNGALOW,** A. Aebi-Strasse 71, Salsa Band «Elemento Libre». 21.30.
- **DUO CLUB,** «Take 5 - a legendary night of memories», «Shake down them Foggy Winter Grooves». 22.30-06.00.
- **KONGRESSHAUS,** 2. Sinfoniekonzert, «Bad Boys & Co». 19.30.
- **LE SINGE,** «Sarah McCoy», Blues, Jazz. 21.00.
- **MUSIKSCHULE,** 9. Klavier- und Kammermusikfestival, «Wenn Bilder und Worte erklingen», Charakterstücke: 10.00-16.30. Musik und Bilder: 17.00-20.00.
- **LYSS,** KUFA, Club, «Kiss the Rainbow», DJ Jasi Pink. 22.00-03.30.
- **LYSS,** KUFA, Halle, «Patent Ochsner», Mundart. 20.00. Ausverkauft!
- **LYSS,** Weisses Kreuz, «Karibikabend» mit der Steelband Lyss. 19.30.
- **PORT,** Mehrzweckhalle, Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft Port und der Jugendmusik JUMP IN. 19.30.
- **WORBEN,** Unterhaltungsabend des Damenturnverein und Turnverein Worben «Sunnehögerli». 14.00 Kindervorstellung und 20.00.

THEATER THÉÂTRE

- **PRÉS-DE-LA-RIVE,** aula, Gymnase français de Bienne, «Woodstock n'a pas eu lieu». 20.00.
- **STADTTHEATER,** «D'Zäller Wiehnacht», für junges Publikum ab 6 Jahren. 18.00.
- **TILLEULS,** aula des Écoles cantonales, spectacle musical et théâtral Utopik Family et Musique des jeunes de Bienne, «Le Carnaval des émotions», 20.00.
- **COURTELARY,** Espace Nicolas Beguelin, Théâtre du Clos-Bernon «Adagio». 20.30.
- **RECONVILER,** Théâtre de l'Atelier, «Comme s'il en pleuvait». 20.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **STADTBIBLIOTHEK,** «Schenk mir eine Geschichte», in Tamilisch mit Thayamathi Manichelvan. 10.00.

17.11. SONNTAG DIMANCHE

KONZERTE CONCERTS

- **LE SINGE,** «Cuarteto Zisman», Tango. 18.00.
- **MAISON CALVIN,** salle, repas-concert du groupe vocal biennois «Les Branle-Glottes» avec en intermède le duo «MIDANO». 10.00. Réservation obligatoire au 079 676 51 13.
- **MUSIKSCHULE,** 9. Klavier- und Kammermusikfestival, «Wenn Bilder und Worte erklingen», Musik und Literatur: 10.00-18.00. Podium, Schlusskonzert: 19.00.
- **STADTKIRCHE,** Jazz-in Church, «The Voices of Chigaco». Yvonne Gage, Simbryt Dortch, Brandon Lampkin, Isaiah Robinson. Mit dabei Theodis Rogers jr., Piano; Heiri Känzig, Bass; Luigi Galatiß, Schlagzeug. Chico Freeman, Saxophon und Bassklarinette. 17.00.
- **WYTTENBACHSAAL,** Bourg Konzerte, 80 Jahre Jost Meier (Musiker, Dirigent, Komponist). 11.00.
- **IPSACH,** Kirchliches Zentrum, Jahreskonzert «PopChor» Aarberg. 17.00.
- **LA NEUVEVILLE,** Café-théâtre de la Tour de Rive, «Big Band Conservatoire Neuchâtel». 17.00.
- **NIDAU,** Kirche, «Musik aus drei Nationen», Leitung Johannes Kofler. 17.00.

THEATER THÉÂTRE

- **NEBIA POCHE,** Theater für die Chlyne, «Mme'zelle Chapeau». Bilingue. 13.00.
- **TILLEULS,** aula des Écoles cantonales, spectacle musical et théâtral Utopik Family et Musique des jeunes de Bienne, «Le Carnaval des émotions», 17.00.
- **RECONVILIER,** Théâtre de l'Atelier, «Comme s'il en pleuvait». 17.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **LYSS,** Sieberhuus, 14 Handwerker präsentieren ihre Arbeiten. 10.00-17.00.

19.11. DIENSTAG MARDI

KONZERTE CONCERTS

- **LITERATURCAFÉ,** «Mardi Jazz» mit Daniel Cerny. Treffpunkt, Musik und Lesegenuss, Diskussionen. 19.30.

THEATER THÉÂTRE

- **NEBIA,** «Giovanna d'Arco». 19.30.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **STIFTUNG DAMMWEG,** «Weihnachtsmärit». 14.00-18.30.
- **SAINT-IMIER,** Espace Noir, conférence et débat avec Dominique Bourg: «Effondrement écologique: Le capitalisme est-il seul responsable?». 20.00.

20.11. MITTWOCH MERCREDI

THEATER THÉÂTRE

- **NEBIA,** midi-théâtre, «Les chaussettes». 12.15.
- **NEBIA POCHE,** Theater für die Chlyne, «Armstrong». 14.30.
- **STADTTHEATER,** «Antigone». 19.30. Werkeinführung 19.00.

UND AUSSERDEM ... DE PLUS...

- **BIZ,** Berufsberatungs- und Informationszentrem des Kt. Bern, Zentralstrasse 64, «Bewerbungsdossier aktuell». 19.30-20.45.
- **MÂCHE,** École primaire de la Poste, Université des aînés, conférence avec Marc-Antoine Kaeser «L'archéologie préventive, un outil d'aménagement du territoire pour le développement durable». 14.15-16.00.
- **STADTBIBLIOTHEK,** 2. Stock, «Lirum, Larum, Värslispiel» mit Sybille Burg. 10.00-10.30.
- **STIFTUNG DAMMWEG,** «Weihnachtsmärit». 14.00-18.30.
- **CORGÉMONT,** salle de spectacle, conférence/film de Jean-Yves Fredriksen «Blutch» la traversée de l'Himalaya en parapente. 19.30.

MEIN AUSGEHTIPP MA SORTIE

Hans-Ueli Aebi

«Das Stadttheater Biel führt zur Adventszeit einen Klassiker unter den Weihnachtsspielen auf: ‚D'Zäller Wiehnacht' von Paul Burkhard aus dem Jahr 1960, inszeniert von Isabelle Freymond und Francis Benichou, gespielt und gesungen von 35 Kindern des «Jugend Theater Biel». ‚D'Zeller Wiehnacht' ist ein wertvolles Stück Schweizer Kulturgut zu Ehren des wichtigsten Festes der Christenheit. Welche Wohltat in Zeiten, wo an vielen Schulen keine Weichnachtsspiele mehr aufgeführt werden oder das Krippenspiel unter dem öffentlichen Weihnachtsbaum entfernt wird (so geschehen in Neuenburg!). Angeblich, weil sich Angehörige anderer Religionen ‚daran stören' könnten. ‚D'Zäller Wiehnacht wird in einer ‚eigenen, zweisprachigen Fassung' gespielt. Es ist zu hoffen, dass das Stück nicht im Zeichen von Multikulti und religiöser Beliebigkeit seiner christlich-abendländischen Identität beraubt wuird. Premiere: Freitag, 18 Uhr, Stadttheater Biel.»

«Le Théâtre municipal de Bienne présente un classique parmi les pièces de Noël 'D Zäller Wiehnacht' du Zurichois Paul Burkhard, écrit dans les années 60, mis en scène par Isabelle Freymond et Francis Benichou, joué et chanté par 35 enfants du Jeune Théâtre Bienne. Ce spectacle fait partie du patrimoine culturel helvétique et célèbre la fête la plus importante du christianisme. Quel bienfait à une époque où la plupart des écoles ne préparent plus de spectacle de Noël ou bien on ne met plus la crèche sous le grand sapin officiel (comme ce fut le cas à Neuchâtel!). Peut-être cela aurait-il pu déranger les représentants d'autres confessions… 'D Zäller Wiehnacht est joué dans une version bilingue inédite. Il est à espérer que la pièce ne perdra pas son identité chrétienne occidentale au nom de la multiculturalité et de l'arbitraire religieux. Création: vendredi 18 heures, Théâtre municipal Bienne.»

BIELER PHILOSOPHIETAGE

14. bis/jusqu'au 17. November/novembre

Donnerstag/jeudi
Le Singe: Philosophy Slam (bilingue) 19.30-22.00.
Freitag/vendredi
Filmpodium Biel: Film Hugo Koblet – Pédaleur de charme und Diskussion mit dem Radsporttrainer und ehem. Radrennfahrer Daniel Gisiger. 19.30-22.00.
Samstag/samedi
Eidg. Hochschule für Sport Magglingen: Intro mit Performance von Susanne Müller Nelson. Vortrag von Wolfram Ellenberger, Publizist «Über das Leben von Leistungssportlern nach der Karriere». / Conférence avec Bernard Andrieu, UFR des activités physiques et sportives de Paris «Quel sport santé?». Vortrag von Claudia Pawlenka, Uni Düsseldorf «Das Natürlichkeitsversprechen im Sport und das gute Leben». 09.30-11.15.
Sonntag/dimanche
Farel Saal: Martin Christ am Klavier begleitet den Stummfilm «College» mit Buster Keaton eingeführt von Markus Waldvogel/Martin Christ au piano accompagne le film «College» avec Buster Keaton introduit par Markus Waldvogel. 10.00-11.30.

VINIFERA WEINMESSE

In der Swiss Tennis Arena
13. bis 17. November
Bei rund 25 Weinausstellern können Sie Weine aus der ganzen Welt degustieren und kaufen.
Mittwoch-Freitag: 16.00-22.00
Samstag: 14.00-22.00
Sonntag: 13.00-18.00

le singe
PROGRAMM 11. 2019
www.lesinge.ch

Do 14.11 20h *Slam Poetry*	PHILOSOPHY-SLAM – 10. BIELER PHILOSOPHIETAGE
Sa 16.11 21h *Blues, Jazz*	SARAH MCCOY
So 17.11 18h *Tango*	CUARTETO ZISMAN
Do 21.11 20h30 *Jazz*	FEIGENWINTER 3 + ARTE QUARTETT
Fr 22.11 21h *Groove-Pop, R'n'B, Soul*	THE NEXT MOVEMENT
Sa 23.11 21h *Indie Pop*	INDIVIDUAL

AUSSTELLUNGEN EXPOSITIONS

NEUE AUSSTELLUNGEN: NOUVELLES EXPOSITIONS:

- **LA NEUVEVILLE,** Galerie Comquecom, 3 artistes contemporains thaï, «Un regard glacial». Jusqu'au 30 novembre.
- **LYSS,** Sieberhuus, «Ambiance de l'Avent». 14 Aussteller mit ihren Arbeiten. SA 10.00-18.00, SO: 10.00-17.00. 16./17. November.
- **NIDAU,** Parterre 19, Urs Hänsenberger, «Unterwegs/en route». Schwarzweiss Fotografie/photographie en noir et blanc. Vernissage: 15.11., 18.00. SA/SO: 14.00-17.00, DO/FR: 17.00-20.00. Bis 24. November.
- **PORT,** ART LOFT Gallery, «20 Years - 20 Artists», Jubiläumsausstellung mit 20 Künstlern. FR: 17.30-20.00, SA: 11.00-17.00, SO: 14.00-17.00. Bis 21. November.
- **SUTZ,** von Rütte-Gut, «Schönheiten des Augenblicks» fotografiert von Roland Bart. Vernissage, 15.11., 17.30-20.00. MO-DO: 09.00-11.30, FR-SO: 11.00-17.00. Bis 24. November.
- **TRAMELAN,** CIP, Manuela Jungen et Corinne Glauser, peintures. Vernissage: 15.11., 18.00. LU-VE: 08.00-20.00, SA: 14.00-20.00. Jusqu'au 20 décembre.

WEITERHIN GEÖFFNET: TOUJOURS À L'AFFICHE:

- **BLUTSPENDEZENTRUM,** Bahnhofstrasse 50, Acrylbilder von Uschi Blaser «Entstehen lassen». MO/DI/DO: 15.45-20.00. Bis Ende Dezember.
- **ELDORADO BAR,** Olaf Veit, Objekte und Fotos von Robert Walser Skulptur. Bis 6. Dezember.
- **HIRSLANDEN KLINIK LINDE,** Bastian Oldhouse, «Bunte Geschichten». Öffentliche Führung mit dem Künstler, Mittwoch, 20.11. um 16.30, Dauer ca. 1 Stunde. Bitte vorher anmelden unter art@bastian-oldhouse.ch. Bis 2. Dezember.
- **NMB,** «Le bilinguisme n'existe pas. Biu/Bienne città of njëqind Sprachen». Sonderausstellung der Geschichte und der Aktualität der Sprachen in Biel. Bis 22. März 2020.
- **NMB,** bâtiment Schwab, «Moi Homme. Toi Femme. Des rôles gravés dans la pierre?» Jusqu'au 29 mars 2020.
- **OMEGA,** Uhren Museum «Planet Omega», Gegenwart und Zukunft, Nicolas G. Hayek-Strasse 2. Montag geschlossen. DI-FR: 11.00-18.00, SA/SO: 10.00-17.00.
- **PASQUART KUNSTHAUS,** «Kiefer Hablitzel/Göhner» Kunstpreis 2019. Bis 24. November.
- **PASQUART KUNSTHAUS,** Asta Gröting, «Where do you see yourself in 20 years?». Bis 24. November.
- **RESIDENZ AU LAC,** «Ise Schwartz» mit Filmvorführungen «Schwartz auf Wyss». Filmvorführungen jeweils am 23.11., 14.00-17.00; 24.11., 11.00-17.00. Bis 24. November.
- **BÜREN,** Galerie am Marktplatz, Pavel Schmidt. DO/FR: 16.00-19.00, SA: 13.00-16.00. Finissage, 16.11. 18.00.
- **DOTZIGEN,** Büni Galerie Carole Kohler. Bilder und Skulpturen. DO/FR: 14.00-18.00, SA: 10.00-16.00. Finissage: 24. November, 11.00.
- **LYSS,** Kultur Mühle, Kurt Somer, Ueli Affolter, Tom Dürst. FR: 18.00-21.00, SA/SO: 14.00-17.00. Bis 17. November.
- **MOUTIER,** Résidence Beausite de l'Hôpital du Jura bernois, Nicolas Buchwalder, tableaux réalisés à l'acrylique et lampes en bois. Jusqu'au 9 janvier 2020.
- **MOUTIER,** Galerie du Passage, Michel Gentil, peinture à l'huile. ME-DI: 15.00-18.00. Jusqu'au 15 décembre.
- **SAINT-IMIER,** CCL, Joanna Ingarde Mouly & Thierry Pierre «Nystagmus». ME-VE: 14.00-18.00, SA/DI: 14.00-17.00. Jusqu'au 15 décembre.
- **SAINT-IMIER,** Espace Noir, Galerie, «Nos histoires porteuses d'espoir». Une série de portraits réalisés par Amnesty International Suisse. MA-DI: 10.00-22.00. Jusqu'au 28 novembre.
- **SISELEN,** Galerie 25, Fernand Schmutz, Arbeiten auf Papier. SA/SO: 14.00-18.00. Bis 8. Dezember.
- **SUTZ,** Restaurant Anker, Scherenschnitte von Käthi Knuchel. MO/DI geschlossen. Bis 20. November.

ENTRE LES TEMPS INSTALLATIONS & GALERIE

Rue des Pinsons 7, Bienne
Vendredi, 15 novembre
Performance danse & installation, Collectif 17. Anne-Lise H., Theo Valli, Noémie Saga Hirt, Laure Jolissaint. 19.00.
Samedi, 16 novembre
Vernissage: Performance «Is that story or no story» de Cie Instincts Grégaires. 15.00.
Concert Malalatet (funksouljazz). 17.00.
Mercredi, 20 novembre
Deux Performances sonores,
«I Am Sitting in a Room», Alvin Lucier.
«Action cyclique», Stefan Thut. 20.00.
Ouverture au public:
mercredi et vendredi 16.00-19.00, samedi 14.00-17.00.

KINO CINÉMAS

- **CINEDOME,** www.kitag.ch
- **AARBERG, ROYAL**
«Last Christmas», DO/FR/MO/MI: 20.15, SA/SO: 20.30.
«Die Eiskönigin 2», 3D, MI: 20.15.
«Midway», FR: 20.15, SA/SO: 20.00.
«Bruno Manser - Die Stimme des Regenwaldes», DO/MO: 20.15, SA/SO: 18.00.
«Dora und die Goldene Stadt», SA/18.00.
«Die Addams Family», 3D, SO: 18.00.
- **GRENCHEN, PALACE**
«Zombieland 2 - Doppelt hält besser», FR/SA: 22.30.
«Das perfekte Geheimnis», DO-SO, DI/MI: 20.30.
«Bruno Manser - Die Stimme des Regenwaldes», FR-SO: 17.30, MO: 20.00.
«Bayala - Das magische Elfenabenteuer», SA/SO: 15.40.
«Shaun das Schaf: Ufo-Alarm», SA/SO: 14.00, MI: 15.40.
«Die Addams Family», MI: 14.00.
- **GRENCHEN, REX**
«Le Mans 66: Gegen jede Chance», DO/MO/DI: 20.15, FR/SA/SO: 20.30.
«Die Eiskönigin 2», 2D, MI: 14.00; 3D, 20.00.
«Midway», FR: 18.00, SA/SO: 17.45.
«Dora und die Goldene Stadt», FR: 14.00, SA/SO: 15.50, MI: 16.00.
«Die Addams Family», SA/SO: 14.00.
- **INS, INSKINO**
«Tambour battant», FR-SO, MI: 20.00.
«Mein Lotta-Leben», SA/SO/MI: 14.00.
- **LYSS, APOLLO**
«Kurzfilmabend», CH-Kurzfilme, FR: 18.00, SO: 10.30.
«Dora und die Goldene Stadt», deutsch gespr. SA/SO: 14.00.
«Bruno Manser - Die Stimme des Regenwaldes», Dialekt mit deutschen UT. FR: 20.30, SA/SO: 17.00, MO: 20.00.
«Das perfekte Geheimnis», deutsch gespr. DO/DI: 20.00, SA/SO: 20.30.
«Die Eiskönigin 2», 3D, deusch gespr. MI: 14.00, 20.00.
- **BÉVILARD, PALACE**
«Au nom de la terre», SA: 17.00.
«Hors normes», JE-SA: 20.30, DI: 16.00, MA: 20.00.
«Midway», DI: 20.00.
«La Reine des neiges 2», ME: 13.30, 20.00.
- **LA NEUVEVILLE, CINÉ**
«Shining», VE: 20.30.
«Doctor Sleep», SA/DI/ME: 20.30.
«Un monde plus grand», DI: 17.30.
«Sorry We Missed You», MA: 20.30.
- **MOUTIER, CINOCHE**
«J'accuse», JE/LU: 20.00, SA: 17.30.
«Papicha», VE: 18.00.
«Hors normes», VE: 20.30.
«Donne-moi des ailes», SA: 20.30, DI: 16.00.
«Au nom de la terre», DI: 20.00.
- **SAINT-IMIER, ESPACE NOIR**
«Loulou», JE-DI: 20.00, DI: 17.00.
- **TAVANNES, ROYAL**
«Mon chien Stupide», SA/DI: 14.00.
«Fahim», JE/VE: 20.00, SA: 21.00, DI: 17.00.
«J'accuse», SA: 17.00, DI/MA: 20.00.
- **TRAMELAN, CINÉMATOGRAPHE**
«Dora et la Cité perdue», SA: 15.00, DI: 14.00.
«La Belle Époque», JE: 18.00,
VE: 20.00, SA: 21.00, DI: 17.00.
«Mon chien Stupide», JE: 20.15, DI:/MA: 20.00.
«Au nom de la terre», VE: 18.00.
«Stephen King's Doctor Sleep», VE: 22.15, LU: 20.00.
«Il Traditore - Le Traître», SA: 18.00.

Le Mans '66 ★★★

Kann Ford den Siegeszug von Ferrari am 24-Stunden-Rennen von Le Mans endlich brechen?

VON LUDWIG HERMANN

Für Schlagzeilen hat das 24-Stunden-Rennen von Le Mans stets gesorgt. 1955 beispielsweise: Auf der Rennstrecke ereignete sich die bisher schwerste Katastrophe im Motorsport. Nach einer Kollision zwischen zwei Konkurrenten kurz vor der Haupttribüne kamen 84 Zuschauer ums Leben.

Nase vorn. Kurios der Schluss von Le Mans 1966: Nach 24 Stunden und knapp 5000 zurückgelegten Kilometern überquerten drei Rennwagen fast gleichzeitig die Ziellinie. Und besonders seltsam: Alle drei Boliden an der Spitze waren Ford GT40. Nach einer langen Serie von Ferrari-Siegen hatten 1966 zum ersten Mal die Amerikaner «die Nase vorn».

Vom knappsten Le-Mans-Zieleinlauf aller Zeiten (und wer bei diesem Kuriosum dahinter steckt), von der Entwicklung der sagenhaften Ford V8-Motoren, von den wilden Kerls hinter dem Steuer, die in jeder Kurve ihr Leben riskieren – von all dem und von einer aussergewöhnlichen Freundschaft handelt James Mangolds «Le Mans '66».

Shelby-Team. Der gewiefte Sportwagen-Konstrukteur Carroll Shelby (Matt Damon), der vor ein paar Jahren den legendären AC Cobra-Sportwagen entwickelt hatte, schmiedet Pläne. Ferraris Siegesserie in Le Mans soll endlich gestoppt werden. Sein alter Rennfahrer-Kumpel Ken Miles (Christian Bale) soll ihm dabei helfen. Der Plan überzeugt – nach hartnäckigen Gesprächen – selbst Ober-Ober-Boss Henry Ford II und seine jetzt zerknirschten und am Boden zerstörten hochnäsigen Manager: Nicht sie, sondern das Shelby-Team baut in eigener Regie Rennautos und verbindet ihr leichtes Fahrzeuggewicht mit der Kraft der bulligen Ford-V8-Motoren.

Witzig: Carroll Shelby und Ken Miles sind Streithähne, mögen sich anfänglich überhaupt nicht, liefern sich zum Auftakt eine Schlägerei. Kommt ihr Ford-Auftrag tatsächlich zu einem guten Ende? Slapstick: Wenn Miles, der Hell-Driver, Henry Ford II zu einer Spritzfahrt mit dem neuen Rennwagen einlädt und der Grand Seigneur unterwegs vor Angst in die Hosen macht (wird nicht gezeigt) und zu flennen beginnt. Aufregend: Wenn Kameramann Phedon Papamichael Bilder liefert, die so eindrücklich sind, dass sich der Zuschauer oft selber am Steuer eines Rennwagens wähnt.

Kurz: «Cop Land»- und «Logan»-Regisseur James Mangold liefert ein Leinwandspektakel, das nicht nur grosse und kleine Buben entzücken wird. ■

Ford peut-il enfin freiner la marche triomphale de Ferrari lors des courses des 24 Heures du Mans?

PAR LUDWIG HERRMANN

Les 24 Heures du Mans n'ont jamais cessé de faire la une. En 1955 par exemple, quand survint la plus grave catastrophe du sport automobile. Suite à une collision entre deux concurrents devant la tribune principale, 84 spectateurs perdirent la vie.

Mener la course. L'issue du Mans 1966, quant à elle, fut étrange: au bout de 24 heures et presque 5000 kilomètres de course, trois véhicules franchirent en même temps la ligne d'arrivée. Et fait tout à fait surprenant: les trois bolides en tête étaient des Ford GT40. Après une longue série de victoires Ferrari, les Américains menaient la course.

Le film «Le Mans '66» de James Mangold dépeint l'arrivée la plus serrée de tous les temps (et ce qui se cache derrière ce fait particulier), comment Ford a développé les moteurs V8 et des gars indomptables derrière le volant qui risquaient leur vie à chaque virage, mais aussi une amitié extraordinaire.

Le team Shelby. L'astucieux constructeur de voitures de sport Carroll Shelby (Matt Damon), qui avait développé les légendaires bolides AC Cobra, conçoit des plans. La série de victoires de Ferrari doit être stoppée. Son vieil ami coureur Ken Miles (Christian Bale) doit lui prêter main forte. Suite à d'âpres discussions, ce plan convainc le super-super patron Henry Ford II en personne, ainsi que ses managers prétentieux, eux-mêmes dépassés et en fin de course: ce ne seront pas eux, mais le team Shelby qui inventeront en leur nom des voitures de course alliant le poids léger de leur véhicules à la force de puissants moteurs Ford V8.

Amusant: Carroll Shelby et Ken Miles s'affontent comme des coqs de combat, a priori ne s'apprécient pas et commencent par en venir aux mains. La mission de Ford finira-t-elle par aboutir? Burlesque: quand Miles, le pilote d'enfer, invite Henry Ford II à un tour d'essai en voiture de course et que le grand seigneur, scotché par la peur, fait dans son pantalon (cela n'est pas montré) et qu'il se laisse séduire par le projet. Excitant : quand le caméraman Phedon Papamichael livre des images tellement impressionnantes que le spectateur lui même se croit au volant d'une voiture de course.

En bref: James Mangold, le réalisateur de «Cop Land» et de «Logan» a monté un grand spectacle pour la toile qui ne ravira pas que les petits et les grand garçons. ■

Darsteller/Distribution: Christian Bale, Matt Damon
Regie/Réalisation: James Mangold (2019)
Dauer/Durée: 152 Minuten/152 minutes
Im Kino/Au cinéma Lido 1 & Lido 2

Das Ford-Dreamteam in Le Mans: Ken Miles/Carroll Shelby (Christian Bale und Matt Damon).

L'équipe Ford de rêve au Mans: Ken Miles/Carroll Shelby (Christian Bale et Matt Damon).

Fahim ★★★

Eine authentische Story, filmisch gut ausgeschmückt.

VON MARIO CORTESI

Der achtjährige Fahim und sein Vater Nura sind 2008 aus politischen Gründen gezwungen, ohne ihre anderen Familienangehörigen aus Bangladesch zu fliehen, stranden schliesslich in Paris. Da der Antrag des Vaters auf politisches Asyl abgelehnt wird, versteckt er sich als Illegaler und hält sich mit schlecht bezahlten Jobs über Wasser. Fahim, der schon in Bangladesch zu den besten Junioren im Schachspiel zählte, lernt durch Zufall Sylvain Charpentier (Gérard Depardieu) kennen, einen der besten Schachtrainer Frankreichs. Und dieser erkennt die schachtechnische Genialität des Jungen, nimmt ihn unter seine Fittiche. Bis Fahim Mohammad 2012 im Final der französischen Schachmeisterschaft für unter 12-Jährige in Marseille steht, ist noch manches Hindernis zu überwinden. Und wird der über eine Radiosendung aufgerufene französische Premierminister François Fillon Menschlichkeit vor Recht setzen, um dem Schachmeister und seinem Vater eine neue Heimat zu geben?

Bärbeissig. Natürlich klingt das alles wie ein schönes Sozial-Märchen, ist aber – bis auf einige filmische Notwendigkeiten (um Spannung zu erzeugen) und Wendungen (Fahim kam schon 2008 nach Frankreich und nicht erst 2011, hatte also etwas Zeit, um sich zu assimilieren) – wahr. Der 51-jährige Filmemacher Pierre François Martin-Laval, bisher eher als Schauspieler bekannt, richtet in seinem dritten Spielfilm das Augenmerk auf die missliche Lage von Flüchtlingen in Frankreich, die chancenlos untertauchen müssen, denn es ist, wie der Schachtrainer im Schachjargon einmal sagt, «keine Papiere und Muslim – eine unglückliche Kombination». Fahim und sein Vater sind oft obdachlos, kommen bei Hilfswerken unter, leiden unter bürokratischem Nonsens, spüren aber oft auch Solidarität. Und Fahim erlebt Glücksmomente, als er das erste Mal das Meer sieht und Schnee spürt. Gérard Depardieu, ob man ihn mag oder nicht, ist als Schachtrainer eine Wucht: bärbeissig und ruppig, unnachgiebig seinen Zöglingen gegenüber – und doch in wichtigen Momenten ein Mensch mit grossem Herzen.

Schnösel. Nicht so subtil wie andere Szenen ist das Finale, als der Flüchtling Fahim einem adrett gekleideten, rassistischen Schnösel aus der gutsituierten Bourgeoisie gegenübertritt. Auch wenn dieser Gegner recht eindimensional gezeichnet wird, schlägt unser Herz für den Underdog, der nicht in bequemer Vergangenheit eingebettet wurde. Bleiben in der Erinnerung wird auch, dass Fahims Vater bei Begrüssungen oder Verabschiedungen immer nur «Bon Appétit» sagt, die zwei Worte, die ihm von Anfang im Französischen am besten gefallen haben. Ein unspektakulärer, sympathischer Film, der ans Herz geht. ■

Darsteller/Distribution: Assad Ahmed, Gérard Depardieu, Isabelle Nanty.
Regie/Mise en scène: Pierre François Martin-Laval (2019)
Länge/Durée: 107 Minuten/107 minutes
Im Kino Rex 1/**Au cinéma** Rex 1
LUNCH'KINO

Der hartnäckige Trainer (Gérard Depardieu), sein genialer Zögling (Assad Ahmed).

L'entraîneur bourru (Gérard Depardieu) et son élève génial (Assad Ahmed).

Une histoire authentique, bien transposée à l'écran.

PAR MARIO CORTESI

En 2008, le jeune Fahim, huit ans, et son père Nura, forcés de fuir le Bangladesh sans le reste de la famille pour des raisons politiques, se retrouvent à Paris. Comme la demande d'asile politique du père est refusée, il plonge dans l'illégalité et garde la tête hors de l'eau grâce à des jobs mal payés.

Fahim, qui était déjà l'un des meilleurs joueurs d'échecs chez les juniors au Bangladesh, fait la connaissance de Sylvain Charpentier (Gérard Depardieu), un des meilleurs entraîneurs de la discipline en France. Et ce dernier, qui découvre la technique géniale de ce jeune joueur, le prend sous son aile. Avant que Fahim Mohammad ne participe, en 2012, à la finale des Championnats d'échecs de France pour les moins de 12 ans, de nombreux écueils restent à franchir. Et le Premier ministre François Fillon, interpellé via une émission de radio, va-t-il appliquer le droit humanitaire, pour attribuer une nouvelle patrie au champion d'échecs et à son père?

Bourru. Tout ça ressemble naturellement à une fable sociale, mais malgré quelques adaptations scéniques (pour générer du suspense) et des raccourcis (Fahim est arrivé en France en 2008 et pas en 2011, il avait donc un peu plus de temps pour s'intégrer), est une histoire vraie. Dans son troisième film, le réalisateur de 51 ans Pierre-François Martin-Laval, plutôt connu comme acteur, porte son attention sur les conditions difficiles des réfugiés en France qui, doivent se cacher faute d'avenir, car comme le dit à un moment donné l'entraîneur d'échec dans le jargon des joueurs «sans papiers et musulman, c'est une mauvaise combinaison».

Fahim et son père sont souvent sans abri, ont recours aux organisations caritatives, subissent les non-sens de la bureaucratie, mais perçoivent souvent de la solidarité. Et Fahim vit des moments de bonheur, lorsqu'il voit la mer ou touche de la neige pour la première fois.

Gérard Depardieu, qu'on l'aime ou pas, est un maître dans son rôle d'entraîneur d'échecs: bourru et grossier, intraitable face à ses élèves, pourtant dans les moments importants, il devient un homme au grand cœur.

Morveux. La fin n'est pas aussi subtile que les autres scènes, quand le réfugié Fahim affronte un morveux coquet et raciste issu de chez les nantis. Même si le point de vue sur ce rival est unilatéral, notre cœur bat pour le perdant, qui n'a pas la chance de naître dans le confort. On garde par ailleurs en mémoire le père de Fahim qui répond toujours «Bon appétit» quand on lui dit bonjour ou au revoir, ce sont les deux premiers mots de français qu'il a aimés le plus. Un film sympathique, sans surprise, qui va droit au cœur. ■

AUF EINEN BLICK… EN BREF…

★★★★	ausgezeichnet / excellent
★★★	sehr gut / très bon
★★	gut / bon
★	Durchschnitt / médiocre
–	verfehlt / nul

Mario Cortesi

Ludwig Hermann

	Mario Cortesi	Ludwig Hermann
Systemsprenger (Apollo)	★★★★	
Joker (Apollo+Rex 1)	★★★(★)	★★★(★)
Mon chien stupide (Rex 2)	★★★(★)	
Sorry We Missed You (Lido 2)	★★★(★)	★★★(★)
Shaun the Sheep Movie (Lido 2+Rex 2)	★★★(★)	
Lara (Lido 1+Rex 2)	★★★	★★★(★)
Bruno Manser (Rex 1+2)	★★★	★★★
Midway (Rex 2)	★★(★)	★★(★)
Das perfekte Geheimnis (Lido 2)	★★(★)	
Last Christmas (Beluga+Rex 2)	★★(★)	★★
Cody – The Dog Days … (Lido 1)	★★(★)	★(★)

Biel Bienne-Bewertung / Cote de Biel Bienne: ★★★★ ausgezeichnet / excellent ★★★ sehr gut / très bon ★★ gut / bon ★ Durchschnitt / médiocre – verfehlt / nul